

# HAUSHALTSPLAN 2025/2026

Kirchenkreissynode-Beschlussfassung vom 05.12.2024

## Haushaltsplan des Ev.-luth. Kirchenkreises Hannover für die Haushaltsjahre 2025 und 2026

30.09.2024

				<u>Seite</u>
I	Inh	altsverzeich	nis	1
П	Grı	undsätzliche	S	3
Ш	Ha	ushaltsbescl	hluss	5
IV		anzsatzung		
1 V		Satzungstex	vt	11
		Anlagen	···	11
	۷.	Anlage 1	Zukunftskonzepte: Finanzielle Gestaltung 2023-2028	25
		Anlage 2	Übersicht der Finanzplanung 2023-2028	26
		Anlage 3	Finanzplanung der Kindertagesstätten	27
		Anlage 4a	Richtlinien zur Bewilligung von Ergänzungsuweisungen für Sachausgaben	29
		Anlage 4b	Richtlinie über die Förderung der Zusammenarbeit von Kirchengemeinden	31
		·g - ·	eines oder mehrere Gestaltungsräume	
		Anlage 4c	Richtlinie zur Mittelvergabe n. d. Innovationsfonds für KG u. Einrichtungen	33
		Anlage 5	Richtlinien zur Bewilligung von Bauergänzungszuweisungen	35
		Anlage 6	Richtlinien für die Bewilligung von Ergänzungszuweisungen an KiTa's	40
		Anlage 7	Rechtsverodnung über Rücklagen- u. Darlehensfonds der Kirchenkreise	41
		Ü	und Kirchenkreisverbände vom 22. November 2019	
		Anlage 8	Gebäuderahmenplanung Kirchengemeinden	44
		Anlage 9	Gebäuderahmenplanung Kirchenkreis	46
		Anlage 10	Grundzuweisungen im Planungsbereich Kirchengemeinden	47
		Anlage 11	Rahmenbedingungen und Verfahren für den Wechsel der	49
		J	Anstellungsträgerschaft der Diakoninnen und Diakone ab 01.01.2017	
		Anlage 12	Leitlinien zur Gewährung von Mitteln für "Kirchengemeinden in besonderen Notsituationen"	50
		Anlage 13	Satzung für den rechtlich nichtselbstständigen Eigenbetrieb "KIM - Kirchliches Immobilienmanagement"	51
		Anlage 14	Leistungsverzeichnis der Wohnungsverwaltung des Kirchenamtes	58
V	Zus	sammenstel	lung der Planungsergebnisse	59
VI			lung der Zuweisungen	61
		gebnispläne	iang der Zameisanigen	
V 11		•	Lahan (Allgamaina Kirahliaha Dianata)	
	12	121	Leben (Allgemeine Kirchliche Dienste)  Kirchenmusik	65
		121	KiKiMu	67
	1/		dard kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	07
	14	140	Ev. Stadtjugenddienst	69
		147	Ev. Jugendzentrum Vahrenwald	70
		148	Inklusives Ev. Jugendzentrum Hannover	71
	24		Einrichtungen	
		240	Kasualagentur	72
		241	Citykirche	73
		242	Evangelisch im Zentrum	74
		243	Ev. Bildungsarbeit	75
		246	Diakoninnen und Diakone	76
		248	Kirchenbuchamt	77
	26		Tagungsstätten	
		264	Freizeitheim Eichenkreuzburg	78
	32		atung und Seelsorge	
		321	Telefonseelsorge	79
		322	Notfallseelsorge	80
		323	Altenseelsorge	81

	331	Krankenhausseelsorge	82
	332	Gefängnisseelsorge	83
	333	Taubblindenseelsorge	84
42	Liegenscha	aften und Gebäude	
	420	Liegenschaften und Gebäude	85
47	Wohngebä	ude	
	471	Mietwohnhäuser ohne Zweckbindung (Bodenstedtstraße)	86
	472	Mietwohnhäuser mit Zweckbindung (Reinekestraße)	87
49	Sonstige G		
	491	Burgstraße 8/10	88
	492	Hildesheimer Straße 165/167	89
61	Öffentlichke		
	610	Referat für Öffentlichkeitsarbeit	91
	611	Partnerschaftsarbeit	92
	612	Referat für Fundraising	93
71	Leitung und	d Verwaltung	
	711	Stadtsuperintendentur	95
	712	Amtsbereich Nord-West	97
	713	Amtsbereich Mitte	99
	714	Amtsbereich Süd-Ost	101
72	Kirchenkrei	isgremien	
	720	Leitung, Verwaltung, Projekte	103
	726	Klimaschutzmanagement	104
73	Kirchenkrei	isverwaltung	
	730	Kirchenamt	106
74	Mitarbeiterv	vertretung	
	740	Mitarbeitervertretung	107
81	Finanzwirts	schaft	
	810	Zuweisungen und Finanzen	109
Abl	kürzungsver	zeichnis	112

#### Grundsätzliches zur Haushaltsplanung 2025/2026

Bei der vorliegenden Haushaltsplanung handelt es sich um die zweite Planungsperiode des übergeordneten Finanzplans 2023-2028. Der im Sommer 2022 verabschiedete Finanzplan 2023-2028 mit den besonderen Konzepten bietet den Rahmen des Haushaltsplans 2025/2026.

#### **Zusammenfassung von Werten**

In der vorliegenden Haushaltsplanung werden aus Gründen der Übersichtlichkeit ausgewählte Bereiche komprimiert dargestellt. Zusammengefasst werden dabei die einzelnen Sachkonten sowie für den Kindertagesstättenbereich die in den einzelnen Einrichtungen vorhandenen Kostenstellen.

Um eine Unterteilung einzelner Projekte innerhalb einer Kostenstelle zu gewährleisten, wird bei der Haushaltsführung teilweise auf Kostenträger zurückgegriffen. Diese werden nicht in der Haushaltsplanung dargestellt.

Jeder Haushalt besteht aus einer Zusammenstellung der Zahlen (Ergebnisrechnung). Bei umfangreichen Haushalten wurde zusätzlich eine dazugehörige Erläuterungsseite erstellt. Hinsichtlich der Zahlenwerte werden die Zwischenergebnisse bzw. Ansätze der Vorjahre aufgeführt und den Planungsansätzen für die Jahre 2025 und 2026 gegenübergestellt. Für die Vorjahre liegen jedoch bislang noch keine endgültigen Ergebniswerte vor.

Auf der Erläuterungsseite werden ausschlaggebende Planungsansätze näher erläutert. Herausgestellt werden dabei die folgenden Punkte:

#### - Personalaufwendungen

Hier wird der Stellenumfang der Planungsstellen und die Zuordnung zu Planungs-, Eigen- und Drittmitteln farblich differenziert dargestellt.

#### Finanzierung

Hierbei erhält ein Bereich als interne Leistungsverrechnung (ILV) eine Erstattung von einem anderen Bereich innerhalb des Kirchenkreishaushaltes.

#### - Rücklagenbewirtschaftung

Hier ist im Rahmen der Haushaltsplanung eine Rücklagenentnahme oder -zuführung vorgesehen.

#### Stellenplanung und allgemeine Kostensteigerung

Der von der Landeskirche angekündigte Rückgang der Zuweisungsmittel entfällt. Die Gesamtkosten der Tarifsteigerungen werden von der Landeskirche nur noch in Höhe von zwei Prozent übernommen. Die nach Satz 1 eigesparten Personalkostenmittel werden an die Kirchengemeinden weitergegeben; die eingesparten Sachkostenmittel werden für den Aufbau einer Personalkostenabsicherungsrücklage verwendet.

#### Sperrvermerke

Für einzelne Bereiche können Sperrvermerke beschlossen werden. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass Mittel in Bereiche gegeben werden, deren Finanzierung noch nicht abschließend geklärt ist, bzw. es soll auf grundlegende Veränderungen hingewiesen werden.

#### Kindertagesstätten

Die Planung der Kindertagesstätten fußt auf einer Fortführung der Pauschalwerte. Die Einzelplanung erfolgt anhand der Ergebnisse des Jahres 2022/2023. Die Unterlagen enthalten die Summe der einzelnen KITA-Haushalte und die KITA-Geschäftsstelle. Auf den Ausdruck der einzelnen KITA-Haushalte wurde verzichtet. In der Planung wird davon ausgegangen, dass die regelmäßigen Aufwendungen der Kindertagesstätten von den betreffenden Kommunen und dem Land Niedersachsen getragen werden.

Ein Risiko stellt der sich z. Z. in Verhandlung befindende VBE-Vertrag mit der Stadt Hannover dar, deren Abschluss erst im nächsten Jahr erwartet wird. Die durch die Veränderung der Arbeitsmarktsituation stark angestiegenen Vertretungskosten der pädagogischen Fachkräfte werden durch die Stadt Hannover nur durch eine Pauschale erstattet. Geprüft werden sollte, ob die "Sonderrücklage Arbeit der Kindertagesstätten" schrittweise gebildet wird.

Die Kita-Geschäftsstelle (210) ist Teil des Kirchenamtes (730). Insoweit werden die Aufwendungen der dort geführten Personalkräfte, die nicht durch Drittmittelgeber übernommen werden, durch Verrechnung aus den Mitteln des Bereiches Kirchenamt finanziert.

#### **Beschluss**

über die Feststellung des Haushaltsplanes für die Haushaltsjahre 2025 und 2026

Die Kirchenkreissynode des Ev.-luth. Kirchenkreises Hannovers hat am 05.12.2024 den folgenden Beschluss gefasst:

## § 1 Feststellung des Haushaltsplanes

- (1) Der Haushaltsplan des Ev.-luth. Kirchenkreises Hannovers wird gemäß § 23 Abs. 2 Ziffer 1 in Verbindung mit § 79a Abs. 1 der Kirchenkreisordnung für das Haushaltsjahr 2025 in den ordentlichen Erträgen auf 96.242.043 EUR und in den ordentlichen Aufwendungen auf 95.401.218 EUR sowie für das Haushaltsjahr 2026 in den ordentlichen Erträgen auf 97.408.741 EUR und den ordentlichen Aufwendungen auf 96.667.351 EUR festgestellt.
- (2) Das Finanzergebnis für das Jahr 2025 beläuft sich auf einen Ertrag von 411.000 EUR und für das Jahr 2026 auf einen Ertrag von 411.000 EUR. Den Rücklagen werden 2025 insgesamt 1.775.962 EUR entnommen; im Jahr 2026 werden insgesamt 1.795.334 EUR entnommen.
- (3) Die Bilanzergebnisse der Jahre 2025 und 2026 sind ausgeglichen.

## § 2 Haushaltsaufkommen

- (1) Mehrerträge sind zunächst mit Mindererträgen im Haushaltsplan, Mindererträge mit Mehrerträgen im Haushaltsplan auszugleichen. Danach verbleibende Mehrerträge sind, soweit sie nicht für über- und außerplanmäßige Aufwendungen im Falle eines unvorhergesehenen und unabweisbaren Bedarfs (§ 30 Abs. 1 der Rechtsverordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen im Rechnungsstil der doppelten Buchführung [HO-Doppik]) benötigt werden, zur Verminderung der Entnahme aus den Rücklagen zu verwenden.
- (2) Nach Absatz 1 nicht benötigte Mehrerträge und Haushaltsersparnisse, die nicht gemäß § 16 HO-Doppik in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden, können mit Zustimmung des Finanzausschusses der Kirchenkreissynode einer Rücklage zugeführt werden.

#### § 3 Über- und außerplanmäßige Haushaltsmittel

- (1) Für Haushaltsvorgriffe gem. § 30 Abs. 4 der HO-Doppik ist die Zustimmung des für den Beschluss über den Haushaltsplan zuständigen Organs oder des hierfür aufgrund besonderer gesetzlicher Regelungen zuständigen Organs nicht erforderlich, soweit Haushaltsmittel kommender Jahre durch den beschlossenen Haushaltsplan zur Verfügung stehen.
- (2) In den übrigen Fällen einer über- oder außerplanmäßigen Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln ist die Zustimmung des Finanzausschusses der Kirchenkreissynode

erforderlich. Die Zustimmung soll nur im Falle eines unvorhergesehenen und unabweisbaren Bedarfs erteilt werden. Im Rahmen des Jahresabschlusses sind entsprechende Überschreitungen darzustellen.

- (3) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen dürfen nur veranlasst werden, wenn über die Deckung entschieden ist.
- (4) Über den Haushaltsansatz bei Abschnitt 810 hinaus eingehende Zinserträge werden der Ergebnisreserve "Allgemeinen Ausgleichsrücklage" zugeführt, soweit sie nicht zur Abdeckung eines Fehlbetrages des Haushaltes benötigt werden.

### § 4 Haushaltsvermerke

#### (1) Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die Haushaltsansätze auf den Sachkonten 680000 bis 769900 sind innerhalb eines Unterabschnitts gegenseitig deckungsfähig, soweit nicht Zweckbindungen berührt werden. Kollekten- und Spendenerträge dürfen in unbegrenzter Höhe entsprechend dem Kollekten- und Spendenzweck für Aufwendungen verausgabt werden.

#### (2) Sperrvermerke

- (a) Für das Haushaltsjahr 2025 wird kein Sperrvermerk ausgesprochen. Für das Haushaltsjahr 2026 wird ein Sperrvermerk für das Jugendzentrum Vahrenwald ausgesprochen.
- (b) Im Blick auf die nicht gesicherten Zuschüsse des Bundes, des Landes und der anderen Zuschussgeber wird der Kirchenkreisvorstand ermächtigt, Haushaltssperren im erforderlichen Umfang zu erlassen. Er hat dabei zu prüfen, ob betroffene Maßnahmen, Einrichtungen oder Projekte fortgeführt werden können oder eingestellt werden müssen. Der Kirchenkreissynode ist zu berichten.
- (c) Die Gruppenpauschalen der Landeskirche für die Kindertagesstättenarbeit, die nicht zur Finanzierung der Zuweisungen an die Träger der Kindertagesstätten bzw. für bestehende Rechtsverpflichtungen benötigt werden (sogenanntes "freies Drittel"), sind zweckgebunden zur Finanzierung des Arbeitsbereichs Kindertagesstätten einzusetzen.

#### (3) Übertragungsvermerke

(a) Abschnitt 810 Zuweisungen und Finanzen:

Nach dem Jahresabschluss 2023 verbleibende Mittel für besondere Zuweisungen für die Planungsbereiche Kirchengemeinden und Kirchenkreis werden von 2023 nach 2024 übertragen. In 2024 verbleibende Mittel fließen dem Bestand zur haushaltsplanmäßigen Verwendung zu.

(b) Abschnitt 810 Zuweisungen und Finanzen:

Nicht verbrauchte Mittel für die Baupflege können in das Folgejahr übertragen werden.

#### § 5 Kassenkredite

Der Kirchenkreisvorstand wird ermächtigt, im Bedarfsfall Kredite zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft (Kassenkredite), die gem. § 19 HO-Doppik im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, bis zur Höhe von 3.000.000 EUR aufzunehmen. Soweit diese Kredite zurückgezahlt sind, kann die Ermächtigung wiederholt in Anspruch genommen werden. Das Verfahren für die Aufnahme der Kassenkredite ist durch Kirchenkreisvorstandsbeschluss geregelt.

## § 6 Verpflichtungsermächtigungen

- (1) In den Haushalten der drei Amtsbereiche Nord-West (712), Mitte (713) und Süd-Ost (714) wurde die Beschäftigung von Gemeindemanagerinnen und Gemeindemanagern im Umfang von jeweils 0,5 Stellenanteilen über einen Zeitraum von fünf Jahren (ab 01.01.2021) beschlossen. Die Personalkosten hierfür sollen jeweils aus den Rücklagen finanziert werden. Die Fortführung dieser Stellen wird in der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2027 berücksichtigt.
- (2) Darüber hinaus werden im Haushaltsplan keine weiteren neuen Ermächtigungen ausgesprochen, über das jeweilige Haushaltsjahr hinaus Verpflichtungen zu Lasten des Ev.-luth. Kirchenkreises einzugehen.

## § 7 Rücklagen / Ergebnisreserven

Über die in Abschnitt 6 der Rechtsverordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen im Rechnungsstil der doppelten Buchführung enthaltenen Bestimmungen über die Bildung von Rücklagen / Ergebnisreserven hinaus wird Folgendes festgelegt:

#### (1) Allg. Ausgleichsrücklage

Im Blick auf die nicht gesicherten Zuschüsse von Zuschussgebern wird der Kirchenkreisvorstand ermächtigt, Mittel der Allg. Ausgleichsrücklage für den Zeitraum in Anspruch zu nehmen, der für die Klärung und das Auslaufen der Maßnahmen erforderlich ist, wenn deren laufende Finanzierung nicht mehr gesichert werden kann.

#### (2) Baurücklagen (Substanzerhaltungsrücklagen)

#### (a) Allg. Baurücklage

Verfügbare Erträge des Abschnitts 810 sind der Allg. Baurücklage zuzuführen.

#### (b) Baurücklage für Kirchenkreisgebäude

Für die im Eigentum des Kirchenkreises stehenden Gebäude enthält die Baurücklage für Kirchenkreisgebäude zweckgebundene Mittel aus Mieterträgen und die bis zum Haushaltsjahr 2024 nicht in Anspruch genommenen Grundzuweisungsmittel.

#### (c) Grunderwerbsfonds

Der Kirchenkreisvorstand wird ermächtigt, die Mittel des Grunderwerbsfonds des Kirchenkreises, die im Einvernehmen mit dem Landeskirchenamt insbesondere für

Maßnahmen des Gebäudemanagements verwendet werden dürfen, bei Bedarf überplanmäßig in Anspruch zu nehmen.

#### (3) Inventarrücklagen

Anschaffungen sind grundsätzlich haushaltsplanmäßig zu veranschlagen. Soweit dies nicht möglich ist, wird der Kirchenkreisvorstand ermächtigt, die Rücklagen überplanmäßig in Anspruch zu nehmen. Die Rücklagen werden planmäßig aufgefüllt.

#### (a) Allgemeine Inventarrücklage

Sie dient zur Finanzierung von größeren Anschaffungen einschließlich EDV und Dienstkraftfahrzeugen der übergemeindlich-funktionalen Einrichtungen.

#### (b) Inventarrücklage für das Kirchenamt

Sie dient zur Finanzierung von größeren Anschaffungen einschließlich EDV und Dienstkraftfahrzeugen des Kirchenamtes. Die Zinsen hieraus werden kapitalisiert bzw. werden zur Finanzierung des Haushaltes des Kirchenamtes herangezogen.

#### (4) Personalkostenabsicherungsrücklagen

Der Kirchenkreis richtet eine Personalkostenabsicherungsrücklage ein.

Der Kirchenkreisvorstand wird, soweit Entnahmen nicht geplant sind, ermächtigt, die Personalkostenabsicherungsrücklage im erforderlichen Umfang überplanmäßig in Anspruch zu nehmen.

#### (a) Allgemeine Personalkostenabsicherungsrücklage

Sie dient der Absicherung der Verpflichtungen des Kirchenkreises aus der Stellenplanung gegenüber den Kirchengemeinden und den übergemeindlich funktionalen Einrichtungen. Sie wird planmäßig und durch etwaige Überschüsse aus der Abrechnung der Stellenplanungsmittel bzw. aus Mitteln der Landeskirche, die zum Ausgleich für Tarifsteigerungen oder andere Personalkostensteigerungen zur Verfügung gestellt werden, aufgefüllt.

Der Kirchenkreisvorstand wird ermächtigt, die Rücklage zur Umsetzung der Stellenplanung im Planungsbereich Kirchenkreis überplanmäßig in Anspruch zu nehmen.

#### (b) Personalkostenabsicherungsrücklage für das Kirchenamt

Sie dient der Finanzierung der eigenfinanzierten Personalkosten des Kirchenamtes und zur Abdeckung der Mehrkosten der Altersteilzeit. Sie wird planmäßig und durch nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel aufgefüllt. Die Zinsen hieraus werden kapitalisiert bzw. werden zur Finanzierung des Haushaltes des Kirchenamtes herangezogen.

Der Kirchenkreisvorstand wird ermächtigt, die Rücklage zur Umsetzung der Stellenplanung des Kirchenamtes überplanmäßig in Anspruch zu nehmen.

#### (5) Sonderrücklage Arbeit der Kindertagesstätten (ehemals nach § 16 a ZuwVO)

Sie dient zur Finanzierung der Kindertagesstätten. Sie wird grundsätzlich planmäßig aufgefüllt.

#### (6) Risikorücklage

Die Risikorücklage ist eine freie Rücklage. Aus ihr werden die zusätzlichen Aufwendungen abgedeckt, die im Rahmen der landeskirchlichen Grundsatzplanung ab 2023 nicht mehr im bisherigen Umfang gefördert werden können.

## § 8 Budgetierung

Für die Sach- und Bauausgaben der Abschnitte wird eine Budgetierung eingeräumt. Verbleibende Mittel werden ins Folgejahr übertragen. Fehlbeträge sind im Folgejahr zu finanzieren und dem jeweils zuständigen Fachausschuss vorab rechtzeitig anzuzeigen.

## § 9 Haushaltssperre

Wenn die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen es erfordert, kann der Kirchenkreisvorstand mit Zustimmung des Finanzausschusses der Kirchenkreissynode für einzelne Kostenstellen / Sachkonten oder den gesamten Aufwandsbereich eine Haushaltssperre ausbringen. Der Kirchenkreissynode ist im Rahmen des Jahresabschlusses zu berichten.

#### § 10 Beteiligung der Kirchenkreissynode

Die Kirchenkreissynode ist zu beteiligen, wenn der Kirchenkreisvorstand auf Grund von Ermächtigungen Rücklagen / Ergebnisreserven in Anspruch nimmt und die Rücklagenentnahme die Summe von 50.000 EUR überschreitet. Nach Abschnitt 7.2 der Geschäftsordnung der Kirchenkreissynode nimmt diese Aufgabe der Finanzausschuss der Kirchenkreissynode wahr, der der Kirchenkreissynode hierüber berichtet.

#### **Finanzsatzung**

des Kirchenkreises Hannover ab 01.01.2025 Beschluss der Kirchenkreissynode vom 05.12.2024

#### Präambel

Die Finanzplanung des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Hannover berücksichtigt die Vielfalt der Formen, in denen sich der Auftrag der Kirche, die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat zu erhalten und zu fördern und Menschen für den Glauben an Gott zu gewinnen, in den Kirchengemeinden in Hannover, Garbsen und Seelze und im Kirchenkreis konkretisiert. Sie richtet sich nach Maßgabe der Beschlüsse der Kirchenkreissynode und des Kirchenkreisvorstandes an den allgemeinen Planungszielen der Landeskirche und an den Konzepten in den Handlungsfeldern aus, für die die Landeskirche Grundstandards beschlossen hat.

In diesem Rahmen bildet der Kirchenkreis Hannover einerseits bei der Finanzierung seiner eigenen Aufgaben und Einrichtungen besondere Schwerpunkte. Andererseits ermöglicht er durch die Kriterien für die Bemessung der Grundzuweisung, durch die Bewilligung von Ergänzungszuweisungen und ggfs. durch die Bewilligung von Projektmitteln in Form von Sonderzuweisungen Schwerpunktsetzungen in den Kirchengemeinden und Einrichtungen.

Kirchenkreis und Kirchengemeinden mit ihren jeweiligen Einrichtungen sind gehalten, selbstständig und eigenverantwortlich ihren verfassungsmäßigen Auftrag und ihre Aufgaben zu erfüllen sowie ihren rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen. Hierbei sind die ihnen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel möglichst eigenverantwortlich zu bewirtschaften und die Haushaltsgrundsätze einer nachhaltigen, wirtschaftlichen, sparsamen und transparenten Verwaltung kirchlichen Vermögens einzuhalten.

Die Kirchengemeinden sind einem Gestaltungsraum zugeordnet, um im Zusammenwirken und Miteinander dem Auftrag der Kirche weiter gerecht zu werden und dabei die jeweilige Situation vor Ort adäquat zu nutzen. Die Entwicklung der Stellenplanung und des Gebäudebestandes für die Kirchengemeinden eines Gestaltungsraumes, ggf. gestaltungsraumübergreifend, werden daher möglichst gemeinsam geplant. Anträge auf eine ergänzende finanzielle Förderung sollten möglichst gemeinsam gestellt werden.

#### Teil 1

#### Allgemeine Bestimmungen

#### § 1 Grundsätze der Finanzplanung

(1) Die Finanzplanung muss für jedes Haushaltsjahr in Erträgen und Aufwendungen – ohne Entnahmen aus Rücklagen und ohne Aufnahme von Krediten – ausgeglichen sein. Für den Planungszeitraum sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung "Zukunftskonzepte: Finanzielle Gestaltung" (Anlage 1) ausnahmsweise Rücklagenentnahmen für strukturelle Anpassungsmaßnahmen vorgesehen. Diese Rücklagenentnahmen sind bis zu einem zu beschließenden Höchstbetrag für die Umsetzung dieser Finanzplanung möglich.

Veräußerungserlöse und ähnliche einmalige Erträge sind nach Maßgabe der landeskirchlichen Vorgaben zu verwenden. Sofern sie nicht zweckgebunden zu verwenden sind oder für Investitionen im Rahmen der Optimierung des Gebäudebestandes benötigt werden, sind sie zur Stärkung der Rücklagen einzusetzen.

Die besonderen Vorschriften über die Verwendung von Erträgen aus Grundstücksveräußerungen bleiben unberührt.

(2) a) Die Finanzplanung geht von den zu erwartenden Erträgen aus landeskirchlichen Zuweisungsmitteln, Leistungen anderer Stellen und sonstigen Erträgen (eigene Erträge des Kirchenkreises - insbesondere Erträge aus Zinsen der Pflichtrücklagen des Kirchenkreises, Anrechnungsbeträge und Erträge der Dotation Pfarre - sowie Erträge aus dem Finanzausgleich mit den Kirchengemeinden) aus (Anlage 2). Zweckgebundene Erträge und Erträge aus Gebühren und Entgelten sind zweckentsprechend zuzuordnen.

Für die Finanzplanung werden die voraussichtlichen Erträge aus dem Allgemeinen Schlüssel der Gesamtzuweisung zum Ausgleich möglicher Ertragsrückgänge um 2 % je Haushaltsjahr reduziert (Schwankungsreserve). Sind bei der Haushaltsplanung im Vergleich zu der Finanzplanung Mehrerträge zu erwarten, sollen diese zum Aufbau der Allgemeinen Ausgleichsrücklage bzw. der jeweiligen zweckgebundenen Rücklagen des Kirchenkreises vorgesehen werden, bis die Rücklagen jeweils zumindest mit 20 % der erwarteten Erträge dotiert sind.

b) Im Kirchenkreis gibt es die Planungsbereiche "Kirchengemeinden" und "Kirchenkreis".

Zum Planungsbereich "Kirchengemeinden" gehören:

- die Kirchengemeinden inkl. der in Kirchengemeinden t\u00e4tigen Diakoninnen und Diakone des Kirchenkreises,
- II) das Kirchenbuchamt,
- III) die Diakonen-Verfügungsstellen, die für sozial schwache/prekäre Arbeitsfelder vorgesehen sind.

Zum Planungsbereich Kirchenkreis gehören:

- die Leitung des Kirchenkreises mit Amtsbereichssuperintendenturen und Stadtsuperintendentur,
- II) das Kirchenamt,
- III) der Fachbereich Diakonie, Pflege und Seelsorge,
- IV) der Fachbereich Jugendarbeit und
- V) die weiteren zentralen Aufgaben.

Im Fall der Übernahme einer Trägerschaft für Kindertagesstätten durch den Kirchenkreis werden diese dem Planungsbereich Kirchenkreis zugeordnet.

- c) Die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel werden planerisch wie folgt aufgeteilt:
  - 68 % der Mittel werden dem Planungsbereich "Kirchengemeinden" und
  - 32 % der Mittel dem Planungsbereich "Kirchenkreis" einschließlich des Bereichs "Kindertagesstätten" zugeordnet (siehe Abs. 3).
- d) Mittel der Landeskirche, die zum Ausgleich der Tarifsteigerungen oder anderen Steigerungen des Personalaufwands dem Kirchenkreis zur Verfügung gestellt werden, werden an die Anstellungsträger zur entsprechenden Erhöhung des Budgets weitergegeben.
- e) Im Gesamtplanungsvolumen "Kirchengemeinden" stehen Mittel zur Begleitung des Umsetzungsprozesses der Finanz- und Stellenplanung des Planungsbereiches zur Verfügung.
- (3) Für die Finanzierung der Kindertagesstätten wird auf Grundlage der mit den Kommunen geschlossenen Verträge und der nach § 5 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4 FAG, § 3 FAVO in der Gesamtzuweisung anerkannten Gruppenpauschalen eine gesonderte Finanzplanung erstellt und mit der allgemeinen Finanzplanung zusammengeführt (siehe Anlage 3). Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich aus den Gruppenpauschalen der Landeskirche und den Zuschüssen der Kommunen.

- (4) Für die Kinderspielkreise und die Friedhöfe wird die Finanzplanung einschließlich der darauf entfallenden Anteile der Verwaltungskostenumlage gesondert festgelegt.
- (5) Die Kirchenkreissynode überprüft die Finanzsatzung bei jeder Beschlussfassung über den Haushalt.

#### Teil 2

#### **Erträge**

#### Abschnitt 1: Erträge der Kirchengemeinden

#### § 2 Erträge der Dotation Pfarre

- (1) Aus den Erträgen der Dotation Pfarre dürfen nur im Rahmen des Absatzes 2 die auf dem Stellenvermögen ruhenden Abgaben und Lasten, die zur Erhaltung und Verwaltung des Stellenvermögens notwendigen Aufwendungen sowie die bei der Vakanz einer unbesetzten Pfarrstelle oder der Vertretung einer Pastorin oder eines Pastors entstehenden Aufwendungen (abzugsfähige Ausgaben) bestritten werden, soweit nicht Dritte vertraglich oder gesetzlich zur Übernahme der Aufwendungen verpflichtet sind. Im Zweifelsfall entscheidet der Kirchenkreisvorstand auf Antrag, ob Aufwendungen aus dem Stellenvermögen zu decken sind.
- (2) Zu den abzugsfähigen Aufwendungen gehören insbesondere:
  - a) die Verwaltungskostenumlage des Kirchenamtes;
  - b) Aufwendungen der Rechnungsführung und Pachtverwaltung, soweit solche Gebühren auf Grund besonderer Regelungen erhoben werden;
  - c) Aufwendungen für Depots;
  - d) Aufwendungen für Vermessungen sowie Aufwendungen für Kataster- und Grundbuchunterlagen;
  - e) Grundsteuer, soweit Grundsteuerfreiheit auf Grund der Steuergesetze nicht in Anspruch genommen werden kann, Aufwendungen für Beiträge zu den Landwirtschaftskammern sowie für Waldbrandversicherungen;
  - f) Aufwendungen zu den Berufs- und Forstgenossenschaften, Wasser-, Boden- und ähnlichen Zweckverbänden und aus Anlass der Flurbereinigung;
  - g) Aufwendungen für Deich- und Siellasten, für Grabenreinigung und Wegeausbesserung sowie für Schöpfwerke und ähnliches;
  - h) Aufwendungen für Wege, Straßen und Brücken sowie für Erschließungs-, Anlieger- und Anschlusskosten auf Grund des Baugesetzbuches oder des Kommunalabgabengesetzes, Beiträge und Kostenerstattungsansprüche für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erweiterung und Erneuerung einer Erschließungsanlage oder öffentlichen Einrichtung;
  - i) Aufwendungen für Werbung bei Forstarbeiten (Holzeinschlag, Wiederaufforstung und sonstige Instandhaltungsarbeiten):
  - j) Aufwendungen für Maßnahmen zur Ertragssteigerung und Bodenverbesserung (Meliorationen) und für Erstaufforstung;
  - k) Aufwendungen für Anwalts- und Prozesskosten anlässlich einer genehmigten oder der Genehmigung nicht bedürftigen Rechtsverfolgung;

- I) Aufwendungen für Vakanz und Vertretung, soweit es in Rechtsvorschriften bestimmt ist;
- m) sonstige Aufwendungen, die auf Antrag vom Kirchenkreisvorstand als abzugsfähig anerkannt wurden.

Liegt eine Zustimmung des Kirchenkreisvorstandes nicht vor, ist das Stellenaufkommen von der Kirchengemeinde, ohne den Aufwandsabzug, an den Kirchenkreis abzuführen und die Aufwendungen sind aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde zu finanzieren.

Für Maßnahmen nach den Buchstaben d), h) und j), deren Aufwendungen den Betrag von 4.000,00 EUR im Einzelfall voraussichtlich übersteigen werden, ist vor Veranlassung die Zustimmung des Kirchenkreisvorstandes zum Abzug vom Stellenaufkommen einzuholen. Aufwendungen für Erschließungs-, Anlieger- und Anschlusskosten nach Buchstabe h) sind je Einzelfall mit der Vorlage des Bescheides zu erläutern.

- (3) Zu nicht abzugsfähigen Aufwendungen gehören insbesondere die Aufwendungen für die Dienstwohnung (einschließlich Zubehör) der Pastoreninnen und Pastoren (Bau-, Instandhaltungs-, Einrichtungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen, Mietzinsen) sowie sonstige Aufwendungen, für die die Kirchengemeinden Anspruch auf Gewährung einer Ergänzungszuweisung haben.
- (4) Bei der Vergabe von Erbbaurechten, bei Verlängerung von Erbbaurechten um mindestens 30 Jahre und beim Abschluss von Verträgen über die Einräumung von Nutzungsrechten mit einer Laufzeit von mindestens 20 Jahren sind die Erbbauzinsen oder Nutzungsentgelte während der ersten drei Jahre nicht dem Stellenaufkommen zuzuführen, sondern verbleiben bei dem Rechtsträger zur Erfüllung örtlicher Aufgaben.

#### § 3 Anrechnung von Erträgen der Kirchengemeinden

- (1) Auf die Grundzuweisung des Kirchenkreises werden eigene Erträge zur Stärkung der allgemeinen Finanzplanung wie folgt angerechnet:
  - a) Von den jährlichen Erträgen aus dem Grundvermögen der Dotation Kirche / Küsterei werden 90 % an den Haushalt des Kirchenkreises abgeführt.
  - b) Von den **jährlichen Erträgen** aus den Verkaufserlösen der Dotation Kirche / Küsterei werden von dem Jahresaufkommen 75 % an den Haushalt des Kirchenkreises abgeführt.

Der nach Anrechnung verbleibende Zinsertrag muss mindestens über dem Ertrag des Zinssatzes liegen, den die öffentlichen Banken und Sparkassen bei Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist gewähren. Ggf. ist der Anrechnungsbetrag dann entsprechend zu verkürzen. Die Anrechnung ist nicht abhängig von der Anlage im Rücklagen- und Darlehnsfonds des Kirchenkreises.

- (2) Abzugsfähige Aufwendungen für das Grundvermögen der Dotation Kirche / Küsterei, die nicht der laufenden Unterhaltung und Bewirtschaftung zuzurechnen sind und mehr als 1.000,00 EUR in einem Jahr betragen, darf eine Kirchengemeinde nur nach Zustimmung durch den Kirchenkreisvorstand veranlassen. Liegt eine Zustimmung des Kirchenkreisvorstandes nicht vor, kann dieser verlangen, dass die Kirchengemeinde die Abführung ohne den Aufwandsabzug an den Kirchenkreis vornimmt und die Aufwendungen aus eigenen Mitteln finanziert.
- (3) Die Regelung nach Absatz 1 a) findet keine Anwendung auf Erträge, die aus Erbbaurechtsverträgen im Zusammenhang mit einer Wahrnehmung der Aufgaben des unselbständigen Eigenbetriebs "KIM - Kirchliches Immobilienmanagement" erzielt werden (siehe Anlage 13 §14 Abs. 4).
- (4) Der Kirchenkreisvorstand kann bestimmen, dass bei der Abführung ganz oder teilweise unberücksichtigt bleiben
- a) die Erträge aus Ablösungen von Lasten und aus Ablösungskapitalien sowie
- b) Zinserträge aus Grundstücksverkaufserlösen in Fällen, in denen der Grundstücksverkaufserlös freigegeben wird.

(4) Ergibt die Summe der nach den Absätzen 1 und 2 abzuführenden Beträge einen Betrag, der 500,00 EUR nicht übersteigt, wird auf eine Abführung verzichtet.

#### § 4 Rücklagen- und Darlehensfonds

(1) Für die Kirchengemeinden, Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden und für den Kirchenkreis gibt es einen Rücklagen- und Darlehensfonds.

Der Fonds hat zum Ziel, für die Einleger höhere Erträge durch eine zusammenfassende gemeinsame Anlage zu erzielen. Näheres regelt die Rücklagen- und Darlehensverordnung nach Anlage 7.

#### Abschnitt 2: Erträge des Kirchenkreises

#### § 5 Finanzierung des Kirchenamtes

- (1) Der Kirchenkreis Hannover kommt nach Maßgabe seines Konzepts für das Handlungsfeld "Verwaltung im Kirchenkreis" für die Finanzierung der Aufwendungen für Personal-, Bau- und Sachaufwendungen des Kirchenamtes auf.
- (2) Die Aufwendungen, insbesondere für drittfinanzierte Bereiche und Auftragsangelegenheiten, sind vorrangig aus der Erfüllung der Aufgaben des Kirchenkreises durch Verwaltungskostenumlagen (VKU) zu finanzieren. Aufgaben, die nicht durch Verwaltungskostenumlagen finanziert werden können, sind mit Hilfe von Leistungen anderer Stellen und aus den Zuweisungsmitteln des Kirchenkreises zu finanzieren.
- (3) Die VKU richten sich nach dem Umfang der Verwaltungsleistung. Sie sind so zu bemessen, dass sie sämtliche Aufwendungen decken (§ 18 Abs. 2 FAG). Bei der Bemessung sind die Aufwendungen für die Arbeitsbereiche Personalwesen, Liegenschaftsverwaltung, Kasse / Buchhaltung und Haushaltswesen, soweit sie die in Absatz 5 genannten Aufgaben betreffen, mit zu berücksichtigen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1 FAVO). Die Aufwendungen für die Leitung, Systemverwaltung und Zentralen Dienste der Verwaltungsstelle (sog. Regiekosten gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 2 FAVO) sind mit einem Prozentsatz von 20 % zu berücksichtigen (§ 18 Abs. 2 FAG).
- (4) Die VKU eines jeden Aufgabenbereiches, in dem umlagefähige Aufwendungen anfallen (§ 11 FAVO), sind gesondert zu ermitteln und auszuweisen. Sie sind für die folgenden Aufgabenbereiche mit folgendem Prozentsatz zu erheben:
  - a) Verwaltung von Kindertagesstätten, Kinderspielkreisen und Krabbelgruppen (5,4 %)
  - b) Verwaltung diakonischer Einrichtungen (4 %)
  - c) Verwaltung von Friedhöfen (6 %)
  - d) Erhebung von Kirchgeld, Kirchenbeitrag und freiwillige Gemeindespende (4 %)
  - e) Vermietungen (6 %) und gem. dem Leistungsverzeichnis in Anlage 14, sowie bei "abgegebenen Wohnungsverwaltungen an Dritte" (1,2 %)
  - f) Verwaltung von Liegenschaften, soweit sie nicht die Verwaltung von Grundstücken mit Kirchenoder Kapellengebäuden, Glockentürmen, Pfarrhäusern oder Gemeindehäusern und die Verwaltung dieser Gebäude betrifft (6 %)
  - g) Verwaltung von kirchlichen Stiftungen (4 %)
- (5) Bemessungsgrundlage für die VKU sind die Erträge, die in dem für die jeweilige Aufgabe eingerichteten Haushaltsabschnitt oder -unterabschnitt erzielt wurden. Dabei werden folgende Erträge unberücksichtigt gelassen:
  - a) Sonderzuweisungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 FAG,

- b) Erträge aus Kapitalanlagen (innere und äußere Anleihen, zurück erhaltene Kapitalien, Ablösungen, Erträge aus Veräußerungen von Grund- und Sachvermögen, Entnahmen aus Rücklagen),
- c) außerordentliche Erträge,
- d) Erträge aus Beihilfen, Zuschüssen und Spenden, soweit sie nicht zur Deckung des laufenden Haushaltsbedarfs bestimmt waren,
- e) Erträge aus Überschüssen der Vorjahre.

Berücksichtigt werden dagegen jedoch die kirchlichen Zuweisungen zur Mitfinanzierung des Haushalts, wie z. B. die Gruppenpauschalen für die Kindertagesstätten oder die Zuschussbedarfe der übergemeindlich-funktionalen Dienste.

- (6) Der Kirchenkreisvorstand wird ermächtigt, für investive Maßnahmen, für Grundstücksverkäufe bzw. für Leistungen des Kirchenamtes, die nicht zu den Pflichtaufgaben gehören, Einzelabsprachen zu treffen.
- (7) Der Kirchenkreisvorstand kann hierzu unter Mitwirkung des Finanzausschusses der Kirchenkreissynode Durchführungsbestimmungen beschließen.

## § 6 Finanzierung der Mitarbeitervertretung, Gleichstellungsbeauftragten, Schwerbehindertenvertretung

- (1) Die Aufwendungen der Mitarbeitervertretung, der Gleichstellungsbeauftragten sowie der Schwerbehindertenvertretung des Kirchenkreises werden im Haushalt des Kirchenkreises geführt.
- (2) Zur Finanzierung dieser Aufwendungen wird eine Umlage im Verhältnis der im jeweiligen Bereich beschäftigten Mitarbeitenden (Kopfzahl zum jeweiligen Monatsende des jeweiligen Haushaltsjahres) zur Gesamtmitarbeiterzahl erhoben. Zu den Aufwendungen gehören die Personalkosten einschließlich der Personalnebenkosten der freigestellten Personen nach Absatz 1 zuzüglich der entstandenen Sachkosten. Personalfälle, die vor dem Stichtag ausscheiden, bleiben dabei unberücksichtigt.

#### § 7 Zuweisungen für Schönheitsreparaturen in Pfarrhäusern und Pfarrdienstwohnungen

(1) Zur Vereinnahmung und Verwaltung der von den Dienstwohnungsinhaberinnen und Dienstwohnungsinhabern zu entrichtenden Zuschläge für Schönheitsreparaturen hat der Kirchenkreis einen Schönheitsreparaturfonds eingerichtet. Diese Mittel dienen ausschließlich der Finanzierung der Ergänzungszuweisungen für die notwendigen Schönheitsreparaturen nach den Dienstwohnungsvorschriften.

Der Antrag ist rechtzeitig vor Beginn der Maßnahme bei dem Kirchenamt zu stellen.

- (2) Schönheitsreparaturen sind Reparaturen gemäß der landeskirchlichen Dienstwohnungsvorschriften nach § 28 Abs. 4 II. Berechnungsverordnung (BV).
- (3) Eine Zuweisungsfestsetzung erfolgt in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen, soweit die Auftragsvergabe entsprechend den kirchlichen Haushaltsbestimmungen erfolgt ist und die Zeiträume des Fristenplans zu § 16 der Dienstwohnungsvorschriften eingehalten wurden bzw. die Schönheitsreparaturen im Zuge eines Pfarrstellenwechsels entstanden sind.
- (4) Die Prüfung und die Festsetzung erfolgen durch das Kirchenamt.

#### Teil 3

#### <u>Aufwendungen</u>

#### Abschnitt 1: Personalaufwand

#### § 8 Stellenplanung für die allgemeine kirchliche Arbeit

(1) Die Kirchenkreissynode legt zu Beginn des Planungsprozesses für den kommenden Planungszeitraum fest, welche Beträge aus dem Zuweisungsplanwert, den zu erwartenden Verwaltungskostenumlagen, Leistungen Dritter und sonstigen Erträgen für die Stellenplanung der allgemeinen kirchlichen Arbeit zur Verfügung stehen. Dabei ist zu gewährleisten, dass genügend Mittel zur Finanzierung des Sach- und Bauaufwandes bei der Wahrnehmung der Aufgaben des Kirchenkreises und der Kirchengemeinden zur Verfügung stehen.

Das Stellenplanungsvolumen wird auf die Planungsbereiche "Kirchengemeinden" und "Kirchenkreis" aufgeteilt. Das dem jeweiligen Planungsbereich zugeordnete Planungsvolumen steht grundsätzlich für die Stellenplanung in diesem Planungsbereich zur Verfügung.

- (2) Die Kirchenkreissynode beschließt den Stellenrahmenplan im Sinne des § 22 FAG für den von der Landeskirche beschlossenen Planungszeitraum. Über die übrigen Stellenpläne der Kirchengemeinden und Kirchenkreis-Einrichtungen beschließt der Kirchenkreisvorstand (Ausnahme: Selbstabschließer).
- (3) Änderungen des Stellenrahmenplans während des Planungszeitraums werden vom Kirchenkreisvorstand beschlossen.

#### § 9 Grundsätze für die Umsetzung der Stellenplanung

- (1) Im Planungszeitraum steht die von der Kirchenkreissynode beschlossene Zuweisungshöhe (Gemeindegliederzahl x Zuweisungsbetrag pro Gemeindeglied) für die Stellen(-anteile), die in der Stellenrahmenplanung für den Planungszeitraum vorgesehen sind (s. Anlage 10), mit der in der Stellenrahmenplanung vorgesehenen Finanzierung zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Stellenüberhänge, die bis zu Beginn des jeweiligen Planungszeitraums, für den die Stellenplanung aufgestellt wurde, nicht abgebaut werden, sind grundsätzlich aus eigenen Mitteln des jeweiligen Anstellungsträgers zu finanzieren.
- (2) Die Rahmenbedingungen und das Verfahren für den Wechsel der Anstellungsträgerschaft von Diakoninnen und Diakonen sind in Anlage 11 beschrieben. Die von den Kirchengemeinden zu leistende Einmalzahlung für den Wechsel der Anstellungsträgerschaft wird für die Finanzierung der Diakonenstellen des Kirchenkreises verwendet.
- (3) Maßnahmen zur Umsetzung der Stellenrahmenplanung (Hannover-Regelung):

Auf die zu besetzenden Stellen dürfen nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt werden, die bereits in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zu einem zum Kirchenkreis gehörenden Anstellungsträger stehen.

Diese Regelung gilt für die Berufsgruppen der Diakoninnen und Diakone und Kirchenmusikerinnen und -musiker in den Planungsbereichen "Kirchengemeinden" und "Kirchenkreis" mit einem Stellenumfang von mindestens 50 %, soweit in den genannten Berufsgruppen mehr Mitarbeitende als Stellen im Kirchenkreis Hannover vorhanden sind.

Für vollständig oder überwiegend eigen- oder drittmittelfinanzierte Stellen findet die Hannover-Regelung keine Anwendung.

- (4) Der Kirchenkreisvorstand kann bei Bedarf rechtlich zulässige Maßnahmen wie z. B. eine Wiederbesetzungssperre zur Umsetzung der Stellenrahmenplanung ergreifen. Die Maßnahmen sind jährlich auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.
- (5) Die Stellenrahmenplanung erfolgt auf der Grundlage von Durchschnittswerten für die einzelnen Berufsgruppen. Die Zuweisung für die Finanzierung der Personalaufwendungen erfolgt nach der von der Kirchenkreissynode beschlossenen Zuweisungshöhe (Gemeindegliederzahl x Zuweisung pro Gemeindeglied).

Die Planungsvolumina wurden ebenfalls auf der Grundlage der Durchschnittswerte ermittelt. Bei eigen- und drittmittelfinanzierten Stellen(-anteilen) sind die tatsächlichen Aufwendungen für Personalkosten und Personalnebenkosten vom Anstellungsträger aufzubringen.

Bei drittmittelfinanzierten Stellen trägt der Anstellungsträger das alleinige Risiko der Finanzierung der tatsächlichen Aufwendungen für Personalkosten und Personalnebenkosten.

- (6) Vertretungsaufwendungen werden getrennt für die Planungsbereiche "Kirchengemeinden" und "Kirchenkreis" bewirtschaftet. Sie sind zweck- und bereichsgebunden. Nicht verbrauchte Mittel eines Planungsbereiches können in das Folgejahr übertragen werden.
- (7) Eigenmittel der Kirchengemeinden und übergemeindlich-funktionalen Einrichtungen, die von diesen beschlussmäßig zur Mitfinanzierung von Stellen festgestellt wurden, sind verbindlich einzubringen.

#### Abschnitt 2: Zuweisungen

#### § 10 Grundsätze für die Gewährung von Grundzuweisungen

- (1) Die Kirchengemeinden erhalten für jedes Haushaltsjahr Grundzuweisungen aus der dem Kirchenkreis von der Landeskirche gewährten Zuweisung zur Deckung von:
  - a) Aufwendungen für Personal
  - b) Sachaufwand der allgemeinen kirchlichen und sozialen Arbeit
  - c) Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden für die allgemeine kirchliche Arbeit
  - d) Kindertagesstättenarbeit

Daneben werden den Kirchengemeinden Ergänzungszuweisungen auf begründeten Einzelantrag bewilligt.

#### § 11 Grundzuweisung für Personalaufwand

- (1) Der Kirchenkreis weist jeder Kirchengemeinde für die Finanzierung der Personalaufwendungen einen Betrag als Budget in der von der Kirchenkreissynode beschlossenen Höhe (Gemeindegliederzahl x Zuweisungsbetrag pro Gemeindeglied) zu. Das für diesen Zweck zugewiesene Budget verbleibt auch bei Unterschreitung der Personalaufwendungen bei der Kirchengemeinde. Dies gilt nicht für die Personalaufwendungen für Pastorinnen und Pastoren sowie Diakoninnen und Diakone.
- (2) Weitere Zuweisungen können auf Antrag für folgende Maßnahmen nach Maßgabe des geltenden Haushaltsplanes und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel gewährt werden:
  - a) Aufwendungen für Rechtsberatungen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Arbeitsgerichtsverfahren und gerichtlich festgesetzte oder in einem im arbeitsgerichtlichen Verfahren abgeschlossenen Vergleich vereinbarte Abfindungen nach den geltenden Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit der Umsetzung der Stellenrahmenplanung.

- b) Aufwendungen für Abfindungen, die über die rechtlich vorgesehenen Beträge hinausgehen.
- c) Für nicht besetzte (vakante) Pfarrstellen oder Pfarrstellenanteile können für die Vakanzzeit auf Antrag Personalaufwendungen, ersatzweise auch Sachaufwendungen aus den Vakanzmitteln (z. B. für die Beauftragung von Dritten), bis 25 % des tatsächlichen Personalaufwandes des Stelleninhabers im IST zugewiesen werden.
- d) Vertretungsmittel können auf Antrag im Rahmen der ersten sechs Wochen gewährt werden, bei Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten auch über diesen Zeitraum hinaus. Der Antrag ist mit einer Begründung zu versehen. Nach Maßgabe des geltenden Haushaltsplanes können bis zu 100 % der tatsächlichen Aufwendungen der zu vertretenden Stelleninhaberin oder des zu vertretenden Stelleninhabers gewährt werden, solange entsprechende Mittel zur Verfügung stehen.
- (3) Vergütungen für den Kirchenmusikerdienst bei Amtshandlungen werden, soweit sie nicht im Stellenumfang erfasst sind, weiterhin zusätzlich vom Kirchenkreis finanziert.
- (4) Die durch den Dienst der Lektorinnen und Lektoren sowie der Prädikantinnen und Prädikanten entstehenden Aufwendungen trägt der Kirchenkreis, soweit Aufgaben der Lektorinnen und Lektoren sowie der Prädikantinnen und Prädikanten nicht kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Teil ihres Hauptamtes durch Dienstanweisung übertragen sind.

#### § 12 Grundzuweisung für Sachaufwand

- (1) Der Kirchenkreis weist der Kirchengemeinde für die Finanzierung des Sachaufwands für die allgemeine kirchliche und soziale Arbeit je Haushaltsjahr eine Grundzuweisung, errechnet nach den Beträgen gemäß Absatz 2, als Budget in der von der Kirchenkreissynode beschlossenen Höhe zu. Das für diesen Zweck zugewiesene Budget verbleibt auch bei Unterschreitung des Sachaufwands bei der Kirchengemeinde.
- (2) Für den Sachaufwand der allgemeinen kirchlichen und sozialen Arbeit werden folgende Beträge pro Jahr zugewiesen:
  - a) ein Grundbetrag in Höhe von 1.000,00 EUR
  - b) eine Grundzuweisung nach Gemeindegliederzahl in Höhe von 2,25 EUR
- (3) Für die Berechnung der Zuweisung für den Planungszeitraum 2023-2028 gilt die Gemeindegliederzahl nach dem Stand vom 30.06.2021 (analog zu der Festsetzung des Zuweisungswerts für den Personalaufwand).
- (4) Für die laufenden Barauslagen werden der Kirchengemeinde aus dem in Abs. 1 zur Verfügung stehenden Budget unterjährig Zahlbeträge möglichst quartalsweise zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Zahlbeträge wird zwischen Kirchengemeinde und Kirchenamt festgelegt. Die Kirchengemeinde ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Bewirtschaftung dieser Mittel. Sie weist dem Kirchenamt quartalsweise die Barauslagen durch einen Sammelbeleg nach. Die Einzelbelege verbleiben bei der Kirchengemeinde. Die Kirchengemeinde hat für die ordnungsgemäße Dokumentation einschließlich des Belegwesens zu sorgen und auf Verlangen vorzulegen.

#### § 13 Grundzuweisung für Gebäude

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der zur Erfüllung des kirchlichen Auftrags erforderlichen Gebäude und Räume werden Zuweisungen nach folgenden Maßstäben gewährt:

a) Für die für Gottesdienst genutzten Gebäude und Räume erhalten die Kirchengemeinden Zuweisungen, die nach dem um Türme und Wohnungen bereinigten, umbauten Raum bemessen werden. Bei Kirchen wird der umbaute Raum auf 10.000 m³ nach oben begrenzt. Der Maßstabsbetrag hierfür beträgt im Planungszeitraum für

Kirchen je m³ anerkannte Predigtstätten im Gemeindehaus: 0,90 EUR pauschal 1.200 EUR

b) Für anerkannte Pfarrhäuser und Pfarrdienstwohnungen erhalten die Kirchengemeinden eine Pauschalzuweisung in Höhe von 500 EUR.

Die pauschalen Zuweisungen für Pfarrhäuser und Pfarrdienstwohnungen dienen ausschließlich der Finanzierung von kurzfristig durchzuführenden kleineren Reparaturen.

Schönheitsreparaturen werden über die von den Dienstwohnungsinhaberinnen oder Dienstwohnungsinhabern eingezahlten Pauschalen nach § 7 finanziert. Aufwendungen für Bewirtschaftung, Lasten und Abgaben (Ist-Kosten) sind von der Dienstwohnungsinhaberin oder dem Dienstwohnungsinhaber zu zahlen.

c) Die Zuweisungen für Gemeindehäuser richten sich nach der Anzahl der Gemeindeglieder sowie die Höchstflächen von Raumprogrammen von Gemeindehäusern gemäß landeskirchlicher Vorgabe. Grundlage für die Berechnung der Gemeindegliederzahl ist der von der Landeskirche festgesetzte Stichtag 30.06.2021. Bei den Höchstflächen erfolgt eine Berechnung von Zwischenwerten (Interpolation).

Die anerkannten Höchstflächen betragen im Einzelnen:

von Anz. Gem.Glieder	bis Anz. Gem.Glieder	bis zu m²
	800	100
801	1.000	125
1.001	1.500	150
1.501	2.000	200
2.001	3.000	280
3.001	4.000	360
4.001	6.000	440
6.001	8.000	520
8.001		600

Der Maßstabsbetrag je anerkannter m²-Fläche beträgt: je m² 20,00 EUR.

Für angemietete gemeindlich genutzte Räume können keine zusätzlichen Zuweisungen gewährt werden.

Bei Zusammenlegung von Kirchengemeinden wird für weitere fünf Jahre ab dem Zeitpunkt der Zusammenlegung die anerkannte Höchstfläche je Einzelgemeinde als Berechnungsgrundlage berücksichtigt. Diese Regelung entfällt bei Aufgabe eines Gemeindehausstandorts ab dem nächsten Haushaltsjahr. Im Zweifelsfall entscheidet der Kirchenkreisvorstand.

- d) Für die Aufwendungen der Versicherungen, Lasten und Abgaben werden Zuweisungen nach dem tatsächlich anerkannten Bedarf für die zuweisungsrelevanten anerkannten Sakralgebäude gewährt. Abrechnungsfähig sind Aufwendungen für
  - Straßenreinigung,
  - Niederschlagswasser,
  - Schornsteinfegergebühren,
  - Glasbruchversicherungsbeiträge.

Nicht abzurechnen sind die verbrauchsabhängigen Aufwendungen wie z.B. Müllabfuhr und Abwassergebühren.

#### § 14 Zuweisung zur Mitfinanzierung der Kindertagesstätten

(1) Zur Mitfinanzierung der Kindertagesstätten stellt der Kirchenkreis den Trägern von Kindertagesstätten zwei Drittel des Betrages zur Verfügung, mit dem die jeweiligen Kindertagesstätten nach § 5 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4 FAG, § 3 FAVO in der Gesamtzuweisung berücksichtigt sind. Die Mittel des verbleibenden Drittels (sogenanntes "freies Drittel") werden

- zweckgebunden beim Kirchenkreis für die Gesamtfinanzierung der Kindertagesstätten bzw. für die Bewilligung von Ergänzungszuweisungen für die Kindertagesstättenarbeit verwaltet.
- (2) Der Gesamtanspruch der Träger von Kindertagesstätten ergibt sich des Weiteren auf Grundlage der mit den Kommunen geschlossenen Verträge und ist vom Kirchenkreis grundsätzlich aus den Gruppenpauschalen der Landeskirche und den Zuwendungen der Kommunen zu finanzieren.

#### § 15 Grundsätze für die Gewährung von Ergänzungszuweisungen

(1) Über die Grundzuweisung hinaus können die Kirchengemeinden und die übergemeindlichfunktionalen Dienste vom Kirchenkreis auf begründeten Antrag Ergänzungszuweisungen erhalten, die sie in den Stand setzen, ihre Aufgaben den gemeindlichen bzw. übergemeindlichen Verhältnissen entsprechend zu erfüllen. Ausgenommen hiervon sind selbst- bzw. drittfinanzierte Aufgabenbereiche.

Ergänzungszuweisungen können bewilligt werden für

- a) den Sachaufwand der allgemeinen kirchlichen und sozialen Arbeit,
- b) speziell definierte Zwecke (Innovations- und Projektmittel),
- c) Bauinstandsetzungen gemäß § 16,
- d) die Verbesserung und Erhaltung des Grundbesitzes, soweit es sich um Maßnahmen für Kirchen- und Küstereiländereien handelt,
- e) die Verbesserung von Rahmenbedingungen der Kindertagesstättenarbeit einschließlich notwendiger Bauinstandsetzungsmaßnahmen.
- (2) Ein Rechtsanspruch auf Ergänzungszuweisungen besteht nicht. Nähere Einzelheiten werden durch Richtlinien über die Bewilligung von Ergänzungszuweisungen geregelt (Anlagen 4 a–c, § 16 i. V. m. Anlage 5, Anlage 6).

#### § 16 Bauergänzungszuweisungen

- (1) Die Kirchenvorstände und die Fachbereichsausschüsse des Kirchenkreisvorstandes melden dem Gebäudemanagementausschuss des Kirchenkreisvorstandes bis zum 30.11. eines jeden Jahres die für das kommende Haushaltsjahr vorgesehenen Bauinstandsetzungsmaßnahmen, für die eine Bauergänzungszuweisung benötigt wird.
- (2) Der Kirchenkreisvorstand entscheidet auf Grundlage der Gebäuderahmenplanung (Anlage 8) und nach Prüfung der Dringlichkeit im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel über die vorliegenden Anträge auf der Grundlage der Bewilligungskriterien nach Anlage 5.
- (3) Außerhalb des unter Abs. 1 genannten Verfahrens können die Kirchengemeinden Anträge auf Ergänzungszuweisungen nur in unvorhergesehenen und unabweisbaren Einzelfällen stellen.
- (4) Ergänzungszuweisungen für Bauinstandsetzungen können grundsätzlich nur für Maßnahmen an Kirchen, anerkannten Kapellen, Gemeindehäusern oder- räumen sowie anerkannten Pfarrhäusern und Pfarrdienstwohnungen bewilligt werden. Gemeindehäuser und –räume werden bei der Bewilligung von Ergänzungszuweisungen grundsätzlich nur im Rahmen der festgelegten zulässigen Höchstflächen berücksichtigt (siehe § 13 c).

#### § 17 Rücknahme und Widerruf von Zuweisungen

- (1) Für die Rücknahme und den Widerruf von Zuweisungen gelten § 27 FAG und § 16 FAVO.
- (2) Zuweisungen können, auch wenn sie bereits verbraucht sind, darüber hinaus nach § 89 Abs. 2 KonfHOK zurückgefordert werden.

#### **Abschnitt 3: Wirtschaftsbetriebe**

## § 18 Beteiligung an Wirtschaftsbetrieben und Eigenbetrieb "KIM - Kirchliches Immobilienmanagement"

- (1) Der Kirchenkreis ist Anteilseigner an folgenden Wirtschaftsbetrieben
  - Pro Beruf gGmbH
  - Diaverde Diakonische Gesellschaft für Energie und Nachhaltigkeit GmbH
  - Diakonisches Werk Hannover gGmbH

und über dieses mittelbar an

- juniver Jugendberufshilfe Diakonie Hannover gGmbH
   (vormals Werkstätten Stadtkirchenverband Hannover gGmbH) und
- Diakoniestationen Hannover gGmbH

Weitere Anteile an Wirtschaftsbetrieben mit kirchlichem Auftrag können auf Vorschlag des Kirchenkreisvorstandes und durch Beschluss der Kirchenkreissynode erworben werden. Ansonsten ist die Zustimmung des Finanzausschusses der Kirchenkreissynode einzuholen.

(2) Der Kirchenkreis führt als unselbständigen Eigenbetrieb "KIM - Kirchliches Immobilienmanagement" auf der Grundlage der "Verordnung mit Gesetzeskraft zur Erprobung eines Kirchlichen Immobilienmanagements im Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Hannover (KIM)" vom 16.05.2024 und der Satzung für KIM in der jeweils geltenden Fassung (Anlage 13).

#### **Abschnitt 4: Finanzwirtschaft**

#### § 19 Grundsätzliche Bestimmungen

Der Kirchenkreis überwacht unterjährig seine eigene Finanzwirtschaft und die seiner Kirchengemeinden. Durch die laufende Überwachung der Finanzplanung ist eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Haushalte sicherzustellen, damit verhindert wird, dass kirchliche Körperschaften in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

#### § 20 Finanzwirtschaft des Kirchenkreises

- (1) Der Kirchenkreisvorstand überwacht die Finanzplanung des Kirchenkreises mit Hilfe des Kirchenamtes und berichtet der Kirchenkreissynode.
- (2) Wenn die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen es erfordert, kann es der Kirchenkreisvorstand von seiner Einwilligung abhängig machen, ob Verpflichtungen eingegangen oder Aufwendungen geleistet werden. Eine Haushaltssperre darf nur nach einer Verbesserung der finanziellen Situation aufgehoben werden.
- (3) Der Kirchenkreisvorstand wird ermächtigt, genauere Vorschriften über die Verhängung von Haushaltssperren zu erlassen. Er kann regeln, inwieweit Genehmigungsbefugnisse auf das Kirchenamt delegiert werden.

#### § 21 Finanzbeauftragte der Kirchengemeinden und der übergemeindlich-funktionalen Einrichtungen

Jede Kirchengemeinde und jeder übergemeindlich-funktionaler Zuweisungsbereich soll eine Finanzbeauftragte oder einen Finanzbeauftragten bestellen. Diese oder dieser sollen nach Möglichkeit ehrenamtliches Mitglied des Kirchenvorstandes oder des Zuweisungsbereiches sein.

#### § 22 Finanzwirtschaft der Kirchengemeinden

- (1) Der Kirchenkreisvorstand im Zusammenwirken mit dem Finanzausschuss der Kirchenkreissynode kann im Interesse der Einhaltung der Finanz- und Stellenrahmenplanung und einer gesicherten Haushaltsführung Richtlinien für die Aufstellung der Haushaltspläne der Kirchengemeinden erlassen.
- (2) Sobald sich im Rahmen der laufenden Haushaltsüberwachung einer Kirchengemeinde abzeichnet, dass Haushaltsansätze überschritten werden und die absehbaren Mehraufwendungen nicht durch Einsparungen oder Mehrerträge gedeckt werden können und die weitere Entwicklung der Erträge und Aufwendungen es erfordern, kann der Kirchenkreisvorstand es von seiner Einwilligung abhängig machen, ob die Kirchengemeinde weitere Verpflichtungen eingehen oder Aufwendungen leisten darf. Das gilt auch für außerordentliche Haushalte. Eine haushaltswirtschaftliche Sperre darf nur nach einer Verbesserung der finanziellen Entwicklung aufgehoben werden. § 20 Abs. 3 gilt im Verhältnis mit den Kirchengemeinden entsprechend.
- (3) Kann der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden, so hat die Kirchengemeinde auf Verlangen des Kirchenkreisvorstandes ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Darin ist festzulegen, innerhalb welchen Zeitraums der Haushaltsausgleich erreicht, wie der Fehlbetrag abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbetrages künftig vermieden werden soll.
- (4) Der Kirchenkreisvorstand kann die vollständige Zahlung von Grund- und Ergänzungszuweisungen an Kirchengemeinden, die ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen, von der Vorlage des Konzeptes abhängig machen.
- (5) Für eine Kirchengemeinde in besonderer finanzieller Notsituation gilt das Verfahren nach Anlage 12.

#### Teil 4

#### <u>Schlussbestimmungen</u>

#### § 23 Bekanntmachung

Die Finanzsatzung wird nach Beschlussfassung in der Kirchenkreissynode den Mitgliedern der Synode und den Vorständen der kirchlichen Körperschaften im Kirchenkreis schriftlich mitgeteilt sowie vom Tage der Versendung an im Kirchenamt zur Einsichtnahme ausgelegt. Änderungen werden in gleicher Weise bekannt gemacht.

#### § 24 Inkrafttreten

Die Finanzsatzung mit ihren Anlagen tritt am 01.01.2025 in Kraft. Mit diesem Zeitpunkt tritt die bisherige Satzung mit ihren Anlagen außer Kraft.

#### <u>Anlagen</u>

Anlage	1	Zukunftskonzepte: Finanzielle Gestaltung
Anlage	2	Übersicht der Finanzplanung
Anlage	3	Finanzplanung Kindertagesstätten
Anlage	4a	Richtlinien zur Bewilligung von Ergänzungszuweisungen für Sachausgaben
Anlage	4b	Richtlinien über die Förderung der Zusammenarbeit von Kirchengemeinden eines oder mehrerer Gestaltungsräume
Anlage	4c	Richtlinien zur Mittelvergabe nach dem Innovationsfonds für Kirchengemeinden und Einrichtungen
Anlage	5	Richtlinien zur Bewilligung von Bauergänzungszuweisungen
Anlage	6	Richtlinien für die Bewilligung von Ergänzungszuweisungen an Kindertagesstätten
Anlage	7	Rechtsverordnung über Rücklagen- und Darlehensfonds der Kirchenkreise und Kirchenkreisverbände vom 22. November 2019
Anlage	8	Gebäuderahmenplanung "Kirchengemeinden"
Anlage	9	Gebäuderahmenplanung "Kirchenkreis"
Anlage ´	10	Grundzuweisungen im Planungsbereich "Kirchengemeinden"
Anlage ′	11	Rahmenbedingungen und Verfahren für den Wechsel der Anstellungsträgerschaft der Diakoninnen und Diakone ab 01.01.2017
Anlage ´	12	Leitlinien zur Gewährung von Mitteln für "Kirchengemeinden in besonderen Notsituationen
Anlage ′	13	Satzung für den rechtlich nichtselbstständigen Eigenbetrieb "KIM – Kirchliches Immobilienmanagement"
Anlage ′	14	Leistungsverzeichnis der Wohnungsverwaltung des Kirchenamtes

#### Anlage 1

#### Zukunftskonzepte: Finanzielle Gestaltung 2023-2028

Zusätzliche Mittel Kirchenamt & Kostenaufteilung der Handlungsfelder 133-139 aus der Konzeptplanung 23-28

				Plan 2023	Abgerufen bis 31.12.23	Verfügbar in 2024	Plan 2024	Abgerufen bis 09.09.24	Verfügbar bis Ende 2024	2025	2026	2027	2028	Total
Strukturanpassungsmittel / Artikel 133/13	5	Kirchengemeinden		335.000 €	4.740 €	251.648 €	335.000 €	13.023 €	321.977 €	335.000 €	335.000 €	330.000 €	330.000 €	2.000.000€
davon Zusammenlegung von KG, gemei	insames Gemeindebi	üro (4 + 5)	KTR 30000181020	160.000 €	4.740 €	76.648 €	160.000 €	11.990 €	148.010 €	160.000 €	160.000 €	180.000 €	180.000 €	1.000.000€
davon Gebäudebestand und Klimaschut	tz (KIM)		KTR 35000172000	175.000 €	0 €	175.000 €	175.000 €	1.033 €	173.967 €	175.000 €	175.000 €	150.000 €	150.000 €	1.000.000€
Abmilderung Reduzierung Finanzplan 23-2	28 / Artikel 134	810 Zuweisungen & Finanzen		450.000 €	450.000 €	0 €	450.000 €	450.000 €	0 €	450.000 €	450.000 €	450.000 €	450.000 €	2.700.000€
Zusätzliche Mittel Kirchenamt / Artikel 138		730 Kirchenamt		1.200.000€	1.200.000€	0 €	1.200.000€	900.000 €	300.000 €	600.000 €	600.000 €	300.000 €	300.000 €	4.200.000 €
Leuchtturmprojekte (Artikel 136)														
Zentrum f. kirchliche Popularmusik (PMZ) (	(6)	713 Amtsbereich Mitte	KTR 30000171310	200.000€	0 €	200.000€	200.000 €	1.493 €	198.507 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	1.000.000€
Ehrenamtsakademie FABI (2)		243 Ev. Bildungsarbeit	KTR 30000124302				60.000 €	60.000 €	0€	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000€	300.000€
Kirchliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen	n & jungen Erw.	140 Ev. Stadtjugenddienst	KTR 30000114016	125.000 €	13.759 €	111.241 €	125.000 €	6.600 €	118.400 €	125.000 €	125.000 €	100.000€	100.000€	700.000€
Gesamt				325.000 €	13.759 €	311.241 €	385.000 €	68.093 €	316.907 €	335.000 €	335.000 €	310.000 €	310.000 €	2.000.000€
Innovationsfonds / Artikel 137 (5)	Clemens Buchwald	Kirchengemeinden	KTR30000181002	166.000 €	80.340 €	42.830 €	166.000 €	122.018 €	43.982 €	166.000 €	166.000 €	168.000 €	168.000 €	1.000.000 €
Projekte und Aktionen (Artikel 139)														
Kloster der Stille (Sachkosten)		242 Evangelisch im Zentrum	KTR 30000124206	20.000€	20.000 €	0€	20.000 €	20.000 €	0€	20.000 €	20.000€	20.000 €	20.000€	120.000 €
Vesperkirche (1)		720 Leitung, Verwaltung, Projekte	KTR 30000172010	50.000€	47.229 €	2.771 €	50.000 €	0€	50.000€	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	240.000€
Social Media (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)		610 Referat für ÖA	KTR 30000161008	40.000€	40.000 €	0€	40.000 €	40.000 €	0€	40.000 €	40.000€	40.000 €	40.000€	240.000€
Kampagnenfähigkeit		610 Referat für ÖA	KTR 30000161009	35.000 €	35.000 €	0€	35.000 €	35.000 €	0€	30.000 €	30.000€	30.000 €	30.000 €	190.000€
3 Supturen / Sachkosten (3)		712 / 713 / 714 Amtsbereiche		21.000€	21.000 €	0€	21.000 €	21.000 €	0€	21.000 €	21.000€	18.000 €	18.000 €	120.000€
Gesamt				166.000 €	163.229 €	2.771 €	166.000 €	116.000 €	50.000 €	146.000 €	146.000 €	143.000 €	143.000 €	910.000€
Total				2.642.000 €	1.912.068 €	608.490 €	2.702.000€	1.669.134 €	1.032.866 €	2.032.000 €	2.032.000 €	1.701.000 €	1.701.000 €	12.810.000 €
Finanzierung F	Rückl. /Überschüsse	vorheriger Jahre		2.317.000 €			2.377.000 €			1.707.000 €	1.707.000 €	1.376.000 €	1.376.000 €	10.860.000 €
	Strukturanpassungsfonds / LKA			325.000 €			325.000 €			325.000 €	325.000 €	325.000 €	325.000 €	1.950.000 €
,	Verbandsstellen			2.141.000 €			2.201.000 €			1.531.000 €	1.531.000 €	1.203.000 €	1.203.000 €	9.810.000 €

zu 1): zusätzliche Mittel in Höhe von 50.000 EUR über Rundverfügung K 3/2022 Unterstützung von Armut betroffener Menschen

zu 2) : Mittelumwidmung von der Ehrenamtsakademie per KKV-Beschluss an FABI 300.000 € von 2024 bis 2028 für Bildungsbereich Kreuzkirchhof

zu 3) : zusätzliche Mittel ab 2023: 9 T€ , Finanzierung aus Verstärkungsmitteln: 50% KG & 50% Kirchenkreis

zu 4): Für 2024 sind nach Anlage 4b Nr. 3 noch nicht alle Mittel abgefordert

zu 5) : In 2023 nicht abgerufene Mittel werden zu 50 % (121.442 €) zur Deckung von unterfinanzierten Bereichen im HHP 2025/2026 verwendet.

zu 6): Übertragung der Zuordnung des PMZ von der KST Kirchenmusik auf die KST Amtsbereich Mitte ab Haushaltsjahr 2025

2026

2027

2025

2023

2024

Durchschnitt

2028

	2023	2024	2025	2026	2021	2020	Durchschillt
LKA Grundzuweisungen (incl. Mittel f. Sakralgebäude)	-22.192.048	-22.187.228	-22.076.099	-22.170.198	-22.170.198	-22.170.198	-22.160.995
Anteil KG 68% Anteil Verband 32%							-15.069.476 -7.091.518
Anten Verband 32%							-22.160.995
Kirchengemeinden	GJ 2023	GJ 2024	GJ 2025	GJ 2026	GJ 2027	GJ 2028	
Sachaufwendungen:				-			
Bau- u. Sachaufwand (Grundzuw.)	1.205.600	1.205.600	1.205.600	1.205.600	1.205.600	1.205.600	
Ergänzungszuweisungen	820.000	820.000	820.000	820.000	820.000	820.000	
Besondere Zuweisungen (VA)	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
Verstärkungsmittel	268.150	268.150	268.150	268.150	268.150	268.150	
Rücklagen	-253.178	-253.178	-253.178	-253.178	-253.178	-253.178	-1.519.068
Zwischensumme Sachaufw.	2.240.572	2.240.572	2.240.572	2.240.572	2.240.572	2.240.572	-1.519.068
Personalaufwendungen:							
Pfarrstellen "regulär"	5.958.750	5.958.750	5.958.750	5.958.750	5.958.750	5.958.750	
Pfarstellen kw	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	1.260.000
Diakonenstellen * "regulär"	1.458.600	1.487.770	1.517.525	1.547.880	1.578.835	1.610.410	
Diakonenstellen kw	245.430	250.345	255.355	260.460	265.670	270.980	1.548.240
Brennpunkstellen	283.550	289.225	295.005	300.900	306.925	313.065	
Kirchenbuchamt & EDV KG	151.570	154.600	157.700	160.850	164.070	167.350	
KG in bes. Situationen	153.000	156.060	159.190	162.365	165.620	168.925	
Erstattung Lektorendienst	61.200	62.425	63.670	64.945	66.245	67.570	
Kirchenmusiker bei Amtsh.	11.220	11.445	11.675	11.910	12.145	12.385	
verbleibende Personalkosten	3.546.540	3.617.470	3.689.820	3.763.615	3.838.890	3.915.665	
Zwischensumme Personalaufw.	12.079.860	12.198.090	12.318.690	12.441.675	12.567.150	12.695.100	2.808.240
Total	14.320.432	14.438.662	14.559.262	14.682.247	14.807.722	14.935.672	
Mittel für tech. Personal je GG	21,33 €	21,75 €	22,19 €	22,63 €	23,08 €	23,54 €	
Gemeindeglieder	166.306	166.306	166.306	166.306	166.306	166.306	
Abstimmung / Unterdeckung	749.044	630.814	510.214	387.229	261.755	133.805	2.672.862
Kirchenkreis	GJ 2023	GJ 2024	GJ 2025	GJ 2026	GJ 2027	GJ 2028	
Sachaufwendungen:							
Bau- u. Sachaufwand & Ergänzung	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	
Besondere Zuweisungen (VA)	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	
Verstärkungsmittel	232.800	232.800	232.800	232.800	232.800	232.800	
Ausschüttung Zinsen RDF	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	
Rücklagen	-196.822	-196.822	-196.822	-196.822	-196.822	-196.822	-1.180.932
Zwischensumme Sachaufw.	685.978	685.978	685.978	685.978	685.978	685.978	-1.180.932
Personalaufwendungen:							
Kirchenmusik	394.310	399.276	404.405	413.030	421.290	429.715	
Ev. Stadtjugenddienst	619.140	631.523	644.150	657.030	670.170	683.575	
Citykirche	214.505	218.796	242.095	249.715	254.710	259.805	
Evangelisch im Zentrum	289.000	289.276	289.770	290.745	291.760	292.490	
Evangelische Stadtakademie	97.410	102.358	111.340	113.030	115.290	117.595	
Diakonie (pauschal)	1.724.820	1.759.315	1.794.500	1.830.390	1.867.000	1.904.340	
Notfallseelsorge	23.664	24.137	25.620	25.115	25.615	26.125	
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	139.130	141.910	144.750	147.645	150.600	153.610	
Stadtsuperintendentur	185.538	189.249	193.035	196.895	200.835	204.850	
Amtsbereich Nord-West	171.870	175.307	178.815	182.390	186.040	189.760	
Amtsbereich Mitte	168.504	171.874	175.315	178.820	182.395	186.045	
Amtsbereich Süd-Ost	169.728	173.125	176.585	180.120	183.720	187.395	
Leitung, Verwaltung, Projekte	151.880	154.916 77.000	155.015	161.175	164.400	167.690	
Klimaschutzmanagement Stadtkirchenkanzlei	77.000	77.000	77.000	77.000	77.000	77.000	
JIAULKII UI IEI IKAI IZIEI			1 050 000	1 007 000	1 024 740	1 062 225	
Zwischensumme Personalaufw	1.778.165	1.813.730	1.850.000 6.462.395	1.887.000 6 590 100	1.924.740 6.715.565	1.963.235 6.843.230	
Zwischensumme Personalaufw. Total			1.850.000 <b>6.462.395</b> <b>7.148.373</b>	1.887.000 <b>6.590.100</b> <b>7.276.078</b>	1.924.740 6.715.565 7.401.543	1.963.235 <b>6.843.230</b> <b>7.529.208</b>	-2.700.000



2025	SUMME	Geschäfts- stelle KITS	Kirchliche Kitas des Kirchenkr.	Städtische Kitas des Kirchenkr.	Landkreis- Kitas des Kirchenkr.	Kirchen- gemeind- liche Kitas	Kita- Gebäude
0107 ordentliche Erträge							
40 13 00 Kita-Beiträge, Entgelte etc.	-7.636.370	0	-3.589.600	-2.498.000	-714.270	-834.500	
45 12 00 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	-4.319.700	-1.439.900	-1.486.700	-863.300	-236.100	-293.700	
45 13 00 Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen	-200.000	-200.000	0	0	0	0	
47 00 00 Zuschüsse und Umlagen von Dritten	-58.365.380	-1.628.200	-29.926.650	-15.227.200	-6.358.630	-5.224.700	
48 00 00 Spenden und Kollekten	-33.000	0	-16.200	-9.500	-2.800	-4.500	
53 00 00 Erstattungen	-120.000	0	0	0	0	0	-120.00
08 Summe	-70.674.450	-3.268.100	-35.019.150	-18.598.000	-7.311.800	-6.357.400	-120.00
0914 ordentliche Aufwendungen							
60 30 00 Beschäftigungsentgelte	9 42.923.900	1.633.300	21.253.000	11.816.900	4.407.400	3.813.300	
60 35 00 AG-Anteil Sozialversicherung	09 8.502.700	0	4.348.100	2.429.800	939.400	785.400	
61 00 00 Personalnebenkosten	09 1.932.900	0	988.400	552.000	213.600	178.900	
63 00 00 sonstige Personalaufwendungen	09 1.158.400	0	595.900	330.700	123.900	107.900	
65 12 70 Verwaltungskostenumlage	10 386.400	0	0	0	0	386.400	
68 00 00 Materialaufwand, Lebensmittel	1.818.000	3.000	851.400	526.500	257.900	179.200	
69 00 00 Geschäftsbedarf, Porto	132.800	6.000	57.900	37.700	20.400	10.800	
69 20 00 Verfügungungsmittel	2.466.200	2.466.200	0	0	0	0	
69 30 00 Reisekosten	12 3.000	1.500	200	700	100	500	
69 44 00 Schwerbehindertenabgabe	12 42.500	0	21.600	11.700	4.600	4.600	
69 50 00 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	12 89.300	9.000	41.200	22.300	11.700	5.100	
69 60 00 Kommunikationsaufwand	12 40.650	1.600	19.950	11.000	4.000	4.100	
69 70 00 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	12 10.300	10.000	200	100	0	0	
69 80 00 EDV-Aufwendungen	12 73.700	40.200	15.300	9.100	4.800	4.300	
69 90 00 sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	5.112.700	28.000	2.562.800	1.522.900	574.500	424.500	
71 00 00 Ausstattung und Instandhaltung	12 479.800	0	63.000	41.800	17.500	13.800	343.70
72 00 00 Abschreibungen und Wertkorrekturen	13 427.100	0	0	20.900	0	1.800	404.40
74 00 00 Abgaben, Steuern, Versicherungen	12 4.36	7 700	0	1.067	100	0	2.50
76 10 00 Reinigung und Bewachung	1.684.700	0	1.005.600	228.200	215.600	196.100	39.20
76 20 00 Strom, Gas, Wasser	14 569.100	0	0	0	9.200	2.900	557.00
76 30 00 sonstige Betriebskosten	14 224.500	0	42.700	45.600	7.800	5.700	122.70
76 50 00 Mieten, Pachten etc.	14 243.500	_'	0	0	0	42.000	201.50
15 Summe	68.326.51		31.867.250	17.608.967	6.812.500	6.167.300	1.671.00
16 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.347.93	931.400	-3.151.900	-989.033	-499.300	-190.100	1.551.00
1718 Finanzerträge und -aufwendungen		<del>.</del> .——					
78 00 00 Zinsaufwendungen	18	0	0	0	0	0	
19 Summe		0	0	0	0	0	
20 ordentliches Ergebnis	-2.347.93	931.400	-3.151.900	-989.033	-499.300	-190.100	1.551.00
2728 interne Leistungsverrechnung							
90 50 00 Erträge interne Leistungsverrechnung	-2.556.100	-1.005.100	0	0	0	0	-1.551.00
90 70 00 Aufwendungen interne Leistungsverrechnung	28 4.904.033			989.033	499.300	190.100	1.551.00
29 Summe	2.347.93	_' '	3.151.900	989.033	499.300	190.100	-1.551.00
30 internes Ergebnis		0	0	0	0	0	
-							
35 BILANZERGEBNIS		0	0	0	0	0	(

Die Darlehenskosten im Wert von über 1 Mio. € fallen eher an als die Finanzierungsmittel im gleichen Umfang zur Verfügung stehen. Wer trägt die Darlehenskosten?

#### Klimamanager

Finanzierung des Klimamanagers zu 50 % aus den Mitteln des FB KITS und 50 % aus den ursprünglichen Innovationsmitteln des Kirchenkreises und der



## GESAMTRECHNUNG DER KINDERTAGESSTÄTTEN SUMME Geschäftsstelle Kitas des Kirchenkr. Kitas des Kirchenkr. Kitas des Kirchenkr. Kirch

2026	9	SUMME	stelle KITS	Kitas des Kirchenkr.	Kitas des Kirchenkr.	Kitas des Kirchenkr.	gemeind- liche Kitas	Gebäude
0107 ordentliche Erträge								
40 13 00 Kita-Beiträge, Entgelte etc.	01	-7.633.670	0	-3.586.900	-2.498.000	-714.270	-834.500	0
45 12 00 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	02	-4.308.900	-1.436.300	-1.479.500	-863.300	-236.100	-293.700	0
45 13 00 Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen	02	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0
47 00 00 Zuschüsse und Umlagen von Dritten	03 -	59.734.080	-1.635.800	-30.414.250	-15.714.600	-6.553.430	-5.416.000	0
48 00 00 Spenden und Kollekten	04	-32.800	0	-16.000	-9.500	-2.800	-4.500	0
53 00 00 Erstattungen	07	-120.000	0	0	0	0	0	-120.000
08 Summe		72.029.450	-3.272.100	-35.496.650	-19.085.400	-7.506.600	-6.548.700	-120.000
0914 ordentliche Aufwendungen								
60 30 00 Beschäftigungsentgelte	09	44.071.800	1.659.000	21.791.300	12.151.400	4.542.000	3.928.100	0
60 35 00 AG-Anteil Sozialversicherung	09	8.734.200	0	4.458.500	2.498.900	967.700	809.100	0
61 00 00 Personalnebenkosten	09	1.986.500	0	1.014.000	568.000	220.200	184.300	0
63 00 00 sonstige Personalaufwendungen	09	1.189.700	0	611.000	340.400	127.400	110.900	0
65 12 70 Verwaltungskostenumlage	10	412.000	0	0	0	0	412.000	0
68 00 00 Materialaufwand, Lebensmittel	12	1.891.300	3.000	885.200	552.900	265.700	184.500	0
69 00 00 Geschäftsbedarf, Porto	12	132.300	6.000	57.400	37.700	20.400	10.800	0
69 20 00 Verfügungungsmittel	12	2.461.100	2.461.100	0	0	0	0	0
69 30 00 Reisekosten	12	3.000	1.500	200	700	100	500	0
69 44 00 Schwerbehindertenabgabe	12	43.800	0	22.000	12.200	4.800	4.800	0
69 50 00 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	12	88.800	9.000	40.700	22.300	11.700	5.100	0
69 60 00 Kommunikationsaufwand	12	40.150	1.600	19.450	11.000	4.000	4.100	0
69 70 00 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	12	10.300	10.000	200	100	0	0	0
69 80 00 EDV-Aufwendungen	12	73.500	40.200	15.100	9.100	4.800	4.300	0
69 90 00 sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	12	5.112.700	28.000	2.562.800	1.522.900	574.500	424.500	0
71 00 00 Ausstattung und Instandhaltung	12	475.600	0	60.700	41.800	17.500	13.800	341.800
72 00 00 Abschreibungen und Wertkorrekturen	13	425.900	0	0	20.900	0	1.800	403.200
74 00 00 Abgaben, Steuern, Versicherungen	12	4.295	700	0	1.095	100	0	2.400
76 10 00 Reinigung und Bewachung	14	1.388.000	0	687.500	237.900	220.300	203.200	39.100
76 20 00 Strom, Gas, Wasser	14	602.900	0	0	0	9.900	2.900	590.100
76 30 00 sonstige Betriebskosten	14	224.600	0	42.700	45.600	7.900	5.700	122.700
76 50 00 Mieten, Pachten etc.	14	243.500	0	0	0	0	42.000	201.500
15 Summe		69.615.945	4.220.100	32.268.750	18.074.895	6.999.000	6.352.400	1.700.800
16 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	$ \Gamma$	-2.413.505	948.000	-3.227.900	-1.010.505	-507.600	-196.300	1.580.800
1718 Finanzerträge und -aufwendungen								
78 00 00 Zinsaufwendungen	18	0	0	0	0	0	0	0
19 Summe	_ '-	0	0	0	0	0	0	0
20 ordentliches Ergebnis		-2.413.505	948.000	-3.227.900	-1.010.505	-507.600	-196.300	1.580.800
-								
2728 interne Leistungsverrechnung		0.004.000	4 000 000	_				4 500 500
90 50 00 Erträge interne Leistungsverrechnung	27	-2.604.000	-1.023.200	0	0	0	I	-1.580.800
90 70 00 Aufwendungen interne Leistungsverrechnung29 Summe	28	5.017.505 2.413.505	75.200 -948.000	3.227.900 3.227.900	1.010.505 1.010.505	507.600 507.600	196.300 196.300	-1.580.800
30 internes Ergebnis	_		0	0	0	0	0	0
35 BILANZERGEBNIS		0	0	0	0	0	0	0

#### Finanzierung KITA Jacobi

Die Darlehenskosten im Wert von über 1 Mio. € fallen eher an als die Finanzierungsmittel im gleichen Umfang zur Verfügung stehen. Wer trägt die Darlehenskosten?

#### Klimamanager

Finanzierung des Klimamanagers zu 50 % aus den Mitteln des FB KITS und 50 % aus den ursprünglichen Innovationsmitteln des Kirchenkreises und der Kirchengemeinden

#### Anlage 4a der Finanzsatzung

## Richtlinien über die Bewilligung von Ergänzungszuweisungen für Sachausgaben

#### Grundsätzliches:

Die Kirchengemeinde und die übergemeindlich-funktionalen Einrichtungen erhalten Grundzuweisungen für die Finanzierung von Sachausgaben. Darüber hinaus kann der Kirchenkreis nach Maßgabe der vorhandenen Finanzierungsmittel auf schriftlichen Antrag Ergänzungszuweisungen im Einzelfall bewilligen. Der Antrag muss vor Beginn der Maßnahme gestellt werden. Eine rückwirkende Gewährung einer Zuweisung ist nicht möglich. Ein Anspruch auf Ergänzungszuweisungen besteht nicht.

#### Folgende Maßnahmen sind förderungsfähig:

#### 1. Fortbildung von Ehrenamtlichen

Voraussetzung für eine Förderung ist die Mitgliedschaft in einem kirchlichen Gremium oder eine Tätigkeit im Ehrenamt. Dem Antrag soll eine befürwortende Stellungnahme der entsendenden Körperschaft bzw. des Fachbereichsausschusses beigefügt werden.

Förderungsfähig sind die Kosten von Fortbildungsangeboten, deren Fortbildungsziel auf die kirchlichen Aufgaben ausgerichtet ist. Fahrtkosten sowie ein etwaiger Verdienstausfall oder andere Nebenkosten werden nicht berücksichtigt. Fortbildungsveranstaltungen, die vom Kirchenkreis durchgeführt werden, sind von der Bezuschussung ausgeschlossen.

Eine Förderung ist bis zu 50 % der förderungsfähigen Kosten möglich, im Einzelfall jedoch maximal 250,00 EUR. Bei Maßnahmen, die zusätzlich von der Landeskirche bezuschusst werden, ist die Zuweisung auf 30 % der förderungsfähigen Kosten zu beschränken. Voraussetzung für eine Zuweisung ist eine finanzielle Beteiligung der entsendenden Körperschaft bzw. des zuständigen Fachbereichs.

## 2. Fortbildungen und Weiterbildungen der hauptamtlichen Pastorinnen und Pastoren

Voraussetzung für eine Förderung ist eine ausdrückliche Anerkennung der Fortbildungsveranstaltung durch das Landeskirchenamt im Allgemeinen oder im Einzelfall auf Antrag. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen soll unbeschadet der notwendigen Klärungen mit dem jeweiligen Anstellungsträger im Pfarrkonvent koordiniert werden.

Grundsätzlich kann eine Zuweisung von bis zu 1/6 der förderungsfähigen Kosten gewährt werden. Die förderungsfähigen Kosten richten sich nach Maßgabe der landeskirchlichen Reisekostenbestimmungen unter Berücksichtigung der Vorschriften über Eigenbeteiligungen. Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen, die vom Kirchenkreis durchgeführt werden, sind von der Bezuschussung ausgeschlossen. Voraussetzung für die Gewährung einer Zuweisung ist eine finanzielle Beteiligung der entsendenden Körperschaft oder des zuständigen Fachbereichs von ebenfalls mindestens 1/6 der Kosten.

Wenn durch die Höhe der Kosten, insbesondere bei Langzeitfortbildungsmaßnahmen bzw. Langzeitweiterbildungsmaßnahmen oder durch besonderes überörtliches Interesse an der Fort- bzw. Weiterbildung eine alleinige Finanzierung des Anstellungsträgers nicht zumutbar ist, kann auch eine höhere Zuweisung gewährt werden und auf eine finanzielle Beteiligung der entsendenden Körperschaft oder Fachbereich verzichtet werden.

#### 3. Supervisionskosten

Voraussetzung für eine Förderung der Supervision von Pastorinnen und Pastoren ist eine besondere Konfrontation mit situativen Konfliktlagen oder besondere Erfordernisse in Ereignisprozessen z.B. bei der Einarbeitung in ein neues Arbeitsfeld bzw. bei Berufsbeginn. Grundsätzlich wird eine Eigenbeteiligung in Höhe eines Drittels der Supervisionskosten durch die Teilnehmenden erwartet. In besonders begründeten Fällen kann diese Eigenbeteiligung auf 8,00 EUR je Supervisionseinheit reduziert oder ganz hierauf verzichtet werden.

Bei Maßnahmen, die zusätzlich von der Landeskirche gefördert werden, soll der Zuschuss des Kirchenkreises nicht mehr als 1/6 der Gesamtkosten betragen.

## 4. Anschaffung von Möbeln und Hard- / Software in Kirchengemeinden und übergemeindlichen Einrichtungen

Für die Ersatzbeschaffungen von Möbeln in Gemeinderäumen, einschließlich der Gemeindebüros, sowie in den übergemeindlichen Einrichtungen können im Einzelfall auf Antrag Ergänzungszuweisungen bewilligt werden. Dies gilt auch für die Beschaffung von Hard- und Software. Die Zuschusshöhe beträgt regelmäßig 40 % der Kosten. Für eine Aufstockung auf bis zu 100 % ist eine Offenlegung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel, ggf. einschließlich der Rücklagen, erforderlich.

#### 5. Sonstige förderungsfähige Maßnahmen

Weitere Anträge können im konkreten Einzelfall an den Kirchenkreisvorstand gerichtet werden.

#### Anlage 4 b der Finanzsatzung

## Richtlinien über die Förderung der Zusammenarbeit von Kirchengemeinden eines Gestaltungsraumes

#### Grundsätzliches

Die Kirchengemeinden sind einem Gestaltungsraum zugeordnet. Die Stellenplanung und der Gebäudebestand werden für die Kirchengemeinden eines Gestaltungsraumes zusammen betrachtet und geplant. Darüber hinaus kann der Kirchenkreis im Planungszeitraum 2023 – 2028 nach Maßgabe der vorhandenen Finanzmittel auf Antrag der Kirchengemeinden eines Gestaltungsraumes zusätzliche Mittel zur Förderung der Zusammenarbeit und Gemeinsamkeit dieser Kirchengemeinden bewilligen.

#### 1. Zusammenlegung, gemeinsamer Haushalts- und Stellenplan, gemeinsames Gemeindebüro

- (1) Für folgende Maßnahmen kann den beteiligten Kirchengemeinden zusammen eine Einmalzahlung in folgender Höhe bewilligt werden:
  - a) Zusammenlegung von Kirchengemeinden (Rechtsform "Fusion"): in der Regel 50.000,00 EUR,
  - b) gemeinsamer Haushalts- und Stellenplan (Rechtsform "Kirchengemeindeverband" oder "Gesamtkirchengemeinde" oder andere Rechtsform): in der Regel 40.000,00 EUR,
  - c) gemeinsames Gemeindebüro: in der Regel 20.000,00 EUR.
- (2) Zur Begleitung des Gestaltungsprozesses auf dem Weg hin zu einer Zusammenlegung und Gemeinsamkeit nach Absatz 1 können die Kirchengemeinden des Gestaltungsraumes auch förderungsfähige Kosten nach Nummer 2 Absatz 2 Buchstabe a) bis c) beantragen; Nummer 2 Absatz 3 gilt entsprechend.

#### 2. Weitere Zusammenarbeitsformen

- (1) Nach Maßgabe der vorhandenen Finanzmittel kann der Kirchenkreis auf Antrag der Kirchengemeinden eines Gestaltungsraumes zusätzliche Mittel auch für weitere, dauerhafte Zusammenarbeitsformen bewilligen.
  - Hierzu können gehören: Gemeinsame Konfirmanden- oder Jugendarbeit, gemeinsamer Gemeindebrief, themenbezogene Arbeitsgemeinschaften, gemeinsame Gebäudebetreuung etc.
- (2) Zur Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen nach Absatz 1 können Finanzmittel bewilligt werden für
  - a) externe Beratung,
  - b) gemeinsame Treffen der Kirchenvorstände,
  - c) Besuch von Veranstaltungen und Fortbildungen, die sich auf die Thematik dieser Richtlinie beziehen.
- (3) Förderungsfähige Kosten sind Honorare, Seminar- sowie Unterbringungs- und Verpflegungskosten. Fahrtkosten der Teilnehmenden, etwaige Verdienstausfälle oder andere Nebenkosten sind nicht bezuschussungsfähig.

#### 3. Antragsverfahren

- (1) Ein Antrag nach Nummer 1 Absatz 1 ist nach Abschluss der Maßnahme in schriftlicher Form von einer der beteiligten Kirchengemeinden beim Kirchenamt zur Buchung der Mittel zu stellen und dem Kirchenkreisvorstand zur Kenntnis zu geben.
- (2) Ein Antrag nach Nummer 1 Absatz 2 und Nummer 2 Absatz 2 und 3 ist vor Beginn der Maßnahme in schriftlicher Form von einer der beteiligten Kirchengemeinden beim Kirchenkreisvorstand zu stellen.
- (3) Ein Rechtsanspruch auf zusätzliche Finanzmittel besteht nicht.

Diese Anlage gilt auch für die Förderung der Zusammenarbeit von Kirchengemeinden mehrerer Gestaltungsräume.

#### Anlage 4 c der Finanzsatzung des Kirchenkreises

## Richtlinie über die Förderung innovativer Projekte, Vorhaben und Maßnahmen der Kirchengemeinden und Einrichtungen

#### Grundsätzliches

Mit innovativen Projekten, Vorhaben und Maßnahmen (Vorhaben) antworten die Kirchengemeinden und Einrichtungen auf die besonderen Herausforderungen von Kirche in dieser Zeit. Um sie zu unterstützen, können sie auf Antrag zusätzliche finanzielle Mittel aus dem vom Kirchenkreis für den Planungszeitraum 2023 – 2028 hierzu eingerichteten Innovationsfonds erhalten. Das Zusammenwirken in einem Gestaltungsraum ist bei der Antragstellung zu berücksichtigen. Die Mittelbewilligung erfolgt nach den Vorgaben dieser Richtlinie.

#### 1. Vergabekriterien

- (1) Vorhaben können aus Mitteln des Innovationsfonds zusätzlich finanziell gefördert werden, sofern sie insbesondere folgenden Kriterien entsprechen:
  - Mensch und Gemeinschaft in und im Umfeld der Kirchengemeinde oder der Einrichtung stehen im Mittelpunkt;
  - b) Partizipation und Dialog werden ermöglicht und angeregt;
  - c) neue, zeitgemäße Formen der Spiritualität und der Verkündigung werden entdeckt, erprobt und gelebt;
  - d) bestehende kirchengemeindliche oder einrichtungsbezogene Strukturen werden aufgebrochen und Neues wird erprobt.
- (2) Weitere, von der Kirchengemeinde oder der Einrichtung entwickelte Kriterien können bei der Entscheidung über die finanzielle Förderung eines Vorhabens zusätzlich berücksichtigt werden.

#### 2. Vergabeverfahren

- (1) Auf Antrag der Kirchengemeinde oder der Einrichtung können aus dem Innovationsfonds bis zu 10.000 EUR pro Jahr des Planungszeitraums bewilligt werden. Über den Antrag entscheidet der vom Kirchenkreisvorstand eingesetzte Vergabeausschuss.
- (2) Die Kirchengemeinde oder die Einrichtung entscheidet in eigener Verantwortung über die Verwendung der bewilligten Mittel. Ein Teil der Mittel kann dabei auch für externe Beratung und Begleitung des Vorhabens verwendet werden.
- (3) Die Kirchengemeinde oder die Einrichtung erklärt sich einverstanden damit, dass das finanziell geförderte Vorhaben auf der Homepage des Kirchenkreises veröffentlicht und durch Besuch der Kirchengemeinde oder Einrichtung während der Dauer des Vorhabens durch Mitglieder des Kirchenkreisvorstands evaluiert wird.
- (4) Nach Abschluss des Vorhabens berichtet die Kirchengemeinde oder die Einrichtung dem Kirchenkreisvorstand über das Ergebnis des Vorhabens. In dem Bericht ist auch die Verwendung der bewilligten Mittel darzulegen.

#### 3. Antragsverfahren

- (1) Die Kirchengemeinde oder Einrichtung richtet ihren Antrag an den Vergabeausschuss nach Nummer 2 Absatz 1 bis zum 30.10. eines Kalenderjahres unter folgender Adresse: antraege.kk-h@evlka.de
- (2) Der Antrag muss folgende Aspekte beinhalten:
  - Titel
  - Idee
  - Ziele
  - inhaltliche Beschreibung
  - Angaben zur Durchführung
  - Zeitraum
  - Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Zur Erleichterung der Antragstellung stellt der Kirchenkreis den Antragstellenden ein Antragsformular zur Verfügung.

- (3) Der Vergabeausschuss entscheidet über den Antrag rechtzeitig vor Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Antrag gestellt worden ist, und unterrichtet die Kirchengemeinde oder die Einrichtung sowie den Kirchenkreisvorstand über seine Entscheidung.
- (4) Werden Mittel bewilligt, erfolgt die Auszahlung als Teilzahlung jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres während des Zeitraums des Vorhabens.

Diese Anlage gilt auch für das Zusammenwirken von Kirchengemeinden mehrerer Gestaltungsräume.

# Anlage 5 der Finanzsatzung

# Richtlinien zum Gebäudemanagement und zur Gewährung von

# Bauergänzungszuweisungen

# 1. Grundsätze des Gebäudemanagements

- (1) Der vorhandene Gebäudebestand soll im Rahmen der Gebäudebedarfsplanung und Zielplanung für die Gestaltungsräume auf den unbedingt notwendigen Kernbestand (Kirche, Pfarrhaus bzw. Pfarrdienstwohnung, Gemeindehaus bzw. –räume) reduziert werden. Vorrang soll die Konzentration möglichst auf einen Standort im Gestaltungsraum haben.
- (2) Nicht zum unmittelbaren Kernbestand gehörende Gebäude sollen nur erhalten werden, wenn durch sie neben den Kosten für eine regelmäßige Bauunterhaltung und einer periodischen Modernisierung auch eine marktübliche Rendite erwirtschaftet wird.
- (3) Möglichkeiten einer Mehrfachnutzung von Räumen und Gebäuden, auch mit Nachbargemeinden und Dritten, sind konsequent auszuschöpfen.
- (4) Die Prioritäten in der Bauunterhaltung und in der Modernisierung sind an der vorrangigen Erhaltung des Kerngebäudebestandes sowie an der Bausubstanz nach der Einstufung anhand der Gebäudeampel-Analyse auszurichten.
- (5) Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Gebäude sollen u.a. durch die regelmäßige Prüfung, aber auch durch Steuerung des zentralen Gebäudemanagements konsequent reduziert werden.

(6)

# 2. Baubeauftragte und Energiemanagementbeauftragte in den Kirchengemeinden

- (1) Jede Kirchengemeinde soll eine Baubeauftragte oder einen Baubeauftragten sowie eine Energiemanagementbeauftragten bestellen, die neben dem Kirchenvorstand besondere Verantwortung für die laufende Bauunterhaltung der Gebäude und für das Energie- und Klimaschutzmanagement der Kirchengemeinde wahrnehmen. Bau- sowie Energie- und Klimaschutzmanagementbeauftragte können auch für mehrere Kirchengemeinden gemeinsam bestellt werden.
- (2) Der Kirchenkreis Hannover bietet jährlich im Rahmen eines Treffens die Schulung und Fortbildung sowie die Möglichkeit zum Austausch und Gespräch vornehmlich zu den Fachthemen Gebäude sowie Energie- und Klimaschutzmanagement an.

# 3. Allgemeine Voraussetzungen für die Gewährung von Bauergänzungszuweisungen

- (1) Die grundsätzliche Verantwortung für die Erhaltung der Gebäude obliegt den Kirchengemeinden als Eigentümern und wird durch die Regelungen zur Bewilligung von Ergänzungszuweisungen für die Bauinstandsetzung nicht aufgehoben.
- (2) Ergänzungszuweisungen für Bauinstandsetzungen können grundsätzlich nur die in § 16 Abs. 4 der Finanzsatzung genannten Gebäude erhalten.
- (3) Der Kirchenkreisvorstand entscheidet auf der Grundlage der Gebäuderahmenplanung, der Gebäudeampel, des Gebäudekonzeptes für den Gestaltungsraum und nach Prüfung der Dringlichkeit im Rahmen der vorhandenen Haushaltmittel des Kirchenkreises durch seinen Gebäudemanagementausschuss über Anträge der Kirchengemeinden.

## 4. Antragsverfahren

- (1) Gem. § 16 Abs. 1 der Finanzsatzung i. V. m. Nummer 4 Abs. 6 Buchstabe a e dieser Anlage haben die Kirchenvorstände und die Ausschüsse des Kirchenkreisvorstandes dem Gebäudemanagementausschuss des Kirchenkreisvorstandes bis zum 30.11. eines jeden Jahres die für das kommende Haushaltsjahr vorgesehenen Bauinstandsetzungsmaßnahmen zu beantragen, für die eine Bauergänzungszuweisung benötigt wird. Näheres regelt Nummer 5.
- (2) Der Antrag obliegt der Schriftform.
- (3) Dem Antrag sind in der Regel folgende Unterlagen beizufügen:
  - a) Genaue Beschreibung der Maßnahme, mindestens jedoch die Art und der Ort des betreffenden Gebäudes sowie die durchzuführenden Maßnahmen
  - b) Begründung über die Notwendigkeit der Maßnahme
  - Übersicht über die Gesamtkosten der Maßnahme, insbesondere einer Kostenschätzung des Amtes für Bau- und Kunstpflege oder einem Angebot
  - d) Ein vollständiger Finanzierungsplan (bei Baumaßnahmen an kirchlichen Gebäuden mit Kosten von mehr als 50.000 EUR bedarf es gemäß landeskirchlicher Rundverfügung eines Finanzierungsplans mit der Kostenstruktur nach DIN 276)
  - Ein Beschluss über die Sicherstellung der nicht aus der beantragten Bauergänzungszuweisung finanzierten Kosten der Maßnahme aus Eigenmitteln
- (4) Bei der Antragstellung muss das vorgegebene Formblatt verwendet werden. Eine Beratung und Entscheidung erfolgt nur bei Anträgen mit vollständigen Unterlagen.
- (5) Der Gebäudemanagementausschuss entwickelt eine Gesamtdringlichkeitsliste, die dem Kirchenkreisvorstand bis zum 01.03. des darauffolgenden Jahres zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Nach Beschlussfassung durch den Kirchenkreisvorstand erhalten die Kirchenvorstände und die Ausschüsse des Kirchenkreisvorstandes innerhalb eines Monats, spätestens jedoch bis zum 30.04. eines jeden Jahres einen Bescheid, ob und in welcher Höhe eine Ergänzungszuweisung gewährt wird.
- (6) Die vom Gebäudemanagementausschuss nach Abs. 5 zu beschließende Dringlichkeitsliste gliedert sich in folgende Einstufungen:
  - a) Unfall-, Einsturz-, Brand- oder Seuchengefahr; Verstoß gegen Sicherheitsbestimmungen jeglicher Art; Beseitigung von Gefahren gegen Leib und Leben von Personen
  - b) Vorbeugung und Substanzsicherung:
    - Dringend notwendige Maßnahme der Substanzerhaltung zur vorrangigen Vermeidung von Gefahren
    - II. Maßnahmen zur Substanzerhaltung
  - c) laufende Bauunterhaltung, die nicht durch die Grundzuweisung abgedeckt ist
  - d) Energieeinsparmaßnahmen durch Verbesserungen an Gebäuden:
    - I. Maßnahmen des Energiemanagements, die dringend zur Vermeidung von Gefahren und dringend zur Substanzerhaltung des Gebäudes notwendig sind
    - II. Maßnahmen des Energiemanagements
  - e) wünschenswerte Maßnahmen
- (7) Anträge nach Abs. 6 a) können jederzeit von den Kirchengemeinden und den Ausschüssen unter Vorlage von Kostenschätzungen des Amtes für Bau- und Kunstpflege, einer Architektin oder eines Architekten oder des Angebots einer Firma gestellt werden. Die Entscheidung über die Bewilligung

einer Ergänzungszuweisung trifft das vorsitzende Mitglied des Gebäudemanagementausschusses mit dem Kirchenamt und berichtet hierüber in der nächstfolgenden Sitzung. Für noch nicht beschiedene Maßnahmen können die Kirchenvorstände und Ausschüsse des Kirchenkreisvorstandes einen schriftlichen Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn stellen. Das Kirchenamt kann in seinem Ermessen den vorzeitigen Maßnahmebeginn genehmigen. Daraus folgt jedoch nicht die tatsächliche Bewilligung einer Zuweisung.

(8) Anträge nach Abs. 7 obliegen der Schriftform. Bei Beauftragungen von Firmen oder Dritten durch die Kirchengemeinde ist die Finanzierung aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde sicherzustellen.

## 5. Fördersätze und Betragsgrenzen

- (1) Der Kirchenkreis übernimmt im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel für Bauergänzungszuweisungen für die in Nummer 4 Abs. 6 unter a), b), c) und e) genannten Maßnahmen:
  - a) bis zu 100 % der Gesamtkosten für Maßnahmen an anerkannten Pfarrhäusern oder Pfarrdienstwohnungen
  - b) bis zu 40 % der Gesamtkosten für Maßnahmen an Kirchen, anerkannten Kapellen, Gemeindehäusern oder –räumen, grundsätzlich jedoch nicht mehr als 10.000 Euro; dabei kann die Kirchengemeinde eines Gestaltungsraumes eine bewilligungsfähige Bauergänzungszuweisung zugunsten einer anderen Kirchengemeinde nicht in Anspruch nehmen, um der anderen Kirchengemeinde eine über die Kappungsgrenze hinausgehende Bauergänzungszuweisung in Höhe der nicht in Anspruch genommenen Zuweisung zu ermöglichen."

Maßnahmen an den in Absatz 1 b) genannten Gebäuden mit Gesamtkosten von bis zu 2.500 Euro sind grundsätzlich aus den Haushalten der Kirchengemeinden bzw. übergemeindlich funktionalen Einrichtungen des Kirchenkreises Hannover zu finanzieren.

- (2) Abweichend zu Abs. 1 kann der Kirchenkreis für Maßnahmen nach Nummer 4 Abs. 6 d) im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel bis zu 100 % der Gesamtkosten bei Gebäuden nach Abs. 1 a) und bis zu 80 % der Gesamtkosten bei Gebäuden nach Abs. 1 b) bewilligen. Die Deckelung des Förderungsbetrags nach Absatz 1 Buchstabe b gilt in diesen Fällen nicht.
- (3) Maßnahmen der laufenden Bauunterhaltung sind aus der Grundzuweisung und aus den Eigenmitteln der Kirchengemeinde zu finanzieren.
- (4) Bei fortlaufender Verletzung der Bauunterhaltungspflicht behält sich der Kirchenkreis eine prozentuale Kürzung für Ergänzungszuweisungen für Bauinstandsetzungen vor.
- (5) Zuweisungen werden ausschließlich auf der Grundlage der vorgelegten Kostenschätzungen des Amtes für Bau- und Kunstpflege, einer Architektin oder eines Architekten oder eines Angebots einer Firma bewilligt. Evtl. entstehende Mehrkosten sind grundsätzlich aus Eigenmitteln zu finanzieren. Nur in unvorhergesehenen und unabweisbaren Fällen sind auf begründeten Antrag, der rechtzeitig vor Entstehung der Mehrkosten zu stellen ist, nach Beratungen im Gebäudemanagementausschuss Aufstockungen von Zuweisungen möglich. Das weitere Verfahren zu den Mehrkosten richtet sich dann nach Nummer 4.

# 6. Ausnahmen von der Förderung

- (1) Insbesondere folgende Maßnahmen sind von einer Förderung ausgeschlossen oder nur in besonders begründeten Einzelfällen förderungsfähig:
  - Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege von Bäumen sowie g\u00e4rtnerische Pflegearbeiten, es sei denn, es ist der Kirchengemeinde aufgrund unzumutbarer H\u00e4rte nicht zuzumuten diese Maßnahmen selbst durchzuf\u00fchren
  - b) Maßnahmen an Zäunen, Mauern, Fußwegen, Parkplätzen und Straßen

- c) Reinigung von Dachrinnen
- d) Maßnahmen an Orgeln, Glocken, Uhren und sonstigen technischen Anlagen, es sei denn, sie erfüllen den Zweck nach Nummer 4 Abs. 6 d)
- e) Wartungsarbeiten
- f) Malerarbeiten, Abschleifen des Parketts und andere Schönheitsreparaturen in Gebäuden, es sei denn es handelt sich um eine Maßnahme innerhalb einer Sanierung oder eines Umbaus
- (2) Der Gebäudemanagementausschuss kann dem Kirchenkreisvorstand vorschlagen, weitere Maßnahmen von einer Förderung auszuschließen.

#### 7. Neubauvorhaben

- (1) Der Gebäudemanagementausschuss prüft die Anträge von Neubauvorhaben im Rahmen der Gebäudebedarfsplanung und Zielplanung für die Gestaltungsräume sowie deren Finanzierung. Er stellt eine Prioritätenliste auf, die für die laufende Finanzplanung gültig ist. Er überprüft die Prioritätenliste regelmäßig, mindestens jedoch einmal im Jahr. Die Prioritätenliste ist durch den Kirchenkreisvorstand und die Kirchenkreissynode zu beschließen.
- (2) Die Prioritätenliste ist anhand folgender Kriterien zu erstellen:
  - a) Entscheidung zur Standortfrage im Zuge der Gebäuderahmenplanung
  - b) Sachbegründung für das Neubauvorhaben unter Berücksichtigung der Aspekte "Verkürzung der Kubatur", "Barrierefreiheit und Inklusion", "Vergleich zwischen Kosten einer Sanierung des Gebäudes und Neubaukosten" sowie "Energetische Ertüchtigungen"
  - Kostenkalkulation des Kirchenvorstandes und Sicherstellung der Gesamtfinanzierung, Eigenkapital der Kirchengemeinde und prozentualer Anteil des Zuschussbedarfs
  - d) Entwicklung der Finanzlage
  - e) Entwicklung der Gemeindegliederzahlen auch unter Einbeziehung der Prognoseberechnungen für 2035 für die Kirchengemeinde und den Gestaltungsraum, auch summarisch
  - f) Auslastung der Gemeindehäuser der Kirchengemeinde und im Gestaltungsraum unter Berücksichtigung der Belegungspläne
  - g) anerkannte und vorhandene Flächen in der Gebäuderahmenplanung in der Kirchengemeinde und im Gestaltungsraum, auch summarisch
  - Sicherstellung eines nach den Betrachtungsergebnissen der Kirchen-, Gemeindehaus- und Pfarrhausampel vorhandenen Gebäudes im Gestaltungsraum, das möglichst mit "grün" bewertet worden ist
- (3) Bei den vom Kirchenkreisvorstand und der Kirchenkreissynode anerkannten und in die Prioritätenliste aufgenommenen Neubaumaßnahmen wird unter Berücksichtigung der dem Kirchenkreis zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ein Neubauzuschuss, in Anlehnung der Zuschussregelung der Landeskirche, in Höhe von bis zu 35 %, als Spitzenfinanzierung unter Berücksichtigung von Grundstücksverkaufserlösen und sonstigen Eigenmitteln der Kirchengemeinde gewährt.

## 8. Zweckbindung

- (1) Die bewilligten Zuweisungen sind für die beantragten Maßnahmen zweckgebunden.
- (2) Bewilligte Mittel verfallen, sofern die geförderte Maßnahme nicht innerhalb von zwei Jahren ab dem Datum des Bewilligungsbescheids realisiert wird. Kann die Baumaßnahme bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschlossen und abgerechnet werden, ist ein formloser Antrag auf Verlängerung zu stellen. Der Antrag muss dem Gebäudemanagementausschuss zwei Monate vor Ende der Frist vorliegen.
- (3) Umwidmungen von Ergänzungszuweisungen für eine andere Zweckbestimmung sind in der Regel nicht gestattet und bedürfen in besonders begründeten Einzelfällen der schriftlichen Genehmigung.
- (4) Bei den in Aussicht gestellten Bauergänzungszuweisungen sind innerhalb von sechs Monaten ab dem Datum des Bescheids über die Inaussichtstellung die noch für eine Bewilligung der Mittel benötigten Anforderungen zu erfüllen und die fehlenden Unterlagen dem Gebäudemanagementausschuss vorzulegen. Nach Ablauf dieser Frist verfällt die Zusage der Inaussichtstellung von Mitteln. Ein Antrag auf Verlängerung dieser Frist ist schriftlich zu stellen und muss dem Gebäudemanagementausschuss spätestens einen Monat vor Ende der Frist vorliegen.

# Anlage 6

# Richtlinien über die Bewilligung von Ergänzungszuweisungen für Kindertagesstätten gem. § 19 der Finanzsatzung des Kirchenkreises Hannover

# 1. Zweck und Voraussetzung der Förderung

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in den kirchlichen Kindertagesstätten können durch den Ausschuss für Kindertagesstätten Ergänzungszuweisungen im Rahmen, der für den Bereich der Kindertagesstätten zur Verfügung stehenden Mittel gewährt werden. Ergänzungszuweisungen werden grundsätzlich nicht bei bereits vor Antragstellung getätigten Anschaffungen oder begonnenen Maßnahmen gewährt. Maßnahmen und Anschaffungen bis zu einem Gesamtvolumen von 1.000 EUR werden nicht bezuschusst.

Ein Anspruch auf Ergänzungszuweisung besteht nicht.

## 2. Höhe der Zuschüsse

Der Ausschuss für Kindertagesstätten gewährt Ergänzungszuweisungen für folgende Maßnahmen und nach dem folgenden Verfahren:

Die Mittel für Projekte, Sachkosten und sonstige Personalkosten werden auf Antrag des jeweiligen Trägers nach Beschluss des Ausschusses für Kindertagesstätten vergeben. Dabei werden in der Regel 40 % der entstandenen Kosten zugewiesen. Sollte der Träger finanziell nicht in der Lage sein, die Differenz in Höhe von 60 % der Kosten der Maßnahme aufzubringen, kann nach Offenlegung der Finanzen eine Bezuschussung bis 100 % im Einzelfall gewährt werden; der Geschäftsführende Ausschuss ist zu informieren.

Für noch nicht beschiedene Maßnahmen können die Träger von Kindertagesstätten einen schriftlichen Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn stellen. Das Kirchenamt kann in ihrem Ermessen den vorzeitigen Maßnahmebeginn genehmigen. Aus der Bewilligung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns ergibt sich kein Anspruch auf die tatsächliche Gewährung einer Ergänzungszuweisung.

## Rechtsverordnung über Rücklagen- und Darlehensfonds der Kirchenkreise und Kirchenkreisverbände (Rücklagen- und Darlehensfondsverordnung - RDFVO)

vom 22.11.2019

Aufgrund des § 13 Absatz 1 des Haushaltsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Mai 1984 (Kirchl. Amtsbl. S. 53), das zuletzt durch das Kirchengesetz vom 27. September 2008 (Kirchl. Amtsbl. S. 196) geändert worden ist<sup>1</sup>, erlassen wir mit Zustimmung des Landessynodalausschusses folgende Rechtsverordnung:

# § 1 Bildung und Aufgaben der Rücklagen- und Darlehensfonds

- (1) Für die Kirchenkreise und Kirchenkreisverbände können Rücklagen- und Darlehensfonds (im folgenden Fonds genannt) als Sondervermögen gemäß § 26 der Haushaltsordnung-Doppik gebildet werden.
- (2) <sup>1</sup>Einleger dürfen nur Körperschaften der verfassten Kirche (Kirchengemeinden und ihre Zusammenschlüsse, Kirchenkreise sowie Kirchenkreisverbände, jeweils einschließlich ihrer "unselbstständigen kirchlichen Stiftungen") sein, die dem jeweiligen Kirchenkreis bzw. Kirchenkreisverband angehören. <sup>2</sup>Andere öffentlich-rechtliche kirchliche Körperschaften können nur mit Zustimmung des Landeskirchenamtes Einleger eines Fonds werden.
- (3) <sup>1</sup>Die Fonds dienen der gemeinsamen wirtschaftlichen Anlage von Finanzmitteln. <sup>2</sup>Aus den Fonds können zudem an die Körperschaften gemäß Absatz 2 Darlehen sowie an den Träger der Kassengemeinschaft kurzzeitige Kassenkredite vergeben werden.

# § 2 Grundsätze für die Anlage

- (1) <sup>1</sup>Der Bestand des Fonds ist unter Einhaltung der landeskirchlichen Anlagerichtlinien anzulegen. <sup>2</sup>Darüber hinaus sind die Regelungen für Grundstückverkaufserlöse der verschiedenen Dotationen zu beachten.
- (2) Eine angemessene Liquidität des Fonds ist zu gewährleisten.

# § 3 Verwaltung, Geschäftsführung

- (1) <sup>1</sup>Der Fonds wird durch den Kirchenkreisvorstand oder Verbandsvorstand oder durch einen beschließenden Fachausschuss gemäß § 40 Kirchenkreisordnung verwaltet. <sup>2</sup>Dies umfasst insbesondere folgende Aufgaben:
  - a) Aufstellung von Grundsätzen für die Anlage der Mittel des Fonds im Rahmen der landeskirchlichen Vorschriften und für die Geschäftsführung
  - b) zeitnahe Überwachung der Geschäftsführung
  - c) Entscheidung über die Vergabe von Darlehen und Kassenkrediten
  - d) Festsetzung der Zinsen für Einlagen sowie Darlehen und Kassenkredite
  - e) Festsetzung von Vorfälligkeitszinsen
  - f) Entscheidung über Auszahlungssperren gemäß § 6 Absatz 2
  - g) Stellungnahmen zu den den Fonds betreffenden Teilen der Prüfungsberichte.
- (2) <sup>1</sup>Die Geschäftsführung erfolgt durch die jeweils zuständige Verwaltungsstelle nach den Bestimmungen dieser Rechtsverordnung. <sup>2</sup>Die Verwaltungsstelle informiert das Gremium gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 laufend, mindestens aber halbjährlich, über die getätigten Anlageentscheidungen, den Stand

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Das Kirchengesetz über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen (Haushaltsgesetz – HhG) gilt aufgrund von § 4 des Kirchengesetzes zu dem Vertrag über die Bildung einer Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen vom 17. Dezember 2013 (Kirchl. Amtsbl. 2013, S. 186) ab dem 1. Januar 2015 als Kirchengesetz der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers fort

der liquiden Mittel, die Anlagestruktur, die Fälligkeitsstruktur und über erkennbare Risiken (u.a. Kursverluste, Bonität). <sup>3</sup>Die Geschäftsführung hat dabei die Einhaltung der Grundsätze für die Anlagen zu bestätigen.

# § 4 Fachberatung

Das Gremium nach § 3 Absatz 1 Satz 1 kann zu seiner Beratung im Rahmen der Verwaltungstätigkeit weitere fachkundige Personen hinzuziehen.

# § 5 Verzinsung von Einlagen

- (1) Das Gremium nach § 3 Absatz 1 Satz 1 hat bis Ende Februar jeden Jahres den Zinssatz auf die Einlagen für das zurückliegende Haushaltsjahr festzusetzen und den Einlegern schriftlich mitzuteilen.
- (2) <sup>1</sup>Zur Sicherung der Verpflichtungen des Fonds kann eine Schwankungsreserve gebildet werden. <sup>2</sup>Die Höhe der Schwankungsreserve beträgt maximal 10 % des durchschnittlichen Fondsvolumens der letzten drei Jahre. <sup>3</sup>Solange die Höhe der Schwankungsreserve nicht erreicht ist, kann im Rahmen der Ermittlung des Zinssatzes dieser um 10% gekürzt und der Schwankungsreserve zugeführt werden.
- (3) <sup>1</sup>Die Berechnung des einheitlichen Zinssatzes ergibt sich aus dem Jahresertrag des Fonds. <sup>2</sup>Hierbei sind nur die zufließenden Zinsen und Dividenden sowie realisierte Kursgewinne abzüglich realisierter Kursverluste und im Fonds entstandene Kosten (z.B. Kontoführungs- und Depotgebühren, Steuern) zugrunde zu legen.
- (4) Die Zinsen sind jährlich nachträglich fällig und spätestens bis zum 31. März des Folgejahres auszuzahlen.

# § 6 Auszahlungen aus dem Fonds

- (1) Jeder Einleger kann mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Schluss eines Monats seine Einlagen (Forderungen) ganz oder teilweise kündigen.
- (2) Aufgrund besonderer Kapitalmarktsituation oder mangelnder Liquidität des Fonds kann die Auszahlung mit Zustimmung des Landeskirchenamtes befristet ausgesetzt werden.

# § 7 Darlehen, Kassenkredite

- (1) <sup>1</sup>Aus dem Fonds können den Körperschaften nach § 1 Absatz 2 auf Antrag Darlehen sowie dem Träger der Kassengemeinschaft kurzzeitige Kassenkredite gewährt werden. <sup>2</sup>Hierfür gelten folgende Vorgaben:
  - a) Die Laufzeit der Darlehen darf 15 Jahre nicht überschreiten.
  - b) Die Darlehen und Kassenkredite sind für die Dauer der Laufzeit mit einem angemessenen Zinssatz zu verzinsen.
  - c) Die Gesamtausleihungen dürfen bei Darlehensvergabe 30% des Gesamtbetrages des Fonds nicht übersteigen.
  - d) Die Darlehen werden mit dem Nennbetrag ausgezahlt.
  - e) Sondertilgungen sind möglich; hierfür können Vorfälligkeitszinsen erhoben werden.
  - f) Verwaltungskosten werden nicht erhoben.

<sup>3</sup>Kirchenaufsichtliche Genehmigungsvorbehalte bleiben unberührt.

# § 8 Gemeinsamer Fonds

<sup>1</sup>Soweit mehrere Kirchenkreise oder Kirchenkreisverbände einen gemeinsamen Fonds bilden, ist durch Vereinbarung festzulegen, wer Träger des Fonds ist. <sup>2</sup>Dem Träger des Fonds obliegt die Verwaltung gemäß § 3 Absatz 1. <sup>3</sup>In der Vereinbarung ist des Weiteren festzulegen, ob und wie die Beteiligung des oder der anderen Kirchenkreise oder Kirchenkreisverbände gemäß § 40 Kirchenkreisordnung im Rahmen eines beschließenden Fachausschusses erfolgt.

# § 9 Rechnungsführung, Abwicklung

- (1) Für den Fonds wird eine gesonderte Rechnung geführt, in der die Einlagen getrennt nach Einlegern sowie die Belegung von Einlagen getrennt nach Anlagenarten gemäß den landeskirchlichen Anlagerichtlinien nachzuweisen sind.
- (2) Für die Abwicklung der Geldanlagen sowie aller Geldbewegungen des Fonds sind separate Depots und Girokonten zu führen und ausschließlich zu nutzen.

# § 10 Inkrafttreten, Übergangsfrist

<sup>1</sup>Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft. <sup>2</sup>Eine Umsetzung für bestehende Fonds muss spätestens bis zum 1. Januar 2021 erfolgen. <sup>3</sup>Rechtsfähige, kirchliche Stiftungen des bürgerlichen Rechts, die in einem bestehenden Fonds am 01. Januar 2020 Einleger sind, können ihre Einlagen noch bis zum 31.12.2022 in diesem Fonds halten.

Stand 19.09.2024 (vorläufige Version) PLANUNGSBEREICH KIRCHENGEMEINDEN Anlage 8

	l 19.09.2024 (vorläufige Versio	,			O.h.	PLANUNGSBEREICH KIRCHENGEMEINDEN							Anlage 8			
					Gebäuderahmenplanung 2025 - 2026											
4	2	Basis		Pfarrstellen 5	5.a		meindehaus	Ве	urteilung der Geb	äude		räume/ Amts		Vermietet	Bereinigt 12	m²
	Kirchengemeinden Name	Gemeinde- gliederzahl am 30.06.2021	Pfarr- stellen bis 2028	Pfarrhaus (PfH) Pfarrdienstwohnung (PDW)	Angemietet	anerkannte Gemeinde- fläche 30.06.2021	vorhandene Fläche (Gemeindehaus, Gemeinde- zentrum)	Punktzahl Pfarrhaus- ampel (100-67=grün, 66-34=orange, 33-0=rot)	Punktzahl Gemeindehaus- ampel (100-67=grün, 66-34=orange, 33-0=rot)	Punktzahl Kirchenampel (99-66-grün, 65-34-orange, 33-0-rot)	8 Sakralräum e in Gemeinde- zentrum	9 Amtszim- mer im Gemeindeha us/ Gemeindeze ntrum	Archiv im Gemeindeh aus/ Gemeindez entrum	Fläche fremd finanziert (Eigenmittel und Drittmittel)	Bereinigte Flächen (Spalte 6 abzgl. Spalten 7 bis 11)	13 Flächen- überhang/ Flächenuntersc hreitung
111	Friedens Schackstraße 4, 30175 Hannover	1.597	0,50	1 PDW Schackstraße 4, 30175 Hannover		160	372	70,67	82,50	50	234	20		0	118	-42
112	Garten Marienstraße 35, 30171 Hannover	2.877	1,00	1 PDW Marienstraße 35, 30171 Hannover 2 PfH		270	402	85,58	48,38	81					402	132
114	Markt Hans-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover	976	0,50	Goldener Winkel 12, 30159 Hannover     Roßkampstraße 67, 30165 Hannover		122	796	68,67 73,67 D= 71,17	20,63	50	140				656	534
115	Neustädter Rosmarinhof 3, 30169 Hannover	1.334	0,50	1 PDW Rote Reihe 5, 30169 Hannover		142	628	73,67	27,00	42			12	269	347	205
212	Auferstehung Helmstedter Straße 59, 30519 Hannover	1.882	0,50	1 PfH Arnoldstraße 13, Hannover Keine Entscheidung über den		188	158		56,50	54					158	-30
213	Bugenhagen Stresemannallee 34, 30173 Hannover	2.342	0,75	Erhalt oder die Aufgabe der PDW		227	603	22,67	54,50	71					516	376
214	Gnaden Lehrter Platz 5, 30159 Hannover	1.411	0,50	Rethener Straße 2A, 30159 Hannover		146	820	90,83	15,63	38					820	674
216	Matthäi Wülfel Matthäikirchstraße 1, 30519 Hannover Melanchthon	1.093	0,50			130	199	35,83	38,25	26					199	69
217	Menschingstraße 12, 30173 Hannover St.Petri Döhren	1.043	0,25	1 PDW	PDW	127	612		46,25	46	377	23	0	0	212	85
220	Am Lindenhofe 19, 30519 Hannover Timotheus	3.142	1,00	Am Lindenhofe 18, 30519 Hannover 1 PfH		291	681	73,33	32,25	54				133	548	257
	Amoldstraße 13, 30519 Hannover Südstadt	1.541	0,50	Arnoldstraße 13, 30519 Hannover		154	907	82,58 D= 76,50	39,88	52				630	277	123
220	Nazareth: Sallstraße 57, 30173 Hannover Paulus: Meterstraße 35,	8.316	2,75	Sallstraße 57, 30173 Hannover Meterstraße 35,		517	610	86,50	24,50	60					1.355	838
	30169 Hannover			30169 Hannover Bodenstedtstraße 6, 30169 Hannover			745	66,50 76,50								
315	Lukas Dessauerstraße 2, 30165 Hannover	2.425	0,75			234	1.009		23,25	42	443				566	332
319	Vahrenwald Vahrenwalder Straße 109, 30165 Hannover	3.423	1,00	1 PfH		314	811		77,13	79	221	23	16	59	492	178
422	St. Andreas Beneckeallee 2, 30419 Hannover	2.022	0,75	Am Andreashof 3, 30419 Hannover		202	380	67,67	87,50	38				169	211	9
423	Hainholz Turmstraße 13, 30165 Hannover	2.397	0,75	1 PDW Turmstraße 14, 30165 Hannover		232	255	83,42	42,50	44			10		245	13
426	Zachäus Harzburger Straße 5, 30419 Hannover	1.159	0,50			133	492		22,00	32					492	359
	Nordstädter An der Lutherkirche 12, 30167 Hannover			2 PDW	PDW		1.666	D= 74,50						1.203	463	
- 1	Lutherkirche Christuskirche	5.302	1,75	An der Christuskirche 15, 30167 Hannover Callinstraße 26,		412	694 928	62,50 86,50	67,25	67				275 928		51
	Emmaus Hegebläch 18,			30167 Hannover  2 PDW  Böttcherstraße 10,			618	65,75	79,63	55				199	419	-188
434	30419 Hannover Herrenhausen- Leinhausen (ex 432) Ledeburg- Stöcken (ex 431)	6.596	2,25	30419 Hannover	PDW	607	618	-		-						
512	Dreifaltigkeit Friesenstraße 28, 30161 Hannover	2.451	0,75			236	639		33,38	83					639	403
514	Gethsemane Hebbelstraße 16, 30177 Hannover	3.167	1,00	Evtl. ab 2025 wieder als PDW gewidmet	PDW	293	496		80,88	52					496	203
520	St.Nathanael Hartenbrakenstraße 27, 30659 Hannover	2.271	0,75	1 PDW im Bau		222	402		96,25	85	180		12		210	-12
521	St.Nicolai Bothfeld Sutelstraße 20, 30569 Hannover	4.013	1,25	1 PDW im Bau Fertigstellung 2025	2 PDW	361	716		70,75	81		18	19		679	318
522	St.Philippus Große Heide 17B, 30567 Hannover	1.006	0,50	2 PDW	PDW	125	251		82,13	51		17			234	109
525	Apostel- und Markus Hohenzollernstraße 54, 30161 Hannover	4.593	1,50			384	472	D= 85,17	72,25	79					472	88
ŀ	Apostelkirche Markuskirche		.,,,,	An der Apostelkirche 1, 30161 Hannover Hohenzollernstraße 54, 30161 Hannover			263	87,67 82,67	12,20							
526	Lister Kirchengemeinde Wöhlerstraße 13, 30163 Hannover	5.977	2,00	2 PDW Wöhlerstraße 18, 30163 Hannover Jakobistraße 27, 30163 Hannover		439	426	D= 96,50 96,50 96,50	85,00	83	0	13		0	413	-26
527	Titus- und Epiphanias- Kirchengemeinde Hägewiesen 117, 30657 Hannover	4.934	1,50	2 PfH Weimarer Allee 60b.		397	1.765	D= 83,00	32,00	52				555	1.210	813
ŀ	Tituskirche  Epiphaniaskirche			30179 Hannover Hägewiesen 117, 30657 Hannover			616 1.149	83,00 83,00								
$\rightarrow$	St.Martin Anderten	2.876	1,00	1 PfH Lindenstraße 3,		270	419	86,42	72,75	54	10			93	316	46

Stand 19.09.2024 (vorläufige Version) PLANUNGSBEREICH KIRCHENGEMEINDEN Anlage 8

Stand 19.09.2024 (vorläulige Version) PLANUNGSBEREICH KIRCHENGEMEINDEN Anlage 8 Gebäuderahmenplanung 2025 - 2026																
		Basis		Pfarrstellen	Ceba		meindehaus		urteilung der Geb		Sakral	räume/ Amts	hereich	Vermietet	Bereinigt	m²
1	2	3	4	5	5.a	6	7	50	ditending der Gebi	ludo	8	9	10	11	12	13
	Kirchengemeinden Name	Gemeinde- gliederzahl am 30.06.2021	Pfarr- stellen bis 2028	Pfarrhaus (PfH) Pfarrdienstwohnung (PDW)	Angemietet	anerkannte Gemeinde-	vorhandene Fläche (Gemeindehaus, Gemeinde- zentrum)	Punktzahl Pfarrhaus- ampel (100-67=grün, 66-34=orange, 33-0=rot)	Punktzahl Gemeindehaus- ampel (100-67=grün, 66-34=orange, 33-0=rot)	Punktzahl Kirchenampel (99-66=grün, 65-34=orange, 33-0=rot)	Sakralräum e in Gemeinde- zentrum	Amtszim- mer im Gemeindeha us/ Gemeindeze ntrum	Archiv im Gemeindeh aus/ Gemeindez entrum	Fläche fremd- finanziert (Eigenmittel	Bereinigte Flächen (Spalte 6 abzgl. Spalten 7 bis 11)	Flächen- überhang/ Flächenuntersc
	St.Johannis Bemerode Brabeckstraße 128, 30539 Hannover Johanniskirche Kronsberg	6.146	2,00		2 PDW	446	990 751 239	53,83 vermietet	23,13	64					990	544
	Johanniskapelle Jakobi Brabeckstraße 32, 30559 Hannover	4.654	1,50	2 PDW im PfH Kleiner Hillen 1, 30559 Hannover		386	520	PDW 1 = 59,42 PDW 2 = 89,42 D = 74,42	75,63	67			15		505	119
619	Dietrich Bonhoeffer Roderbruchmarkt 18, 30627 Hannover	3.636	1,25	1 PfH Milanstraße 121, 30627 Hannover		331	1.006	84,17	72,13	54	360			174	472	141
621	Groß Buchholz Groß-Buchholzer-Straße 8a, 30655 Hannover	4.363	1,50	1 PfH Groß-Buchholzer-Str. 8a, 30655 Hannover		375	1.188	75,33	74,50	87	562	21	0	0	605	230
	Misburg Anderter Straße 42, 30629 Hannover St.Johannis	5.385	1,75	1 PfH, 1 PDW  Anderter Straße 42, 30629 Hannover		415	682 327	D= 82,75 85,33	65,50	91					682	267
	Trinitatis Petri & Nikodemus			Uhlandstraße 33, 30629 Hannover 1 PfH, 1 PDW			355	80,17								
624	Fichtestraße 2, 30625 Hannover Nikodemus	5.498	1,75	Lüneburger Damm 4B, 30625 Hannover		420	456	D= 80,33 75,33	86,00	59	245				419	-1
	Petri Kleefeld Martin-Luther Ahlem			Fichtestraße 2, 30625 Hannover			208	85,33								
711	Wunstorfer Landstraße 50A, 30453 Hannover St.Johannes Davenstedt	2.583	1,00	1 PfH Langerderstraße 9.		247	1.168		79,63	54	55		17	749	347	100
/14	Altes Dorf 10, 30455 Hannover Gesamtkirchengemeinde Linden Limmer Kirchstraße 19, 30449 Hannover	2.762	1,00	30455 Hannover		261	337	33,42	78,50	85					337	76
722	Ortskirchengemeinden: Bethlehem (ex 715) Erlöser (ex 716)	4.135 1.567	1,50 0,50	Betlehemplatz 1, 30451 Hannover	PDW PDW	365 157	419 318	84,58 7,00	56,00 54,00	81 47					419 318	54 161
	St.Martin Linden (ex 728) St.Nikolai Limmer (ex 729)	1.572	0,50	Kirchstraße 19, 30449 Hannover 1 PDW Sackmannstraße 32,		307 157	1.148	63,33	38,63 49,00	63					1.148	126 991
725	Michaelis Pfarrstraße 72,	3.535	1,00	30453 Hannover 1 PDW Stammestraße 57,		323	757	62,75	95,00	63				187	570	247
726	30459 Hannover  Paul-Gerhardt  Eichenfeldstraße 12,	3.080	1,00	30459 Hannover  1 PDW Eichenfeldstraße 10, 30455 Hannover		286	425	73,42	78,38	52					425	139
730	30455 Hannover St.Thomas Wallensteinstraße 32-34, 30453 Hannover	2.996	1,00	1 PfH Wallensteinstraße 34, 30453 Hannover		280	468	82,75	79,63	54					468	188
733	Bonhoeffer Mühlenberg Mühlenberger Markt 5, 30457 Hannover	1.664	0,50			166	1.037		10,25	42	312			176	549	383
760	Velber Altes Dorf 10, 30455 Hannover	680	s. 714	1 PfH An der Eiche 9, 30926 Seelze Verbundenes Pfarramt mit		100	247	75,75	38,25	19,50					247	147
811	Dreieinigkeit Kirchwehren Kirchwehrener Ring 5, 30926 Seelze	785	1,00 (mit KG 821 und 822)	der KG Barbara Harenberg		100	173		34,75	22					173	73
812	Alt-Garbsen Calenberger Straße 19, 30826 Garbsen Horst	3.067	1,00	1 PfH Calenberger Straße 17, 30823 Hannover	PDW	285	356	81,50	84,75	59				-36	320 312	35
	Andreaestraße 9, 30826 Garbsen Osterwald	2.746	1,00	Andreaestraße 9a, 30826 Garbsen 1 PfH		260	580	84,50	82,25	58	0	0	0	268	488	52
	Haupstraße 234, 30826 Garbsen St.Martin Seelze	2.908	1,00	Küsterweg 3, 30826 Garbsen		273	817	73,92	75,75	56				329	348	215
	Martinskirchstraße 11, 30926 Seelze St.Michael Letter Im Sande 21	3.111	1,00	Martinskirchstraße 16, 30926 Seelze	PDW	289	348	94,08	79,50 83.50	62,5			15		324	59 41
	30826 Seelze Willehadi Orionhof 4,	1.926	0,75	1 PfH Orionhof 2A,	, 54	193	377	68,50	66,63	71			.,	36	341	184
	30823 Garbsen  Zum barmherzigen Samariter Mechthildstraße 4,	893	1,00 (mit KG 811	30823 Garbsen  1 PfH Lohnder Straße 1, 30926 Seelze		112	290	72,17	31,00	22					290	178
822	30926 Seelze  Barbara Harenberg  Harenberger Meile 31, 30926 Seelze	795	1,00 (mit KG 811 und 821)			100	150		34,75	14					150	50
823	Berenbostel- Stelingen Stepahnusstraße 22, 30827 Garbsen Silvanus (ex 817)	4.960	1,75	1 PfH  Auf dem Kronsberg 38, 30827 Garbsen	PDW	- 477	1.419	D= 32,42 6,50	D= 43,75	D= 52 50					1.419	942
004	Stephanus (ex 818)  Marienwerder (ex 421) Augustinerweg 21, 30419 Hannover	2050	0.75		Eigentum Kloster- kammer	100	311 412	58,33 Eigentum der Kloster- kammer	43,75 11,75   Eigen- tum Kloster- kammer	54 Eigentum der Kloster- kammer					412	312
824	Versöhnung (ex 819) Schulstraße 5, 30823 Garbsen	2.256	0,75	1 PfH Marienstraße 8, 30823 Garbsen		172		90,17	4,00	0	Die KG hat katholisch	eine Koope en KG Corpu	ration mit de is Christi ge	er schlossen		-172



# PLANUNGSBEREICH KIRCHENKREIS

# Gebäuderahmenplanung für den Planungszeitraum 2023- 2028

Nutzungsart	Adresse	Kubatur	Baujahr	Denkmal
Kirchenamt	Hildesheimer Str. 165/167, 30173 Hannover	4.708	1993	nein
Parkdeck	Hildesheimer Str. 165/167, 30173 Hannover	1.464	1993	nein
Haus der Diakonie	Burgstr. 8 - 10, 30159 Hannover	6.142	1961	nein
Mietwohnhaus	Bodenstedtstr. 5, 30173 Hannover	3.722	1948	nein
Mietwohnhaus	Reinekestr. 1, 30966 Hemmingen	1.248	1935	nein
Kirchenzentrum Kronsberg	Thie 8, 30539 Hannover	2.821	1999	nein
Freistehender Glockenturm	Thie 8, 30539 Hannover	292	1999	nein
Jugendfreizeitheim Eichenkreuzburg	Natelsheideweg 102, 30900 Wedemark	2.459	1928	nein

PLANUNGSBEREICH KIRCHENGEMEINDEN

PLANUNGSBEREICH KIRCHENGEMEINDEN											
					Stellenp	lan 2025-20	26				
					Pfarrst. 1,0-Stelle je 3.200 Gemeindegl.	Diakonenst. 1,0-Stelle je 10.000 Gemeindegl.		-	Personal Kirc	-	
Lfd. Nr.	GKZ	Gestaltungsraum	Kirchengemeinde	Gemeindegli eder 30.06.2021	Planung 2023–2028	Planung 2023–2028	Technisches Personal 2025 22,19	Technisches Personal 2026 22,63	Pfarrstellen	Total (ohne Diakone) 2025	Total (ohne Diakone) 2026
Amtsi	Dereic 114	h Mitte Innenstadt	Markt	976	0,50	П	21.667 €	22.097 €	52.500 €	74.167 €	74.597 €
2	115	Innenstadt	Neustädter	1.334	0,50	0,50	29.615 €	30.202 €	52.500 €	82.115 €	82.702 €
3	112	Innenstadt	Garten	2.877	1,00		63.869 €	65.135 €	105.000 €	168.869 €	170.135 €
4	111	List-Oststadt	Friedens	1.597	0,50		35.453 €	36.156 €	52.500 €	87.953 €	88.656 €
5	512	List-Oststadt	Dreifaltigkeit	2.451	0,75	150	54.412 €	55.491 €	78.750 €	133.162 €	134.241 €
6	525	List-Oststadt	Apostel-und-Markus	4.593	1,50	1,50	101.965 €	103.986 €	157.500 €	259.465 €	261.486 €
7	526	List-Oststadt	Lister Kirchengemeinde	5.977	2,00		132.689 €	135.319 €	210.000€	342.689 €	345.319 €
8	514	Sahlkamp- Vahrenheide	Gethsemane	3.167	1,00	100	70.307 €	71.701 €	105.000 €	175.307 €	176.701 €
9	527	Sahlkamp- Vahrenheide	Titus-Epiphanias	4.934	1,50	1,00	109.535 €	111.706 €	157.500 €	267.035€	269.206 €
12	315	Vahrenwalder Str.	Lukas	2.425	0,75	0.50	53.835 €	54.902 €	78.750 €	132.585 €	133.652 €
13	319	Vahrenwalder Str.	Vahrenwald	3.423	1,00	0,50	75.991 €	77.497 €	105.000 €	180.991 €	182.497 €
			Linden-Nord (715)	4.135	1,50		91.797 €	93.616 €	157.500 €	249.297 €	251.116 €
14	722	Gesamtkirchengemei nde Linden-Limmer	Erlöser (716)	1.567	0,50	1,00	34.787 €	35.477 €	52.500 €	87.287 €	87.977 €
		(LiLi)	St. Martin Linden (728)	3.339	1,00		74.126 €	75.595 €	105.000 €	179.126 €	180.595 €
			St. Nikolai Limmer (729)	1.572	0,50		34.898 €	35.590 €	52.500 €	87.398 €	88.090 €
15	711	West	Martin-Luther Ahlem	2.583	1,00		57.343 €	58.479 €	105.000 €	162.343 €	163.479 €
16	714	West	St. Johannes Davenstedt	2.762	1,00	1,00	61.316 €	62.532 €	105.000 €	166.316 €	167.532€
17	760	West	Kapellengemeinde Velber	680	1,00	,,,,,	15.096 €	15.395 €	100,000	15.096 €	15.395 €
18	726	West	Paul-Gerhardt	3.080	1,00		68.376 €	69.731 €	105.000 €	173.376 €	174.731 €
19	725	Ricklingen- Mühlenberg	Michaelis	3.535	1,00		78.477 €	80.032 €	105.000 €	183.477 €	185.032 €
20	733	Ricklingen-	Bonhoeffer Mühlenberg	1.664	0,50	1,00	36.941 €	37.673 €	52.500 €	89.441 €	90.173 €
21	730	Mühlenberg Ricklingen-	St. Thomas	2.996	1,00		66.511 €	67.829 €	105.000 €	171.511 €	172.829 €
		Mühlenberg	Springerstelle		0,50	0,50	- €	- €	52.500 €	52.500 €	52.500 €
Amtsl	pereio	h Süd-Ost	Opringeroteile		0,00	0,00	- 0	- 0	02.300 €	02.000 €	02.000 C
22	212	Süd-West	Auferstehung	1.882	0,50		41.780 €	42.608 €	52.500 €	94.280 €	95.108 €
23	214	Süd-West	Gnaden	1.411	0,50	4.05	31.324 €	31.945 €	52.500 €	83.824 €	84.445 €
24	216	Süd-West	Matthäi Wülfel	1.093	0,50	1,25	24.265 €	24.746 €	52.500 €	76.765 €	77.246 €
25	220	Süd-West	St. Petri Döhren	3.142	1,00		69.752 €	71.135 €	105.000 €	174.752 €	176.135 €
26	221	Bult	Timotheus	1.541	0,50		34.210 €	34.888 €	52.500 €	86.710 €	87.388 €
27	213	Bult	Bugenhagen	2.342	0,75	0,50	51.992 €	53.023 €	78.750 €	130.742 €	131.773 €
28	217	Bult	Melanchthon	1.043	0,25		23.155 €	23.614 €	26.250 €	49.405 €	49.864 €
29	228	Südstadt	Südstadt	8.316	2,75	0,75	184.615€	188.274 €	288.750 €	473.365€	477.024 €
30	520	Bothfeld-Isernhagen	St. Nathanael	2.271	0,75		50.416 €	51.415 €	78.750 €	129.166 €	130.165 €
31	521	Bothfeld-Isernhagen	St. Nicolai Bothfeld	4.013	1,25	0,75	89.089 €	90.854 €	131.250 €	220.339 €	222.104 €
32	522	Bothfeld-Isernhagen	St. Philippus	1.006	0,50		22.333 €	22.776 €	52.500 €	74.833 €	75.276 €
33	611	Kronsberg	St. Martin Anderten	2.876	1,00		63.847 €	65.113 €	105.000 €	168.847 €	170.113 €
34	612	Kronsberg	St. Johannis Bemerode	6.146	2,00	1,50	136.441 €	139.145 €	210.000€	346.441 €	349.145 €
35	613	Kronsberg	Jakobi	4.654	1,50		103.319€	105.367 €	157.500 €	260.819 €	262.867 €
36	619	Brückengem	Dietrich Bonhoeffer	3.636	1,25		80.719 €	82.319 €	131.250 €	211.969 €	213.569 €
37	621	Brückengem	Groß Buchholz	4.363	1,50	1,75	96.859 €	98.778 €	157.500 €	254.359 €	256.278 €
38	622 624	Brückengem Petri & Nikodemus	Misburg Petri & Nikodemus	5.385 5.498	1,75 1,75	0,50	119.547 € 122.056 €	121.916 €	183.750 €	303.297 €	305.666 €
- 03	UZ- <del>1</del>	. Cur a minodellius	Springerstelle	5.450	0,50	0,50	- €	- €	52.500 €	52.500 €	52.500 €
Amtsl	pereio	h Nord-West			0,00		- 6	- 6	02.000€	02.000€	02.000 E
40	422	Linie 6	St. Andreas	2.022	0,75		44.888 €	45.778 €	78.750 €	123.638 €	124.528 €
41	423	Linie 6	Hainholz	2.397	0,75	1,00	53.213 €	54.268 €	78.750 €	131.963 €	133.018 €
42	433	Linie 6	Nordstädter	5.302	1,75		117.704€	120.037 €	183.750 €	301.454 €	303.787 €
43	426	HG	Zachäus	1.159	0,50	1,00	25.730 €	26.240 €	52.500 €	78.230 €	78.740 €
44	434	HG	Emmaus (431 + 432)	6.596	2,25	1,00	146.431 €	149.333 €	341.250 €	487.681 €	490.583 €
45	815	Seelze	St. Martin Seelze	3.111	1,00		69.064 €	70.433 €	105.000 €	174.064 €	175.433 €
46	816	Seelze	St. Michael Letter	3.033	1,00		67.333 €	68.667 €	105.000 €	172.333 €	173.667 €
47	821	Seelze	Zum barmherzigen Samariter Lohnde	893		1,00	19.825 €	20.218 €		124.825€	125.218 €
48	811	Seelze	Dreieinigkeit Kirchwehren	785	1,00		17.427 €	17.772€	105.000 €	17.427 €	17.772 €
49	822	Seelze	Barbara Harenberg	795			17.649 €	17.999 €		17.649 €	17.999 €
50	813	Garbsen-Nord	Horst	2.746	1,00		60.961 €	62.169 €	105.000 €	165.961 €	167.169 €
51	814	Garbsen-Nord	Osterwald	2.908	1,00	1,50	64.558 €	65.837 €	105.000 €	169.558 €	170.837 €
52	823	Garbsen-Nord	Berenbostel-Stellingen (817 + 818)	4.960	1,75		110.112€	112.294 €	183.750 €	293.862 €	296.044 €
53	812	Garbsen-Mitte	Alt-Garbsen Willehadi	3.067	1,00	1,00	68.087 €	69.437 €	105.000 €	173.087 €	174.437 €
54 55	820 824	Garbsen-Mitte Garbsen-Mitte	Willehadi Marienwerder-Havelse (421 + 819)	1.926 2.256	0,75 0,75	1,00	42.757 € 50.083 €	43.605 € 51.076 €	78.750 € 78.750 €	121.507 €	122.355 €
00	024	Garusen-Wille	Marienwerder-Havelse (421 + 819) Springerstelle	2.230	0,75		50.083 €	51.076€	52.500 €	52.500 €	52.500 €
Total			opigorotolio	148.378	56,75	1.691.250,00	3.690.550 €	3.763.696 €	6.063.750 €	9.754.300 €	9.827.446 €

#### Sach- und Bauzuweisungen 2025-2026 0,90 500,00 BAU **BASIS** SACH Kirchengemeinden Gemeinde-ZU-SK Kirche / Sakralraum Gemeinderäume Pfarrhaus Summe glieder am lst Höchst Kirche Sakral 30.06.2021 EUR FUR FUR EUR **EUR** GKZ Name Anz m² m² 372 3 200 0111 Frieden 4.593 1.608 1 447 160 500 1 597 5.147 5.400 0112 Garten 2.877 7.473 10.000 9.000 402 270 1 500 14.900 20.000 18.000 419 2.440 2 1.000 21.440 0114 Markt (Markt+Kreuz) 976 3.196 122 0115 Neustädter 1.334 4.002 10.000 9.000 628 142 2.840 500 12.340 1 7.697 Auferstehung 1.882 5.235 8.552 158 188 3.760 500 11.957 0212 1 0213 6.270 6.215 4.540 500 Bugenhagen 2.342 6 906 603 227 1 11.255 Gnaden 1.411 4.175 5.364 4.828 820 2.920 500 8.248 146 0216 Matthäi 1.093 3.459 4.104 3.694 199 130 2.600 0 0 6.294 Melanchthon 1.043 3.347 5.150 4.635 612 127 2.540 0 0 7.175 0217 St. Petri Döhren 8.070 2.394 5.820 500 0220 3.142 2.660 681 291 1 8.714 Timotheus 1.541 4.467 1.508 1.357 907 154 3.080 500 4.937 0228 Südstadt (Paulus+Nazareth) 8.316 19.711 24.560 22.104 1.355 517 10.340 3 1.500 33.944 2.425 6.456 5.336 4.802 1.261 234 4.680 0 9.482 0315 Lukas 0 0319 Vahrenwald 2 200 1 980 6 280 n 3,423 8 702 811 314 Λ 8 260 0422 St. Andreas 2.022 5.550 3.030 2.727 416 202 4.040 1 500 7.267 4.779 4.301 4.640 9.441 0423 Hainholz 2.397 6.393 255 232 500 0426 Zachäus 1.159 3.608 4.440 3.996 492 133 2.660 0 0 6.656 0433 Nordstädter 12 930 18 000 1 666 8 240 1 000 5.302 20 000 412 2 27 240 6.596 15.841 10.000 9.000 12.140 2 1.000 22.140 0434 Emmaus 618 607 0 0512 Dreifaltigkeit 6 5 1 5 7 800 7 020 639 4 720 11.740 2 451 236 0 2.882 0514 Gethsemane 8.126 2 594 496 293 5 860 500 8 954 3.167 1 St. Nathanael 2.271 6.110 1.200 402 222 4.440 0 0 5.640 1 500 12.130 0521 St. Nicolai Bothfeld 4.013 10.029 4.900 4.410 624 361 7.220 1 0522 St. Philippus 1.006 3.264 4.496 4.046 251 125 2.500 0 0 6.546 0525 Apostel und Markus 4.593 12 334 18 000 16 200 472 384 7 680 2 1.000 24.880 8.780 2 Lister Kirchengemeinde 5.977 14.448 8.000 7.200 426 439 1.000 16.980 Titus u. Epiphanias 4.934 13.102 9.102 2.104 580 11.600 2 1.000 21.702 10.114 St. Martin Anderten 2.876 7.471 1.324 1.192 419 270 5.400 1 500 7.092 0611 13.384 St. Johannis Bemerode 6.146 14.829 4.960 4.464 990 446 8.920 0 0 0612 .lakobi 4.654 11.472 4.600 4.140 520 386 7.720 2 1.000 12 860 0613 **Dietrich Bonhoeffer** 3.636 9.181 4.207 3.786 1.006 331 6.620 500 10.906 1 13.242 **Groß Buchholz** 4.363 10 817 5 824 5 242 1 061 375 7 500 1 500 0621 13.116 8.300 1.000 18.489 0622 Misburg 5 385 10 210 9 189 682 415 2 Petri und Nikodemus 13.371 8.400 10.774 9.697 664 420 2 1.000 19.097 0624 5.498 Martin Luther 2.583 6.812 4.915 4.424 1.168 247 4.940 0 0 9.364 0714 St. Johannes Day. 2.762 7.215 6.250 5.625 337 261 5.220 0 0 10.845 **GKG Linden-Limmer** 10.613 24.879 32,773 29.496 2.772 986 19.720 3 1.500 50.716 0722 0725 Michaelis 8 954 6 460 500 3 535 4 714 4 243 757 323 11,203 1 0726 Paul Gerhardt 3.080 7.930 1.742 1.568 425 286 5.720 1 500 7.788 3.903 0730 St. Thomas 2.996 7.741 3.513 468 280 5.600 1 500 9.613 0733 Bonhoeffer 1.664 4.744 1.125 1.013 1.037 166 3.320 0 0 4.333 285 Kapellengem. Velber 680 2.530 317 247 100 2.000 1 500 2 785 0760 Dreieinigkeit 785 2.766 2.605 2.345 173 100 2.000 0 0 4.345 Alt-Garbsen 3.067 7.901 3.005 2.705 356 285 5.700 500 8.905 1 Horst 2.746 7.179 2 742 2 468 580 260 5.200 1 500 8.168 0813 5.460 500 Osterwald 2 908 7 543 2 788 2 509 817 273 8.469 0814 1 0815 St. Martin Seelze 3.111 8.000 4.610 4.149 348 289 5.780 1 500 10.429 St. Michael Letter 3.033 7.824 6.725 6.053 339 283 5.660 0 0 11.713 0820 Willehadi 1.926 5.334 4.809 4.328 341 193 3.860 1 500 8.688 3.009 2.240 Zum barmh, Samariter 1.125 290 500 3.865 893 1.250 112 1 0821 2.789 2.000 0822 Barbara Harenberg 795 1.616 1 454 150 100 0 0 3.454 0823 Berenbostel-Stellingen 4.960 12.160 3.779 3.401 1.419 477 9.540 1 500 13.441

712.463 1.205.600

8.594

500

2.654

412

5 440

2.256

166.241

0824 Marienwerder-Havelse

Total

6.076

493.137

1 616

# Anlage 11 der Finanzsatzung

# Richtlinien zur Diakonenförderung ab 01.01.2023

#### 1.Grundsätze

- (1) Die Kirchengemeinden, die eine Diakonin / einen Diakon beschäftigen, erhalten die Möglichkeit, ihre Diakonenstelle zum 01.01.2023 aufzugeben. Gleichzeitig werden diese Stellen im Kirchenkreis errichtet und die von diesen Kirchengemeinden bisher angestellten Diakoninnen und Diakone werden ab 01.01.2023 beim Kirchenkreis angestellt.
- (2) Die Anstellung beim Kirchenkreis kann nur dann erfolgen, wenn der jeweilige Kirchenvorstand und die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter einverstanden sind.
- (3) Die Besitzstände der Mitarbeitenden aus der Berufsgruppe der Diakone, die zum 01.01.2023 aus einer Kirchengemeinde zum Anstellungsträger Kirchenkreis wechseln, sind im Rahmen der tariflichen Möglichkeiten zu erhalten, damit diesen keine finanziellen Nachteile durch den Anstellungsträgerwechsel entstehen. In den Fällen, in denen das nicht möglich ist, wird der Kirchenkreis nach Einzelfalllösungen suchen, die gewährleisten, dass auch diesen Mitarbeitenden keine finanziellen Nachteile entstehen.
- (4) Es ist nur eine vollständige Übertragung einer Stelle an den Kirchenkreis möglich. Die Übertragung einzelner Stellenanteile ist nicht möglich.
- (5) In besonders begründeten Einzelfällen kann auf Antrag eine Übertragung der Diakonenstelle auch zu einem anderen Zeitpunkt als zum 01.01.2023 von einer Kirchengemeinde zum Kirchenkreis erfolgen. Dabei sind die bestehenden Regelungen angepasst an den veränderten Zeitpunkt des Anstellungsträgerwechsels anzuwenden. Über den Antrag entscheidet der Kirchenkreisvorstand.
- (6) Entscheiden sich die Kirchengemeinden, das Angebot nicht anzunehmen, müssen sie die Personalkosten für ihre Diakonin / ihren Diakon aus Eigenmitteln aufbringen.

#### 2. Modalitäten der Stellenübertragung

Einmalzahlung der Anstellungsträger:

- (1) Für den Fall der Abgabe der Trägerschaft einer Diakonenstelle von einer Kirchengemeinde an den Kirchenkreis beteiligt sich die abgebende Kirchengemeinde einmalig mit dem 1,5-fachen jährlichen Durchschnittswert für den Planungszeitraum 2023-2028 der an den Kirchenkreis abgegebenen Stelle in der Höhe des Stellenumfangs, den sie abgegeben hat. Diese Einmalzahlung dient dazu, das Personalkostenrisiko des Kirchenkreises abzumildern.
- (2) Die durch die einmalige Beteiligung für den Kirchenkreis entstehenden Einnahmen werden zur Finanzierung der Diakonenstellen des Kirchenkreises verwendet.
- (3) Grundsätzlich ist die Einmalzahlung bei Übertragung der Anstellungsträgerschaft der Diakoninnen und Diakone von den Kirchengemeinden auf den Kirchenkreis am 01.01.2023 an den Kirchenkreis zu leisten. Da dieses für viele Kirchengemeinden nicht möglich ist, werden folgende Modalitäten für die Leistung der Einmalzahlung zugelassen:
  - a) Die Einmalzahlung wird in 6 jährlichen Zahlungen in gleicher Höhe jeweils am 01.01.2023, am 01.01.2024, am 01.01.2025, am 01.01.2026, am 01.01.2027 und am 01.01.2028 an den Kirchenkreis geleistet.
  - b) Wird das Stellenplanungsvolumen 2023-2028 von einer Kirchengemeinde nicht vollständig ausgeschöpft, können diese Überschüsse mit der Einmalzahlung verrechnet werden.
  - c) In Einzelfällen kann der Kirchenkreisvorstand auf Antrag der Kirchengemeinde davon abweichende Vereinbarungen treffen. Der Finanzausschuss des Kirchenkreistages ist über Einzelfallregelungen in Kenntnis zu setzen.

# Anlage 12

# Leitlinien zur Gewährung von Mitteln für Kirchengemeinden in besonderen Situationen für den Planungszeitraum 2023-2028

- **1.** Der Kirchenkreisvorstand separiert eine Summe von 150.000 EUR je Haushaltsjahr im Planungsbereich "Kirchengemeinden".
- 2. Aus dieser Summe können auf begründeten Einzel-Antrag eines Kirchenvorstandes durch jeweils auf diesen Antrag zu beziehenden Beschluss des Kirchenkreisvorstandes einer Kirchengemeinde Planungsmittel bis zur Höhe von 10.000 EUR / Jahr des gesamten Planungszeitraumes im Rahmen der verfügbaren Mittel zugewiesen werden. Die daraus abzuleitende Gesamtsumme von bis zu 60.000 EUR / Planungszeitraum kann im Einzelfall auch auf einen kürzeren Zeitraum im Planungszeitraum 2023-2028 verdichtet werden, wenn dadurch eine tatsächliche Struktur-Anpassung der Gemeinde erreicht wird. (z. B. bei einer anstehenden Verrentung eines Mitarbeitenden innerhalb des Planungszeitraumes).
- **3.** Die Vergabe, auf die ein Rechtsanspruch nach allgemeinen Vergabekriterien nicht besteht, folgt nachstehendem Grundgedanken:

Die Gemeinschaft der Kirchengemeinden fasst Planungsmittel des Kirchenkreises im Planungsbereich "Kirchengemeinden" so zusammen, dass eine Kirchengemeinde Gemeinden von einem je einzeln nicht auflösbaren Planungsdefizit freigestellt werden kann.

Mit dem Vergabebeschluss des Kirchenkreisvorstandes können Auflagen verbunden werden, die Bestandteil der Vereinbarung nach 4. e) sind

- **4.** Die Vergabe der Mittel soll insbesondere an folgende Bedingungen gebunden sein:
  - a) Die Kirchengemeinde hat alle ihr zur Verfügung stehenden anderweitigen Mittel ausgeschöpft und die entsprechenden Nachweise beigebracht, bzw. die Unterlagen zur Prüfung offengelegt.
  - b) Die Kirchengemeinde hat ihre Verhandlungen zu Kooperation und Fusionen in der Region noch nicht abschließen können, bzw. eine Fusion ist tatsächlich erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich.
  - c) Die zuständige Amtsbereichs-Superintendentin / der zuständige Amtsbereichs-Superintendent befürwortet den Antrag.
  - d) Eine andere Lösung des Planungsproblems ist nachweislich (gegenüber dem Kirchenkreisvorstand) nicht darstellbar.
- 5. Die Mittelvergabe wird zwischen Kirchenkreis und Kirchengemeinde vertraglich geregelt.

#### Satzung

des Ev.-luth. Kirchenkreises Hannover für den rechtlich nichtselbständigen Eigenbetrieb KIM – Kirchliches Immobilienmanagement im Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover vom 29.05.2024

Die Kirchenkreissynode des Ev.-luth. Kirchenkreises Hannover hat am 29.05.2024 folgende Eigenbetriebssatzung beschlossen:

#### δ1

## Name des Eigenbetriebs

- (1) Der Eigenbetrieb führt den Namen

  KIM Kirchliches Immobilienmanagement im Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover.
- (2) Der Eigenbetrieb ist eine rechtlich nichtselbständige Einrichtung des Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover.

#### δ2

#### **Gegenstand des Eigenbetriebes**

- (1) Zweck des Eigenbetriebs einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Wahrnehmung von Aufgaben für die Erhaltung, Entwicklung und Verwaltung der kirchlichen Immobilien und des kirchlichen Grundvermögens für den Kirchenkreis und die Kirchengemeinden auf der Grundlage der Verfassung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, sofern sie nicht durch das Kirchenamt wahrgenommen werden. Dabei sollen gegenwärtiger Gebäudebestand und kirchliches Grundvermögen im Lichte der Gesamtentwicklung des Kirchenkreises Hannover betrachtet und gestaltet werden. Insbesondere sind auch Gesichtspunkte der Werterhaltung und der Nachhaltigkeit im Sinne der Zielsetzung des Klimaschutzgesetzes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers für das Handeln des Eigenbetriebs maßgebend. Denkmalgeschützte Gebäude werden nur mit Zustimmung des Landeskirchenamtes in das Handeln einbezogen.
- (2) Der Eigenbetrieb wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften des kirchlichen als auch des staatlichen Rechts und der Bestimmungen dieser Eigenbetriebssatzung geführt.

# **Zweck und Aufgabe**

- (1) Der Eigenbetrieb nimmt seine Aufgaben für den Kirchenkreis und die Kirchengemeinden und ihre Verbände gemäß Artikel 31 Abs. 2 der Kirchenverfassung der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers auf der Grundlage von Vereinbarungen für einzelne Vorhaben wahr.
- (2) Dies geschieht in eigener Verantwortung des Eigenbetriebs oder durch besonderen Auftrag der Kirchenkreissynode oder des Kirchenkreisvorstandes.
- (3) Der Eigenbetrieb kann sich an Gesellschaften beteiligen, die der Erreichung oder Förderung des Eigenbetriebszweckes dienen.
- (4) Die Übernahme von erlaubnispflichtigen Geschäften im Sinne von § 34 c der Gewerbeordnung, insbesondere Maklergeschäfte und Bauträgergeschäfte für Dritte, ist keine
  Aufgabe des Eigenbetriebs. Der Eigenbetrieb darf ausschließlich für kirchliche Einrichtungen und Träger im Sinne von Artikel 14 Abs. 2 und 3 der Verfassung der Evangelischlutherischen Kirche Hannovers tätig werden.

#### § 4

## Vermögen, Rechnungslegung

- (1) Das den Zwecken des Eigenbetriebs gewidmete Vermögen ist Sondervermögen des Kirchenkreises nach § 25 HO-Doppik der Landeskirche mit eigener Wirtschaftsführung und Rechnungslegung.
- (2) Die Rechnungslegung erfolgt durch Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie einer Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchhaltung (GoB) in Verbindung mit den Buchhaltungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).
- (3) Die Rechnungsprüfung erfolgt durch eine Wirtschaftsprüferin oder einen Wirtschaftsprüfer. Die Wirtschaftsprüferin oder der Wirtschaftsprüfer wird im Voraus für das Geschäftsjahr bestellt. Die Bestellung darf höchstens für vier Jahre wiederholt werden.
- (4) Es sind Rücklagen zu bilden, insbesondere für
  - a) außerordentliche Instandhaltung
  - b) Projektentwicklungs- und Steuerungsrisiken
  - c) Bau: Aufsicht, Pflichtleistungen

# Finanzierung, Haushalt, Geschäftsjahr

- (1) Der Eigenbetrieb finanziert sich aus
  - a) Einnahmen, die sich aus Honoraren und Leistungsentgelten ergeben
  - b) Einnahmen, die für Leistungen vergütet werden, die der Eigenbetrieb für den Evluth. Kirchenkreis Hannover im Bereich seiner Pflichtleistungen Bau und Liegenschaften übernimmt
  - c) einmaligem Sondervermögen des Kirchenkreises in Höhe von 1,21 Mio. Euro
  - d) Einnahmen, die aus der Verwaltung seines Vermögens resultieren.
- (2) Der Eigenbetrieb wird durch die Rücklagen des Kirchenkreises abgesichert.
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### **§** 6

# Organe des Eigenbetriebs

Die Organe des Eigenbetriebs sind

- a) der Aufsichtsrat und
- b) die Geschäftsführung

#### ξ7

#### **Aufsichtsrat**

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern in folgender Zusammensetzung:
  - a) zwei Mitglieder des Kirchenkreisvorstandes, darunter eine Superintendentin oder ein Superintendent
  - b) ein Mitglied der Kirchenkreissynode
  - c) drei weitere sachverständige Mitglieder.
- (2) Der Kirchenkreisvorstand wählt aus seiner Mitte die zwei Mitglieder nach Absatz 1 Buchstabe a). Die Kirchenkreissynode wählt aus ihrer Mitte das Mitglied nach Absatz 1 Buchstabe b). Der Kirchenkreisvorstand beruft im Benehmen mit der Kirchenkreissynode die drei Mitglieder nach Absatz 1 Buchstabe c).
- (3) Die Wahl und Berufung erfolgt für die Dauer einer Legislaturperiode der Kirchenkreissynode und des Kirchenkreisvorstandes. Bis zur Neuwahl oder Berufung bleiben die gewählten und berufenen Aufsichtsratsmitglieder im Amt.
- (4) Dem Aufsichtsrat dürfen keine Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Eigenbetriebs angehören.

- (5) Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und deren oder dessen Stellvertretung.
- (6) An den Sitzungen des Aufsichtsrates nimmt die Sprecherin oder der Sprecher als Mitglied der Geschäftsführung mit beratender Stimme teil, im Falle der Verhinderung ein von der Geschäftsführung bestimmtes Mitglied der Geschäftsführung. Weitere Mitglieder der Geschäftsführung und Personen können durch den Aufsichtsrat auf Dauer oder im Einzelfall mit beratender Stimme hinzugezogen werden. Der Aufsichtsrat kann die Geschäftsführung durch Beschluss von der Teilnahme ausschließen.
- (7) Mitglieder der Geschäftsführung sind auf eigenes Verlangen durch den Aufsichtsrat in Grundsatzangelegenheiten des Eigenbetriebs und zu Themen des jeweilig eigenen Arbeitsbereiches zu hören.

# § 8 Aufgaben des Aufsichtsrates

- (1) Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung. Er lässt sich zu diesem Zweck über alle wesentlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebs berichten.
- (2) Der Aufsichtsrat beschließt über:
  - a) Grundsätze des Geschäftsbetriebes
  - b) Organisations- und Leitungsstruktur einschließlich der Zustimmung zum Organisations- und Geschäftsverteilungsplan des Eigenbetriebs
  - c) Bestellung, Abberufung und Entlastung der Geschäftsführung sowie Benennung der Sprecherin oder des Sprechers der Geschäftsführung
  - d) Geschäftsanweisung der Geschäftsführung
  - e) Verpflichtungsgeschäfte oder Investitionen, die einzeln oder zusammengenommen einen Betrag von 100.000 Euro pro Geschäftsjahr übersteigen, soweit sie nicht bereits im Wirtschaftsplan enthalten sind
  - f) Darlehensangelegenheiten für Bestandsdarlehen (Prolongationen, Sollzinsveränderungen, Nachfolgedarlehensverträge, Zinssicherungen auch über derivative Instrumente etc.)
  - g) Neuaufnahme von Darlehen bis zu einer von der Kirchenkreissynode festgelegten Höhe
  - h) Feststellung der von der Geschäftsführung aufgestellten Wirtschaftspläne
  - i) Bestellung einer Wirtschaftsprüferin oder eines Wirtschaftsprüfers nach § 4 Absatz 3
  - j) Feststellung der von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse
  - k) Beteiligung an Gesellschaften.
- (3) Entscheidungen des Aufsichtsrates gemäß Abs. 2 Buchstaben c), h), j), und k) bedürfen der Zustimmung durch den Kirchenkreisvorstand.

- (4) Die Kirchenkreissynode entscheidet über die Neuaufnahme von Darlehen, deren Höhe über den Betrag gemäß Abs. 2 Buchstabe g) hinausgeht.
- (5) Über die Übernahme von Projekten außerhalb des räumlichen Bereichs des Kirchenkreises entscheidet der Kirchenkreisvorstand.
- (6) Der Aufsichtsrat kann sich eine Geschäftsordnung geben. Diese bedarf der Zustimmung des Kirchenkreisvorstands.

#### § 9

## Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung besteht aus bis zu drei Mitgliedern.
- (2) Die Geschäftsführung ist nicht von § 181 BGB befreit.

#### § 10

## Aufgaben der Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung leitet den Eigenbetrieb in eigener Verantwortung nach den kirchenrechtlichen Bestimmungen, der Hauptsatzung des Kirchenkreises und den Bestimmungen dieser Satzung unter Beachtung der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung.
- (2) Die Geschäftsführung hat folgende Aufgaben:
  - a) Planung und Durchführung der für einen ordentlichen Geschäftsbetrieb notwendigen personellen und fachlichen Maßnahmen
  - b) Dienstaufsicht über die Mitarbeitenden des Eigenbetriebs einschließlich der Einstellung, Veränderung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie die Fachaufsicht, soweit die Fachaufsicht nicht dem Aufsichtsrat, dem Kirchenkreisvorstands oder anderen Gremien des Kirchenkreises übertragen wurde
  - c) Umsetzung der inhaltlichen Vorgaben des Aufsichtsrates
  - d) Ausrichtung der Arbeit der Einrichtung an dem kirchlichen Auftrag
  - e) Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat über alle wesentlichen Angelegenheiten
  - f) Beachtung der Genehmigungsvorbehalte des Aufsichtsrates und der Kirchenkreisgremien
  - g) gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Eigenbetriebs
  - h) Erstellung des Jahresberichtes für den Kirchenkreisvorstand und die Kirchenkreissynode
  - i) Erstellung des Jahresabschlusses und zeitnahe Vorlage an den Aufsichtsrat sowie den Kirchenkreisvorstand und die Kirchenkreissynode.

(3) Die Geschäftsführung ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs verantwortlich und hat die Sorgfalt einer ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführung anzuwenden.

#### § 11

#### **Vertretung des Eigenbetriebs**

- 1. In den Angelegenheiten des Eigenbetriebs wird der Kirchenkreis durch die Geschäftsführung vertreten, sofern die Hauptsatzung des Kirchenkreises oder andere kirchenrechtliche Bestimmungen nichts anderes bestimmen.
- 2. Der Eigenbetrieb wird jeweils durch zwei Mitglieder der Geschäftsführung gemeinsam vertreten. Ist nur eine Geschäftsführerin oder ein Geschäftsführer bestellt, wird ihr oder ihm Alleinvertretungsbefugnis eingeräumt.

#### § 12

#### Wirtschaftsjahr

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### § 13

#### Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 1,21 Mio. Euro.

#### § 14

## Wirtschaftsplan

- (1) Der Eigenbetrieb hat spätestens zum Oktober vor jedem Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.
- (2) Mehrauszahlungen für Einzelvorhaben des Vermögensplanes, die den Ansatz im Vermögensplan um mehr als 100.000 Euro überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Bei Eilbedürftigkeit tritt an die Stelle der Zustimmung des Aufsichtsrates die Zustimmung der oder des Vorsitzenden des Aufsichtsrates oder eines anderen, dem Kirchenkreisvorstandes angehörenden Mitglieds des Aufsichtsrates. In Fällen der Eilbedürftigkeit sind der Aufsichtsrat und der Kirchenkreisvorstand unverzüglich zu unterrichten.
- (3) Sind bei der Ausführung des Wirtschaftsplans erfolgsgefährdende Mindererträge zu erwarten, so hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat unverzüglich zu unterrichten. Erfolg gefährdende Mehraufwendungen bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates, es

sei denn, dass sie unabweisbar sind. Sind sie unabweisbar, so ist der Aufsichtsrat unverzüglich zu unterrichten. Bei Eilbedürftigkeit tritt an die Stelle der Zustimmung des Aufsichtsrates die Zustimmung der oder des Vorsitzenden des Aufsichtsrates oder eines anderen, dem Kirchenkreisvorstand angehörenden Mitglieds des Aufsichtsrates. In Fällen der Eilbedürftigkeit sind der Aufsichtsrat und der Kirchenkreisvorstand unverzüglich zu unterrichten.

- (4) Im Wirtschaftsplan sind bei Erbbaurechtsbestellungen in der Regel folgenden Zinssätze zu berücksichtigen:
  - a) 4 % bei der Dotation "Pfarre"
  - b) 1,5 % bei der Dotation "Kirche" und "Küsterei" im Binnenverhältnis von Kirchenkreis und Kirchengemeinde
  - c) 4 % bei der Dotation "Kirche" und "Küsterei" im Außenverhältnis mit Dritten.

In besonders gelagerten Fällen kann von den genannten Regelsätzen nach den Buchstaben a) bis c) mit Zustimmung des Landeskirchenamtes abgewichen werden.

(5) Bei Verkaufsangelegenheiten hat eine Entschädigung der Bausubstanz gegenüber der Eigentümerin oder dem Eigentümer zu erfolgen.

#### § 15

#### Zwischenbericht

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat vierteljährlich einen Monat nach Quartalsschluss über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Ausführung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

## § 16

## Jahresabschluss und Lagebericht

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres von der Geschäftsführung für die Prüfung durch die Wirtschaftsprüferin oder den Wirtschaftsprüfer aufzustellen. Der geprüfte Jahresabschluss ist spätestens bis zum Ablauf von acht Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres dem Aufsichtsrat vorzulegen

#### § 17

#### Inkrafttreten

Diese Betriebssatzung tritt mit Wirkung zum 01.07.2024 in Kraft.

## Leistungsverzeichnis der Wohnungsverwaltung des Kirchenamtes

Außerhalb des Lastenheftes der Landeskirche, gem. § 5, Abs. 7 Finanzierung des Kirchenamtes

Art der Leistungserbringung	Erläuterung	Bemessungsgrundlage	Bearbeitungsgebühr
Neuvermietung	Bei Neuvermietung (ohne Maklerleistung)	je Vermittlung	150,00€
Energiecontrolling	Nach Pflichtvorgaben des CO2- KostAufG seit dem 01.01.2023	je Gebäude/ Energieausweis	450,00 €
Projekte	Sanierung, Renovierung etc. (Projektmanagement, Projektfinanzierungsplan,)	Auftragswert je Wohneinheit	4% mind. 450,00 €
Eigennutzung von Wohn- und Nutzflächen	Verwaltungsaufwand durch Nebenkostenabrechnung,		6%
Sondervermietung	Nebenkostensplitting gem.  Kooperations- und	80 % der ortsüblichen Vergleichsmiete	6%
Leerstände	Nutzungsvereinbarung etc.		6%



# Übersicht Haushaltsplanung Kirchenkreis 2025 - 2026

Stand: 05-12-2024

Kostenstellen des Kirchenkreises	Ordentliche Erträge					Ordentliche A	ufwendungen			Ergebnis der	Rücklagenbe	wirtschaftung	ı	Bilanzergebnis			
	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	
0001121002 Kirchenmusik	-166.542	-167.006	-229.670	-209.615	760.142	764.396	657.075	644.395	-200.000	-200.000	7.000	8.250	0	C	0	0	
0001122002 KiKiMu	-161.750	-176.750	-140.300	-145.000	208.970	221.060	184.080	189.450	0	0	-31.510	-32.420	0	C	0	0	
0001140002 Ev. Stadtjugenddienst	-208.975	-212.341	-218.475	-222.810	1.089.718	1.106.966	1.098.625	1.115.140	-118.343	-132.225	-125.000	-125.000	0	C	0	0	
0001147002 Jugendzentrum Vahrenwald	-163.000	-169.400	-166.268	-172.268	192.590	199.525	217.172	223.601	-36.070	-36.685	-57.512	-58.181	0	C	0	0	
0001148002 Inklusives Ev. Jugendzentrum	-114.496	-119.496	-217.550	-222.785	186.747	190.271	217.195	223.456	-75.150	-73.674	-8.259	-9.542	0	C	0	0	
0001150002 Schulpastorinnen/en und Schuldiakoninnen	-19.610	-19.935	0	0	19.610	19.935	0	0	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001210002 Geschäftsstelle KITS	-7.559.400	-7.688.800	-3.268.100	-3.272.100	8.147.500	8.286.400	4.199.500	4.220.100	0	0	0	0	0	C	0	0	
000121xxxx Kindertagesstätten des Verbandes	-46.329.650	-47.262.250	-61.048.950	-62.208.650	43.879.250	44.766.550	57.769.617	58.847.145	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001240002 Kasualagentur	0	0	-130.050	-130.050	0	0	130.050	130.050	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001241002 Citykirche	-7.280	-7.310	-7.660	-7.720	227.580	228.610	258.755	261.435	0	0	2.000	7.000	0	C	0	0	
0001242002 Evangelisch im Zentrum	0	-1.000	-1.000	-1.000	320.000	321.400	323.770	324.745	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	C	0	0	
0001243002 Ev. Bildungsarbeit	0	0	-5.000	-5.000	155.500	155.500	188.340	190.030	-50.000	-50.000	-60.000	-60.000	0	C	0	0	
0001244002 Brennpunktstellen	0	0	0	0	293.992	293.992	0	0	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001246002 Diakoninnen und Diakone	0	0	-96.130	-98.995	1.988.879	2.066.774	1.907.486	1.956.728	0	0	47.067	36.507	0	C	0	0	
0001248002 Kirchenbuchamt	-7.500	-7.500	-89.275	-91.285	122.020	126.830	102.275	104.285	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001264002 Freizeitheim Eichenkreuzburg	-43.000	-43.000	-57.200	-57.200	67.070	67.830	66.570	68.090	0	0	-12.670	-14.190	0	C	0	0	
0001319002 Flüchtlingssozialarbeit	-288.000	0	-152.500	0	288.000	0	140.850	0	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001321002 Telefonseelsorge	-136.520	-138.431	-143.320	-146.000	141.520	143.431	143.620	146.210	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001322002 Notfallseelsorge	-26.250	-26.250	-25.000	-25.000	57.550	57.650	59.620	59.115	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001323002 Altenseelsorge	-18.976	-19.336	-25.500	-25.500	36.953	37.672	38.500	38.500	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001331002 Krankenhausseelsorge	-275.020	-277.165	-200.447	-205.872	284.770	292.465	216.275	221.700	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001332002 Gefängnisseelsorge	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001333002 Taubblindenseelsorge	-149.585	-125.515	-156.864	-160.753	149.585	125.515	153.586	157.475	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001420002 Liegenschaften und Gebäude	-19.780	-19.780	-20.375	-20.375	400	400	630	630	44.380	44.380	18.955	18.955	0	C	0	0	
0001471002 Bodenstedtstraße 5	-74.050	-74.150	-72.700	-72.700	41.850	41.870	28.534	28.718	27.800	27.880	39.776	39.593	0	C	0	0	
0001472002 Reinekestraße 1	-18.140	-18.140	-22.160	-22.160	17.140	17.140	8.140	8.190	0	0	13.170	13.120	0	C	0	0	
000148xxx2 Kindertagesstätten-Gebäude	0	0	-120.000	-120.000	185.000	185.000	1.671.000	1.700.800	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001491002 Burgstraße 8/10	-7.140	-7.140	-7.180	-7.180	7.140	7.140	7.179	7.179	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001492002 Hildesheimer Straße 165/167	-12.256	-12.256	-40.570	-40.770	225.256	337.257	370.070	376.270	-68.000	-180.000	-184.000	-190.000	0	C	0	0	
0001610002 Referat für Öffentlichkeitsarbeit	-106.975	-107.170	-52.590	-53.040	398.375	398.570	347.340	350.685	-75.000	-75.000	-70.000	-70.000	0	C	0	0	
0001611002 Partnerschaftsarbeit	0	0	-6.400	-6.400	4.500	4.500	11.400	11.400	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001612002 Referat für Fundraising	0	0	0	0	46.256	73.995	79.805	82.790	-6.048	-19.560	0	0	0	C	0	0	
0001711002 Stadtsuperintendentur	0	0	-12.800	0	315.743	318.273	393.334	357.732	-31.643	-32.980	-46.839	-46.237	0	C	0	0	
0001712002 Amtsbereich Nordwest	0	0	-74.250	-76.340	271.136	273.929	355.945	361.225	-59.436	-62.229	-54.180	-53.795	0	C	0	0	
0001713002 Amtsbereich Mitte	-9.500	-9.500	-15.815	-15.815	286.548	271.200	444.225	447.354	-89.348	-74.000	-224.095	-223.719	0	C	0	0	
0001714002 Amtsbereich Süd-Ost	0	0	-47.845	-49.305	265.530	267.284	335.035	340.840	-51.656	-53.410	-59.705	-60.515	0	C	0	0	
0001720002 Leitung und Verwaltung	-332.930	-339.590	-459.945	-487.655	581.030	587.690	759.940	793.810	-50.000	-50.000	-94.980	-94.980	0	C	0	0	
0001726002 Klimaschutzmanagement	0	-96.500	0	0	111.535	131.120	97.000	100.200	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001730002 Stadtkirchenkanzlei	-1.461.883	-1.490.548	-902.205	-902.215	6.241.465	6.281.221	5.894.652	5.981.571	-1.500.000	-1.500.000	-600.000	-600.000	0	C	0	0	
0001740002 Mitarbeitervertretung	-609.835	-663.795	-528.251	-543.387	609.835	663.795	526.751	541.886	0	0	0	0	0	C	0	0	
0001810002 Zuweisungen und Finanzen	-27.049.257	-26.643.241	-27.463.699	-27.567.798	15.486.188	15.452.456	15.981.277	16.038.423	170.687	-275.637	-255.180	-260.180	0	C	0	0	
Gesamt	-85.393.300	-85.959.295	-96.242.043	-97.408.742	83.728.873	84.801.612	95.401.218	96.667.352	-2.187.827	-2.763.140	-1.775.962 davon	-1.795.334 dayon	0	O	0	0	

 davon
 davon

 -1.531.000
 -1.531.000 Umsetzung Zukunftskonzepte 2023 - 2028

 -89.022
 -32.420 aus Projektreserven 2023 (121.442 €)

 -120.823
 -177.249 Haushaltsdefizit 2025 + 2026

Planungs	bereich	Kirchene	gemeinden

Stellenplanungsmittel	2023	2024	2025	2026
Ausschüttung an diverse Kirchengemeinden - fortgeschriebene Planungswerte	11.419.320	11.524.335	11.631.450	11.740.705
zuzüglich	11.419.320	11.524.555	11.031.450	11.740.705
Förderung von Aufwendungen im Verbandshaushalt				
121 Kirchenmusik bei Amtshandlungen	11.220	11.445	11.675	11.910
246 Diakone	173.780	251.770	125.062	125.654
248 Kirchenbuchamt	90.000	91.800	89.240	91.250
711 Stadtsuperintendentur	59.700	59.700	68.460	69.600
xxx Pfarrstellen	105.000	52.500		
	11.859.020	11.991.550	11.925.887	12.039.119

Bau- und Sachmittel	2023	2024	2025	2026
Ausschüttung an diverse Kirchengemeinden				
- Sachkosten	460.872	460.872	460.872	460.872
- Kirchen / Sakralräume	335.254	335.254	335.254	335.254
- Gemeinderäume	363.324	363.324	363.324	363.324
- Pfarrhäuser	25.500	25.500	25.500	25.500
Förderung von Aufwendungen im Verbandshaushalt				
-122 KiKiMu	20.650	20.650	20.650	20.650
	1.205.600	1.205.600	1.205.600	1.205.600

## Planungsbereich Kirchengemeinden

Verfügungsmittel	2023	2024	2025	2026
- Gebäudemanagement (GMA)	820.000	820.000	820.000	820.000
- Besondere Zuweisungen (VA-Mittel)	200.000	200.000	200.000	200.000
- Verstärkungsmittel	268.150	268.150	268.150	268.150
- Kirchengem. in besonderen Situationen	150.000	150.000	159.190	162.365
- Lektorendienst	60.000	60.000	63.670	64.945
	1.498.150	1.498.150	1.511.010	1.515.460

Planungsbereich Kirchenkreis				
Stellenplanungsmittel	2023	2024	2025	2026
Förderung von Aufwendungen im Kirchenkreishaushalt				
121 Kirchenmusik	394.310	399.276	404.405	413.030
140 Ev. Stadtjugenddienst	619.140	631.523	644.150	657.030
241 Citykirche	214.505	218.796	242.095	249.715
242 Evangelisch im Zentrum	289.000	289.276	289.770	290.745
243 Evangelische Bildungsarbeit	97.410	102.358	111.340	113.030
246 Diakoninnen & Diakone	1.704.030	1.738.115	1.940.208	1.979.010
310 Diakonie (pauschal)	1.724.820	1.759.315	1.794.500	1.830.390
322 Notfallseelsorge	23.664	24.137	25.620	25.115
610 Referat für Öffentlichkeitsarbeit	139.130	141.910	144.750	147.645
711 Stadtsuperintendentur	185.538	189.249	193.035	196.895
712 Amtsbereich Nord-West	171.870	175.307	178.815	182.390
713 Amtsbereich Mitte	168.504	171.874	175.315	178.820
714 Amtsbereich Süd-Ost	169.728	173.125	176.585	180.120
720 Leitung und Verwaltung	151.880	154.916	155.015	161.175
726 Klimaschutzmanagement	0	0	77.000	77.000
730 Kirchenamt	1.778.165	1.813.730	1.850.000	1.887.000
- Tall official int	7.831.694	7.982.907	8.402.603	8.569.110
	7.031.034	1.902.901	0.402.003	0.303.110
Planungsbereich Kirchenkreis				
Bau- und Sachmittel	2023	2024	2025	2026
121 Kirchenmusik	1.600	5.390	5.000	5.000
140 Ev. Stadtjugenddienst	99.000	99.000	90.000	90.000
241 Citykirche	10.000	11.000	11.000	11.000
	11.000	11.400	13.000	13.000
242 Evangelisch im Zentrum				
243 Evangelische Bildungsarbeit	10.000	10.000	12.000	12.000
248 Kirchenbuchamt	28.410	31.430	13.000	13.000
321 Telefonseelsorge	5.000	5.000	5.000	5.000
322 Notfallseelsorge	8.100	8.200	9.000	9.000
323 Altenseelsorge	17.900	18.300	13.000	13.000
331 Krankenhausseelsorge	21.200	26.980	24.000	24.000
<sup>492</sup> Gebäude Hildesheimer Straße 165/167	54.500	54.500	55.000	55.000
610 Referat für Öffentlichkeitsarbeit	60.000	60.000	60.000	60.000
611 Partnerschaftsarbeit	4.500	4.500	5.000	5.000
711 Stadtsuperintendentur	30.000	30.000	30.000	30.000
712 Amtsbereich Nord-West	22.000	22.000	25.000	25.000
713 Amtsbereich Mitte	18.000	18.000	22.000	22.000
714 Amtsbereich Süd-Ost	16.000	16.000	22.000	22.000
720 Leitung, Verwaltung, Projekte	49.200	49.200	50.000	50.000
730 Kirchenamt	121.500	100.770	130.000	130.000
-	600.000	600.000	600.000	600.000
Planungsbereich Kirchenkreis	0000	0004	2005	0000
Ergänzungszuweisungen	2023	2024	2025	2026
121 Kirchenmusik (Weitergabe an Kgm.)	25.000	25.000	25.000	25.000
140 Ev. Stadtjugenddienst (Mieten)	41.400	41.400	41.400	41.400
140 Ev. Stadtjugenddienst (Jugendsynode, Konfi-Semina	20.000	20.000	20.000	20.000
610 Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Projektförderung)	20.000	20.000	20.000	20.000
711 Stadtsuperintendentur (Mieten)	15.000	15.000	15.000	15.000
712 Amtsbereich Nord-West (Mieten)	23.700	23.700	23.700	23.700
,		7.000		
713 Amtsbereich Mitte (Mieten)	7.000		7.000	7.000
714 Amtsbereich Süd-Ost (Mieten)	28.900	28.900	28.900	28.900
730 Kirchenamt (Kopierer)	19.000 200.000	19.000 200.000	19.000 200.000	19.000 200.000
	_55.566	_55.566	_00.000	_55.555
Planungsbereich Kirchenkreis				
Verfügungsmittel	2023	2024	2025	2026
Recordere Zuweisungen (\/A Mittel)	E0 000	E0 000	E0 000	E0 000
- Besondere Zuweisungen (VA-Mittel)	50.000	50.000	50.000	50.000
- Verstärkungsmittel _	232.800	232.800	232.800	232.800
	282.800	282.800	282.800	282.800

# ERGEBNISPLÄNE 2025/2026

Seite





Kirchenkreis Hannover

	121	Kirchenmusik		
		Erläuterung	2025	2026
02	Erträge a	us Kirchensteuern und Zuweisungen	-12.860	-13.070
	451210	Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche  Dienstzimmerpauschale Kirchenmusikdirektor	-2.250	-2.250
	451310	Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche  ► Kirchenkreis-Anteil zur weitrleitung an den Pop-Kantor im Michaeliskloster Hildesheim  Der Kirchenkreis beteiligt sich an den Kosten vom 01.01.2023 bis 31.12.2026, beginnend  mit 10.200 € und mit einer jährlichen Tarifsteigerung von 2 %	-10.610	-10.820
07	Sonstige o	ordentliche Erträge/ Erstattungen	-216.810	-196.545
	531070	Erstattungen für Personalkosten	-215.310	-195.045
		► PK-Erstattung für Kirchenmusikdirektordurch (LKA)	-43.280	-44.580
		▶ PK-Erstattung für Verwaltungskraft (LKA)	-5.640	-5.815
		PK-Erstattung Kirchenmusiker durch Kirchengemeinden     Überrahme Tarifeteigerung für Kirchengemeiker (LKA)	-106.910	-90.600
		Übernahme Tarifsteigerung für Kirchenmusiker (LKA)	-59.480	-54.050
	534100	Teilnehmerbeiträge	-1.000	-1.000
	545100	C-Musiker-Kursgebühren Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	-500	-500
09	Personala	nufwendungen	347.350	357.780
	603109	Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft (Brutto)	5.640	5.815
	603150	Beschäftigungsentgelte Kirchenmusik (Brutto)	306.055	315.235
	603151	Beschäftigungsentgelte Chorleitung (Brutto)	13.485	13.890
	603152	Beschäftigungsentgelte Organist A (Brutto)	21.580	22.230
	603154	Beschäftigungsentgelte Organist C (Brutto)	530	545
	603155	Beschäftigungsentgelte Organist D (Brutto)	60	65
10	Aufwend	ungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	299.780	276.165
	651210	Zuweisungen innerhalb der eigenen Landeskirche	10.610	10.820
	651250	<ul> <li>Kirchenkreis-Anteil zur weitrleitung an den Pop-Kantor im Michaeliskloster Hildesheim</li> <li>Zuweisung an Kirchengemeinden</li> </ul>	289.170	265.345
	001200	Kirchenmusiker in 114 Marktkirche	120.365	92.700
		► Kirchenmusiker in 115 Neustädter	17.400	17.900
		► Kirchenmusiker in 228 Südstadt	56.440	58.130
		► Kirchenmusiker in 525 Apostel und Markus	54.965	56.615
		▶ Budget Kirchenmusikausschuss	40.000	40.000
		davon für Citykirchen (Markt 7.300 + Neustädter 5.800 + Markus 5.800)	18.900	18.900
		und für Kreiskantoren (4 x 1.500 € + 5.500 €)	11.500	11.500
		sowie für Konzerte per Abruf vom Kirchenmusikausschuss	9.600	9.600
12		Dienstaufwendungen	4.520	5.000
13	Abschreib	oungen und Wertkorrekturen	1.915	1.915
14	Sonstige (	ordentliche Aufwendungen	3.510	3.535
	Interne L	eistungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZIE	RUNG		
27	Erträge IL	V	-434.405	-443.030
	905080	Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-404.405	-413.030
	905084	Grundzuweisung Sachkosten	-5.000	-5.000
	905085	Ergänzungszuweisung Sachkosten	-25.000	-25.000
	RÜCKLAG	ENBEWIRTSCHAFTUNG		
31	Zuführun	g zu Positionen des Eigenkapitals	0	0
	833150	Zuführung zu zweckgebundenen und freien Rücklagen	7.000	8.250
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	0	0
	831160	Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	0	0
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	-	,





0001121002 Verantwortung: Harald Röhrig 121 Kirchenmusik 2024 2023 2025 2026 Plan Ist Plan Ist ->30.06. Plan Sachkonto Plan 01-07 Ordentliche Erträge -10.404 -10.200 -13.070 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen -2.089 0 -12.860 451210 Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche -2.089 0 -2.250 -2.250 0 451310 -10.200 0 -10.404 0 -10.610 -10.820 02 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche Sonstige ordentliche Erträge/Erstattungen -156.342 -47.782 -156.602 -602 -216.810 -196.545 07 531070 Erstattungen für Personalkosten -156.342 -45.439 -156.602 0 -215.310 -195.045 07 -1.000 07 534100 Teilnehmerbeiträge -1.750 -400 -1.000 0 0 07 545100 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG 0 -590 0 -202 -500 -500 08 Summe Ordentliche Erträge -49.871 -167.006 602 -229.670 -209.615 09-14 Ordentliche Aufwendungen Personalaufwendungen 509.340 294.885 513.880 136.811 347.350 357.780 09 232.992 248.557 24.068 299.780 276.165 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 232.696 10 10 Zuweisungen innerhalb der eigenen Landeskirche 10.200 10.200 10.404 10.610 10.820 222.792 226.757 222.292 289.170 265.345 651250 Zuweisung an Kirchengemeinden 6.968 10 Zuschüsse und Umlagen an Dritte 0 0 0 13.920 13.920 1.627 4.520 5.000 Sach- und Dienstaufwendungen 2.123 12 691100 Geschäftsbedarf 0 677 0 734 690 700 20 0 12 691300 Porto 0 0 20 30 12 693000 Reisekosten 0 598 0 333 600 650 694900 12.920 0 12.920 2.600 3.000 12 Übrige personenbezogene Sachaufwendungen 0 12 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 0 0 0 220 0 0 12 696000 Kommunikationsaufwand 0 604 0 400 400 155 12 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 0 0 0 120 0 n 150 1.000 150 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 1.000 149 65 12 713000 Instandhaltung technischer Geräte 0 60 0 0 60 70 Abschreibungen und Wertkorrekturen 0 1.915 1.388 1.915 1.915 13 0 13 726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA) 0 1.915 0 1.388 1.915 1.915 Sonstige ordentliche Aufwendungen 3.535 3.890 3.259 3.900 1.630 3.510 14 14 762000 Heizung, Wasser, Gas, Strom 1.200 840 1.200 300 850 870 14 763000 Sonstige Betriebskosten 240 0 250 120 240 245 765000 14 Miet- und Leasingaufwendungen 2.450 2.419 2.450 1.210 2.420 2.420 764.396 644.395 760.142 165.522 15 Summe Ordentliche Aufwendungen 550.739 657.075 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 593.600 500.868 597.390 164.920 427.405 434.780 27-28 Interne Leistungsverrechnung Erträge ILV -428.100 -417.100 -431.890 -210.445 -434.405 -443.030 27 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) -401.500 -390.500 -401.500 -195.250 -404.405 -413.030 905084 -1.600 -1.600 -2.695 -5.000 -5.000 27 Erträge ILV Zuweisung GZBS -5.390 27 905085 Erträge ILV Zuweisung ErZBS -25.000 -25.000 -25.000 -12.500 -25.000 -25.000 28 **Aufwand ILV** 34.500 34.500 34.500 17.250 0 0 907030 Aufwand ILV aus Personalkosten 34.500 34.500 34.500 17.250 0 28 8.250 31 g zu Positionen des Eigenkapitals 0 7.000 7.000 8.250 31 833150 Zuführung zu zweckgebundenen und freien Rücklagen 0 0 0 0 -200.000 -200.000 0 0 32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 0 Bilanzergebnis 0 0

Seite **67** 



Verantwortung: Gesa Rottler 0001122002 122 KiKiMu 2023 2024 2025 2026 Plan Ist ->30.06. Sachkonto Ist Plan Plan Plan Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit -160.000 -119.086 -175.000 -67.118 -140.300 -145.000 Unterrichtsentgelte -160.000 -118.386 -140.300 -145.000 01 401350 -175.000 -67.118 Kollekten und Spenden -1.200 -788 -1.200 0 -140.300 Summe Ordentliche Erträge -161.750 -119.952 -176.750 -67.607 -145.000 115.525 09 Personalaufwendungen 109.520 101.510 111.610 51.595 112.165 Sach- und Dienstaufwendungen 99.450 77.408 109.450 26.868 71.615 73.625 12 695300 Honorare, Unterrichtsgelder 95.000 68.257 105.000 24.590 69.000 71.000 696000 100 12 Kommunikationsaufwand 16 100 0 20 20 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 375 390 697000 0 380 12 0 0 12 698000 EDV-Aufwendungen 1.600 1.915 1.600 2.214 2.215 2.215 Abschreibungen und Wertkorrekturen 308 300 300 300 Abschreibungen auf Forderungen 299 13 728110 0 0 0 300 208.970 Summe Ordentliche Aufwendungen 179.226 221.060 78.463 184.080 189.450 44.450 47.270 51.145 44.360 10.856 43.780 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 27-28 Interne Leistungsverrechnung -20.650 -20.650 Erträge ILV -58.060 -59.540 -55.150 -27.575 905020 Ertrag ILV -34.500 -35.240 -34.500 -17.250 27 -23.560 -10.325 -20.650 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -23.560 -20.650 -20.650 10.790 8.620 28 **Aufwand ILV** 10.790 6.687 3.587 8.380 28 907042 Aufwand ILV aus Bürokosten 3.690 0 3.690 1.670 1.670 28 907060 Aufwand ILV aus VKU 7.000 6.650 7.000 3.587 6.710 6.950 -31.510 -32.420 32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 32 831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen 0 0 0 0 -31.510 -32.420 Bilanzergebnis 0 -1.708 0 -13.132

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

	0001122002	·	
	Erläuterung	2025	2026
01	Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	-140.300	-145.000
	401350 Unterrichtsentgelte, Elternbeiträge	-140.300	-145.000
09	Personalaufwendungen	112.165	115.525
	603109 Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft (Brutto) 603150 Beschäftigungsentgelte Kirchenmusik (Brutto)  ▶ A-Kirchenmusiker*in  ▶ B-Kirchenmusiker*in	8.365 103.800 36.080 67.720	8.615 106.910 37.160 69.750
12	Sach- und Dienstaufwendungen	71.615	73.625
	Summe übrige Sach- und Dienstaufwendungen 695300 Honorare, Unterrichtsgelder  ▶ Musikunterrichtende auf Honorarbasis	69.000	410 71.000
	698000 EDV-Aufwendungen  ▶ Jahresrechnung Amadee-Abrechnungsprogramm	2.215	2.215
13	Abschreibungen und Wertkorrekturen	300	300
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)		
28	Aufwand ILV	8.380	8.620
	907042 Aufwand ILV aus Bürokosten  ▶ Kosten der Raumnutzung in der Hildesheimer Str.165	1.670	1.670
	907060 Aufwand ILV aus VKU	6.710	6.950
	FINANZIERUNG		
27	Erträge ILV	-20.650	-20.650
	905084 Grundzuweisung Sachkosten	-20.650	-20.650
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	-31.510	-32.420
	831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen  Finanzierung aus 50 % der Projektreserven 2023	-31.510	-32.420



0001147002

	140 Ev. Stadtjugenddienst		
	Erläuterung	2025	2026
01	Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	-5.900	-5.900
	426000 Nutzungsentschädigungen	-5.900	-5.900
	► Saalnutzung durch Mädchenchor, Nutzungsüberlassung Jugendkirche		
02	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-15.000	-15.000
	451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche	-15.000	-15.000
	► Zuschüsse der LK für JULEICA Camp, KET und Jugendfreizeiten		
03	Zuschüsse und Umlagen von Dritten	-7.200	-7.200
	454000 Zuschüsse von Sonstigen im kirchlichen Bereich  ▶ BAfZgA-Zuschuss für 2 FSJ-Stellen	-7.200	-7.200
04	Kollekten und Spenden	-2.500	-2.500
04	482000 Spenden	-2.500	-2.500
	➤ Monatliche Spenden für das Projekt Quarterly	2.500	2.500
07	Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen	-187.875	-192.210
	531040 sonstige Erstattungen	-28.050	-28.300
	➤ Zuschüsse zu Projekten und Jugendfreizeiten von KG und Stiftungen		
	531070 Erstattungen für Personalkosten  ► LKA: Erstattung PK für SprengelGF	-141.125 -7.500	-145.100 -7.720
	► LKA: Erstattung PK für Bürohilfe Sprengel	-3.800	-3.800
	► Erstattung PK für Jugendbildungsreferentin durch LHH	-81.325	-83.630
	► Erstattung für Berufspraktikanten	-48.500	-49.950
	534100 Teilnehmerbeiträge  ► Für Projekte, Aktionen und Jugendfreizeiten	-18.100	-18.200
	545100 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	-600	-610
09	Personalaufwendungen	783.450	802.025
	601100 Bezüge der Pfarrer/-innen (Brutto) für 1,5 Stellen	157.500	157.500
	► KW-Vermerk bei der 0,5 Jugendpastorstelle bis Ende 2028		
	603109 Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft (Brutto), inkl. Stellenanteile für die Eichenkreuzburg 603120 Beschäftigungsentgelte Diakone, inkl. Jugendbildungsreferentin (Brutto)	71.685 316.640	73.835 326.140
	603125 Beschäftigungsentgelte Kirchenkreis-Sozialarbeiter (Brutto)	30.790	31.720
	603126 Beschäftigungsentgelte Sozialpädagoge (Brutto)	97.885	100.825
	603163 Beschäftigungsentg. Technischer Dienst (Brutto) 603164 Beschäftigungsentgelte Reinigungskraft (Brutto)	25.570 27.680	26.345 28.510
	603173 Beschäftigungsentg. BP Soz.arb./ Soz.päd. (Brutto)	48.500	49.950
	603172 Beschäftigungsentgelte FSJ	7.200	7.200
10	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	9.000	8.000
	651250 Zuweisung an Kirchengemeinden  ► Für Unterstützung der Jugendarbeit in Kirchengemeinden	9.000	8.000
11	Zuschüsse und Umlagen an Dritte	40.000	40.000
	670310 Zuschüsse an Sonstige im kirchlichen Bereich	40.000	40.000
	➤ Weiterleitung Leuchtturmmittel an AB Mitte (für PK)	·	
12	Sach- und Dienstaufwendungen	182.960	181.500
	Summe übrige Sach- und Dienstaufwendungen	60.560	57.500
	689000 Sonstiger Materialaufwand  ➤ Davon Planwert für Leuchtturmprojekte 30.000 €	48.000	49.000
	695300 Honorare, Unterrichtsgelder	39.400	40.000
	Davon Planwert für Leuchtturmprojekte 30.000 €		
	696000 Kommunikationsaufwand  ➤ Davon Planwert für Leuchtturmprojekte 10.000 €	15.000	15.000
	697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising	20.000	20.000
	▶ Davon Planwert für Leuchtturmprojekte 15.000 €		
13	Abschreibungen und Wertkorrekturen	9.665	9.665
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.550	73.950
	Summe übrige Betriebsaufwendungen	13.550	13.950
	765000 Miet- und Leasingaufwendungen  ▶ Betriebskosten aus Kooperationsvertrag für Nutzung Lutherkirche	20.000	60.000 20.000
	► Mietaufwendungen für Räume an der Christuskirche	40.000	40.000
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)		
28	Aufwand ILV	40.400	41.100
	907060 Aufwand ILV aus VKU	40.400	41.100
	FINANZIERUNG		
27	Erträge ILV	-795.550	-808.430
	905080 Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-644.150	-657.030
	905084 Grundzuweisung Sachkosten 905085 Ergänzungszuweisung Sachkosten	-90.000 -61.400	-90.000 -61.400
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG	01.400	01.400
32		-125.000	-125.000
	831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	-125.000	-125.000
	➤ Auswirkung der Finanzplanung 23-28: Leuchtturmprojekte (Artikel 136)		

Seite **69** 

Kirchenkreis Hannover

0001147002 Verantwortung: Stefan Wollnik

	140 Ev. Stadtjugenddienst	2023		20	24	2025	2026
	Sachkonto	Plan	lst	Plan	lst ->30.06.	Plan	Plan
01	Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	-7.244	0	-4.164	-5.900	-5.900
01	426000 Nutzungsentschädigungen	0	-5.726	0	-4.164	-5.900	-5.900
02	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0	-34.543	0	-7.800	-15.000	-15.000
02	451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche	0	-30.627	0	-7.000	-15.000	-15.000
03	Zuschüsse und Umlagen von Dritten	-78.310	-7.764	-78.310	0	-7.200	-7.200
03	454000 Zuschüsse von Sonstigen im kirchlichen Bereich	0	-7.764	0	0	-7.200	-7.200
<b>04</b> 04	Kollekten und Spenden 482000 Spenden	- <b>50</b> -50	<b>-5.593</b> -2.240	<b>-50</b> -50	<b>-2.205</b> -2.205	<b>-2.500</b> -2.500	- <b>2.500</b> -2.500
07	Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen	-130.615	-175.209	-133.981	-2.203 -4 <b>7.498</b>	-187.875	-192.210
07	531040 sonstige Erstattungen	-6.800	-28.055	-6.800	-3.737	-28.050	-28.300
07	531070 Erstattungen für Personalkosten	-99.315	-128.367	-102.681	-38.024	-141.125	-145.100
07	534100 Teilnehmerbeiträge	-24.500	-18.184	-24.500	-5.280	-18.100	-18.200
07	545100 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	0	-603	0	-254	-600	-610
08	Summe Ordentliche Erträge	-208.975	-234.517	-212.341	-62.817	-218.475	-222.810
09	Personalaufwendungen	788.713	725.138	804.566	361.871	783.450	802.025
10	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	12.000	0	12.000	7.288	9.000	8.000
10	651250 Zuweisung an Kirchengemeinden	12.000	0	12.000	7.288	9.000	8.000
<b>11</b> 11	Zuschüsse und Umlagen an Dritte 670310 Zuschüsse an Sonstige im kirchlichen Bereich	<b>0</b> 0	<b>4.783</b> 4.783	<b>0</b> 0	0	<b>40.000</b> <b>40.000</b>	40.000
12		224.805	103.925	226.200	73.355	182.960	181.500
12	681300 Geschenke	100	395	110	111	400	380
12	682000 Verpflegungs- und Betreuungsaufwand	50	425	50	0	500	500
12	682070 Spiel- und Beschäftigungsmaterial	1.500	441	1.500	91	1.000	400
12	688100 Lebensmittel	15.000	12.490	15.000	6.661	11.000	12.000
12	688200 Getränke	0	153	0	511	600	730
12	689000 Sonstiger Materialaufwand	10.800	18.836	11.000	14.199	48.000	49.000
12 12	691100 Geschäftsbedarf 691150 Aufwendungen f. Kopierer	3.571 2.953	3.778 1.397	3.642	1.899 712	4.000 1.500	4.000 1.500
12	691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten	345	726	352	139	500	400
12	691300 Porto	600	0	600	119	200	200
12	691400 Nebenkosten des Geldverkehrs	520	156	531	16	200	100
12	693000 Reisekosten	10.000	4.164	10.000	0	4.200	4.900
12	695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	2.330	6.251	2.365	279	6.370	6.500
12	695200 Unterbringungs- und Verpflegungskosten	8.200	15.174	8.200	11.431	17.000	15.000
12	695300 Honorare, Unterrichtsgelder	5.976	16.474	6.088	20.305	39.400	40.000
12	696000 Kommunikationsaufwand	8.450	3.977	8.620	1.036	15.000	15.000
12 12	697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 698000 EDV-Aufwendungen	35.000 4.300	3.122 2.552	35.000 4.410	9.584 536	3.000	3.000
12	699400 Mitgliedsbeiträge	60	187	60	60	190	190
12	699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter	300	4.964	300	162	500	500
12	699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	104.400	2.809	105.000	116	1.900	1.900
12	711000 Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze	4.000	1.736	4.000	0	1.500	500
12	713000 Instandhaltung technischer Geräte	420	0	430	238	400	400
12	714000 Instandhaltung von Fahrzeugen	800	1.264	800	2.130	2.300	1.300
12	741200 KFZ-Steuern	400	-17	400	0	300	100
12	742200 KFZ-Versicherungen	3.000	2.158	3.000	3.017	3.000	3.000
<b>13</b>	Abschreibungen und Wertkorrekturen 723000 Abschr. auf techn. Anlagen, Maschinen u. Geräte	<b>0</b>	<b>10.000</b> 902	<b>0</b>	<b>4.012</b> 451	<b>9.665</b> 900	<b>9.665</b>
13	725000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	0	164	0	82	165	165
13	726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA)	0	8.934	0	3.479	8.600	8.600
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.200	80.630	64.200	28.211	73.550	73.950
14	761000 Reinigung und Bewachung	0	0	0	1.113	2.250	2.250
14	762000 Heizung, Wasser, Gas, Strom	12.500	8.844	12.500	0	1.500	1.500
14	762300 Strom	3.500	0	3.500	2.976	6.500	6.500
14	763000 Sonstige Betriebskosten	0	246	0	0	250	250
14	763200 Hausverbrauchsmittel	300	30	300	11	50	50
14	765000 Miet- und Leasingaufwendungen	41.400	68.345	41.400	21.340	60.000	60.000
14	769300 Betriebsaufwendungen für Fahrzeuge	1.500	3.166	1.500	2.762	3.000	3.400
15	Summe Ordentliche Aufwendungen	1.089.718	924.476	1.106.966	474.737	1.098.625	1.115.140
26 7 29 1	Jahresüberschuss   Jahresfehlbetrag	880.743	689.959	894.625	411.921	880.150	892.330
	Interne Leistungsverrechnung	767 400	767 624	767.400	202 700	705 550	-909 434
27	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	- <b>767.400</b>	<b>-767.634</b> -607.000	- <b>767.400</b> -607.000	-383.700 -303.500	<b>-795.550</b> -644.150	<b>-808.430</b> -657.030
27 27	905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS	-607.000 -99.000	-99.000	-99.000	-303.500 -49.500	-90.000	-90.000
27	905085 Erträge ILV Zuweisung ErZBS	-61.400	-61.400	-61.400	-49.500	-61.400	-61.400
28	Aufwand ILV	5.000	34.740	5.000	-30.700 <b>18.747</b>	40.400	41.100
28	907060 Aufwand ILV aus VKU	5.000	34.506	5.000	18.747	40.400	41.100
32		- <b>125.000</b>	- <b>13.758</b>	- <b>132.225</b>	0	-125.000	-125.000
32	831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	-125.000	-13.758	-132.225	0	-125.000	-125.000
	2				-		



0001147002 Verantwortung: Stefan Wollnik 147 Jugendzentrum Vahrenwald 2023 2024 2025 2026 Ist ->30.06. Plan Plan Plan Sachkonto Ist Plan 01 Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit -1.740 -1.105 -1.200 -1.200 -1.200 426000 Nutzungsentschädigungen -1.740 -1.105 -1.200 01 0 0 Zuschüsse und Umlagen von Dritten -162.000 162.000 -168.400 164.000 164.000 -170.000 474900 Sonstige Zuschüsse von politischen Gemeinden -162.000 -162.000 -168.400 -164.000 -164.000 -170.000 Kollekten und Spenden -1.000 -1.827 -1.000 -467 -1.068 -1.068 04 482000 Spenden -1.000 -1.827 -1.000 -467 -1.068 -1.068 08 Summe Ordentliche Erträge -163.000 -166.923 -169.400 -166.016 -166.268 -172.268 09-14 Ordentliche Aufwendungen 09 Personalaufwendungen 180.366 179.382 181.155 89.301 200.964 207.315 14.589 Sach- und Dienstaufwendungen 10.924 9.269 18.370 10.466 14.512 1.000 682070 Spiel- und Beschäftigungsmaterial 1.000 839 1.000 126 1.000 12 688100 Lebensmittel 3.300 3.570 3.000 1.137 4.660 4.960 12 689000 Sonstiger Materialaufwand 3.200 3.000 3.600 3.300 12 3.197 458 12 691100 Geschäftsbedarf 1.824 176 9.820 20 180 200 Nebenkosten des Geldverkehrs 80 12 691400 59 24 72 300 300 12 693000 Reisekosten 238 300 125 300 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 695000 600 600 600 12 0 100 0 12 695200 Unterbringungs- und Verpflegungskosten 0 608 764 800 850 12 696000 Kommunikationsaufwand 0 582 600 239 600 606 12 698000 EDV-Aufwendungen 400 500 593 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 0 0 550 0 600 600 12 711000 Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze 700 0 n 225 500 500 12 712200 Instandhaltung der Gebäude 0 0 0 6.946 1.100 1.000 Abschreibungen und Wertkorrekturen 0 197 0 471 197 197 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA) 197 726900 471 197 13 0 197 0 14 Sonstige ordentliche Aufwendungen 1.300 1.541 0 615 1.500 1.500 14 761300 Reinigungsmittel 1.200 1.375 n 569 1.200 1.200 0 100 100 763000 Sonstige Betriebskosten 100 0 14 763200 Hausverbrauchsmittel 166 0 46 200 200 0 Summe Ordentliche Aufwendungen 190.390 199.525 100.854 15 192.590 217.172 223.601 26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 29.590 23.467 30.125 -65.162 50.904 51.333 27-28 Interne Leistungsverrechnung 6.848 28 Aufwand ILV 6.480 5.530 6.560 3.595 6.608 907060 Aufwand ILV aus VKU 6.480 5.530 6.560 3.595 6.608 6.848 28 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals -36.070 0 -36.685 0 57.512 -58.181 -58.181 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven -36.070 0 -36.685 0 -57.512 831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen 34 Ergebnis der Rücklagenbewirtschaftung -36.070 -36.685 -57.512 -58.181 35 Bilanzergebnis -67.125 0 28.997 0 0

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

	0001147002		
	Erläuterung	2025	2026
Sperr	vermerk!		
Die Arl	beit des Jugendzentrums wird in 2025 weitergeführt, obwohl finanzielle Ausstattung und Unterstützung durch Drittmitte	el nicht auskömmlic	h sind.
01	Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	-1.200	-1.200
03	Zuschüsse und Umlagen von Dritten	-164.000	-170.000
	474900 Sonstige Zuschüsse von politischen Gemeinden  ▶ Institutionelle Förderung der Landeshauptstadt Hannover (LHH)	-164.000	-170.000
04	Kollekten und Spenden	-1.068	-1.068
09	Personalaufwendungen	200.964	207.315
	603120 Beschäftigungsentgelte Diakone 603126 Beschäftigungsentgelte Sozialpädagoge	92.154 97.040	94.855 100.355
	603164 Beschäftigungsentgelte Reinigungskraft	11.770	12.105
12	Sach- und Dienstaufwendungen	14.512	14.589
13	Abschreibungen und Wertkorrekturen	197	197
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.500	1.500
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)		
28	Aufwand ILV	6.608	6.848
	907060 Aufwand ILV aus VKU	6.608	6.848
	FINANZIERUNG		
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	-57.512	-58.181
	831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen  Finanzierung aus 50 % der Projektreserven 2023	-57.512	
	830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven  ▶ Ausgleich Unterdeckung aus Rücklagen		-58.181

0001148002 Verantwortung: Stefan Wollnik 148 Inklusives Ev. Jugendzentrum 2023 2024 2026 2025 Plan Plan Ist ->30.06. Sachkonto Ist Plan Plan 02 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen -42.500 -42.500 451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche -42.500 -42.500 03 Zuschüsse und Umlagen von Dritten -107.446 -112.446 -112.446 -158.000 -165.000 -108.038 03 474900 Sonstige Zuschüsse von politischen Gemeinden -100.000 -107.446 -105.000 -112.446 -158.000 -165.000 04 Kollekten und Spenden -1.000 0 -3.063 0 0 -2.200 04 482000 Spenden -3.063 0 -2.200 -1.000 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -7.050 -15.768 -7.050 -15.222 -14.850 -14.285 534100 Teilnehmerbeiträge -7.000 -14.299 -7.000 -15.120 -14.800 -14.235 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG 545100 -50 -69 -50 -102 -50 -50 Summe Ordentliche Erträge 114.496 128.152 -119.496 127.668 217.550 -222.785 08 09 Personalaufwendungen 159.265 151.628 162.450 66.576 175.542 181.350 26.451 Sach- und Dienstaufwendungen 16.936 18.791 23.998 12 17.275 1.093 Verpflegungs- und Betreuungsaufwand 9.536 9.032 14.000 14.000 12 682000 9.875 17 12 682060 Kulturelle Betreuung (Eintrittskarten) 0 0 0 2.400 3.500 12 682070 Spiel- und Beschäftigungsmaterial 1 000 O 1 000 n 2 500 3 500 12 688100 Lebensmittel 0 698 0 68 500 500 12 691100 Geschäftsbedarf 0 235 0 225 240 240 12 691400 Nebenkosten des Geldverkehrs 59 19 60 60 12 693000 Reisekosten 3.000 4.552 3.000 98 700 500 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 12 695000 500 0 500 0 700 500 1.500 2.700 12 695300 Honorare, Unterrichtsgelder 1.500 0 1.800 2.500 12 696000 Kommunikationsaufwand 700 566 700 109 300 351 12 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 0 200 200 711000 Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze 500 0 500 0 500 500 12 714000 Instandhaltung von Fahrzeugen 174 0 0 98 100 12 0 13 Abschreibungen und Wertkorrekturen 0 241 0 120 241 241 13 726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA) 0 241 120 241 241 14 Sonstige ordentliche Aufwendungen 10.546 13.990 10.546 27 17.414 15.414 761300 Reinigungsmittel 805 0 2.500 1.500 14 762000 Heizung, Wasser, Gas, Strom 660 0 700 700 14 14 763000 Sonstige Betriebskosten 2 900 2 208 2 900 n 3 900 2 900 14 765000 Miet- und Leasingaufwendungen 7.446 10.314 7.446 0 10.314 10.314 Summe Ordentliche Aufwendungen 186.747 184.650 190.271 67.816 217.195 223.456 15 26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 72.251 56.498 -59.852 70.775 -355 671 27-28 Interne Leistungsverrechnung 28 Aufwand ILV 2.899 6.890 2.899 3.264 8.614 8.871 907060 Aufwand ILV aus VKU 28 2.899 6.890 2.899 3.264 8.614 8.871 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals -75.150 0 -73.674 0 -8.259 -9.542 -75.150 -8.259 -9.542 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven -73.674 34 Ergebnis der Rücklagenbewirtschaftung -75.150 -8.259 -9.542 -73.674 0 0 35 Bilanzergebnis 63.388 -56.587 0 0 0 0

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

	0001148002		
	Erläuterung	2025	2026
02	-	-42.500	-42.500
	451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche  ► Sonderzuweisung der Landeskirche FB Jugend für 0,5 Planstelle	-42.500	-42.500
03	Zuschüsse und Umlagen von Dritten	-158.000	-165.000
	474900 Sonstige Zuschüsse von politischen Gemeinden  ▶ Institutionelle Förderung der Landeshauptstadt Hannover (LHH)	-158.000	-165.000
04	Kollekten und Spenden	-2.200	-1.000
07	Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen	-14.850	-14.285
09	Personalaufwendungen	175.542	181.350
	603120 Beschäftigungsentgelte Diakone	92.154	94.853
	603126 Beschäftigungsentgelte Sozialpädagoge 603164 Beschäftigungsentgelte Reinigungskraft	71.618 11.770	74.389 12.108
12		23.998	26.451
12	•		
13	Abschreibungen und Wertkorrekturen	241	241
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.414	15.414
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)		
28	Aufwand ILV	8.614	8.871
	907060 Aufwand ILV aus VKU	8.614	8.871
	FINANZIERUNG		
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	-8.259	-9.542
	830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven  Ausgleich Unterdeckung aus Rücklagen	-8.259	-9.542



Verantwortung: Müller-Brandes 240 Kasualagentur Plan Ist Plan Ist ->30.06. Plan Plan Sachkonto 01-07 Ordentliche Erträge 02 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen -130.050 -130.050 451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche -130.050 -130.050 -130.050 -130.050 이 09-14 Ordentliche Aufwendungen 126.100 09 Personalaufwendungen 125.500 09 601100 Bezüge der Pfarrer/-innen O O 105.000 105.000 O 20.500 09 603109 Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft 21.100 10 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 11 Zuschüsse und Umlagen an Dritte 3.950 12 Sach- und Dienstaufwendungen 4.550 Verbrauchsmaterial im kirchlichen Bereich Sonstiger Materialaufwand Geschäftsbedarf Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 12 691300 Porto O O Reisekosten Honorare, Unterrichtsgelder Kommunikationsaufwand 1.000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 1.000 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze Summe Ordentliche Aufwendungen 130.050 130.050 26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 31-33 Rücklagenbewirtschaftung 31 Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals 31 851200 Zuführung zu zweckgebundenen Haushaltsresten **Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals** 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven Bilanzergebnis 

		— Enauterungen zum Ergebnispian 2025   2020 —		
		0001240002		
		Erläuterung	2025	2026
02	Erträge a	us Kirchensteuern und Zuweisungen	-130.050	-130.050
	451310	Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche  ▶ Initiativförderung durch Initiative Missionarische Aufbrüche (I:MA)	-130.050	-130.050
		zur Mitfinanzierung der für drei Jahre veranschlagten Personal- und Sachkosten		
		(2024-2026 Fortsetzung in Aussicht gestellt) in einer Gesamthöhe von 260.100 € für das "Kasualnetzwerk-Hanno	over"	
09	Personal	aufwendungen	105.000	105.000
	601100	Bezüge der Pfarrer/-innen	105.000	105.000
		▶ 0,5 Pastorenstelle	52.500	52.500
		▶ 0,5 Pastorenstelle	52.500	52.500
		▶ "Der KKV beschließt, auf Empfehlung des Stellenplanungsmittelausschusses, der Errichtung einer aus		
		vakanten Pfarrstellenmitteln finanzierten 1,0 KW-Pfarrstelle, aufgeteilt in zwei 0,5 Stellen, zum nächstmögliche	en	
		Zeitpunkt und befristet bis zum 31.12.2028 im Kirchenkreis zuzustimmen, und das LKA um Genehmigung zu bit	ten."	
12	Sach- und	l Dienstaufwendungen	4.550	3.950
	Interne L	eistungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZIE	RUNG		
27	Erträge II	.v	0	0
	RÜCKLAG	SENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	0	0
	830120	Entnahmen aus Ergebnisreserven	0	0



0001241002 Verantwortung: Rainer Müller-Brandes 241 Citykirche 2025 2023 2024 2026 Plan Plan Ist ->30.06. Sachkonto Ist Plan Plan Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -7.310 -7.720 07 -7.280 -288 -167 -7.660 531070 Erstattungen für Personalkosten -7.280 0 -7.340 -7.400 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG 545100 -288 -167 -320 -320 07 0 <u>-7.3</u>10 Summe Ordentliche Erträge -7.280 -288 -167 -7.660 -7.720 09 Personalaufwendungen 81.660 80.086 82.400 37.542 86.780 88.700 10 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 141.250 3.730 142.400 0 168.075 165.735 10 651250 Zuweisung an Kirchengemeinden 141.250 3.730 142.400 0 145.725 143.385 10 651290 Sonstige Zuweisungen und Umlagen 0 0 22.350 22.350 0 0 7.000 Sach- und Dienstaufwendungen 4.670 380 3.810 12 0 3.900 12 693000 Reisekosten 1.570 380 1.100 0 1.000 1.000 12 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 500 0 510 0 800 2.000 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 2.400 0 2.000 0 2.000 2.000 84.196 Summe Ordentliche Aufwendungen 227.580 228.610 37.542 258.755 261.435 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 220.300 83.908 221.300 37.375 251.095 253.715 27-28 Interne Leistungsverrechnung 27 Erträge ILV -220.300 -220.400 -221.300 -110.650 -253.095 -260.715 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) -210.300 -210.300 -210.300 -105.150 -242.095 -249.715 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -10.000 -10.000 -11.000 -5.500 -11.000 -11.000 27 Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals 7.000 2.000 31 0 0 0 0 2.000 7.000 830110 Zuführung zu Ergebnisreserven 0 0 0 0 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 0 32 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven 0 0 0 0 0 0 o Bilanzergebnis -136.392 -73.275 0

		0001241002		
		Erläuterung	2025	2026
07	Sonstige	ordentliche Erträge/ Erstattungen	-7.660	-7.720
	531070	Erstattungen für Personalkosten	-7.340	-7.400
		► Kirchenpädagogin Marktkirche		
	545100	Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	-320	-320
09	Personal	aufwendungen	86.780	88.700
	601100	Bezüge der Pfarrer/-innen Citykirche 0,5 Stellenanteile	52.500	52.500
	603126	Beschäftigungsentgelte Sozialpädagoge (Brutto)	34.280	36.200
		► Kirchenpädagogin inkl. Stundenausweitung		
10	Aufwend	ungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	168.075	165.735
	651250	Zuweisung an Kirchengemeinden	145.725	143.385
		► Küster 114 Marktkirche	57.715	58.425
		▶ Pfarrsekretärin 114 Marktkirche	29.660	31.130
		Sozialpädagogin 114 Marktkirche	9.940	10.150
		<ul> <li>Pauschale PK-Förderung 114 Marktkirche</li> <li>Küster 525 Apostel u. Markus</li> </ul>	45.000 3.410	40.000 3.680
	CE4200	·		
	651290	Sonstige Zuweisungen und Umlagen  • Citykirchen-Budget	22.350	22.350 22.350
		▶ davon 2.000 € SK-Pauschale für den Knabenchor	22.330	22.330
12	Coch une	d Dienstaufwendungen	3.900	7.000
12		-	3.300	7.000
		eistungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZIE	RUNG		
27	Erträge II	V	-253.095	-260.715
	905080	Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Verband	-242.095	-249.715
	905084	Grundzuweisung Sachkosten	-11.000	-11.000
	RÜCKLAC	SENBEWIRTSCHAFTUNG		
31	Zuführun	g zu Positionen des Eigenkapitals	2.000	7.000
	830110	Zuführung zu Ergebnisreserven	2.000	7.000
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	0	0
	830120	Entnahmen aus Ergebnisreserven	0	0





0001242002 Verantwortung: Rainer Müller-Brandes 242 Evangelisch im Zentrum 2023 2024 2025 2026 Sachkonto Plan Ist Plan Ist ->30.06. Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge 02 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen 0 -1.607 0 0 0 0 451210 Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche 0 0 -1.607 -1.000 -1.079 -1.000 -1.000 Zuschüsse und Umlagen von Dritten 0 03 454000 Zuschüsse von Sonstigen im kirchlichen Bereich n -1.079-1.000 -1 607 -1.000 -1 000 0 -2.939 -1.000 -1.995 -1.000 -1.000 Summe Ordentliche Erträge 09-14 Ordentliche Aufwendungen 260.430 182.500 09 Personalaufwendungen 183.750 261.630 80.938 182.500 131.990 132.965 10 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 48,900 48,980 0 131.990 10 651250 Zuweisung an Kirchengemeinden 48.900 0 48.980 0 132.965 11 Zuschüsse und Umlagen an Dritte 0 0 0 0 0 0 6.280 Sach- und Dienstaufwendungen 8.170 5.224 8.290 2.523 6.280 12 681000 Verbrauchsmaterial im kirchlichen Bereich 336 336 600 12 60 80 600 681300 Geschenke 332 22 100 100 12 0 0 12 688100 Lebensmittel 310 238 330 218 400 400 12 691100 Geschäftsbedarf 500 237 500 131 250 250 12 691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 300 156 350 206 300 300 12 693000 Reisekosten 1.200 98 1.200 102 150 150 53 12 695300 Honorare, Unterrichtsgelder 260 270 0 200 200 12 696000 Kommunikationsaufwand 430 658 440 297 700 700 12 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 3.000 2.974 3.000 1.065 3.200 3.200 12 698000 EDV-Aufwendungen 30 30 30 30 30 30 12 699400 Mitgliedsbeiträge 0 100 100 150 150 0 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 2 000 2 000 12 699900 10 n 200 200 14 Sonstige ordentliche Aufwendungen 2.500 2.454 2.500 1.227 3.000 3.000 765000 Miet- und Leasingaufwendungen 2.500 2.454 2.500 1.227 3.000 3.000 Summe Ordentliche Aufwendungen 320.000 191.428 321.400 84.688 323.770 324.745 320.000 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 188.489 320.400 82.692 322.770 323.745 27-28 Interne Leistungsverrechnung -294.120 -150.200 -303.745 27 Erträge ILV -300.000 -300.400 -302.770 -289.000 -289.000 -289,000 -144.500 -289.770 -290.745 27 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -11.000 -5.120 -11.400 -5.700 -13.000 -13.000 -20.000 -20.000 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals -20.000 -20.000 -20.000 -20.000 -20.000 -20.000 831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen -20.000 -20.000 -20.000 32 -20.000 0 -125.631 -87.508 35 Bilanzergebnis 0

	Full subservers	2025	2026
	Erläuterung	2025	2026
03	Zuschüsse und Umlagen von Dritten	-1.000	-1.00
09	Personalaufwendungen	182.500	182.50
	601100 Bezüge der Pfarrer/-innen	182.500	182.50
	▶ Wiedereintrittstelle (Kirche im Blick) 0,75	78.750	78.75
	► Hochschulpfarramt Marktkirche 0,5	52.500	52.50
	▶ Haus der Religionen: Festbetrag 2025 bis 2028 für ein Pfarrstellenanteil	25.000	25.00
	► Wasserstadt Projekt 0,25	26.250	26.25
10	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	131.990	132.96
	651250 Zuweisung an Kirchengemeinden	111.990	112.96
	► C-Kirchenmusiker Wiedereintrittstelle (Kirche im Blick)	3.370	3.45
	<ul><li>Küster Wiedereintrittstelle (Kirche im Blick)</li></ul>	8.760	9.01
	► Reinigung Wiedereintrittstelle (Kirche im Blick)	4.410	4.64
	► C-Kirchenmusiker Hochschulpfarramt Marktkirche	3.380	3.37
	► Küster Hochschulpfarramt Marktkirche	8.860	9.16
	► Reinigung Hochschulpfarramt Marktkirche	4.460	4.58
	▶ Pfarrstelle Stadtkloster "Kirche der Stille" 0,5	52.500	52.50
	<ul><li>Pfarrstelle Stadtkloster "Kirche der Stille" 0,25</li></ul>	26.250	26.25
	▶ Zukunftskonzept 2023-2028 Projekte &Aktionen: Stadtkloster "Kirche der Stille"	20.000	20.00
12	Sach- und Dienstaufwendungen	6.280	6.28
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.000	3.00
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)	·	
	FINANZIERUNG		
27	Erträge ILV	-302.770	-303.74
	905080 Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-289.770	-290.74
	905084 Grundzuweisung Sachkosten	-13.000	-13.00
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	-20.000	-20.00
	831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	-20.000	-20.00
	➤ Zukunftskonzept 2023-2028 Projekte &Aktionen: Stadtkloster "Kirche der Stille"		



0001243002 Verantwortung: Martina Trauschke 243 Ev. Bildungsarbeit 2024 2023 2025 2026 Plan Plan Sachkonto Ist Ist ->30.06. Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge -5.000 07 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen 0 -6.825 -5.000 0 -66 -1.981 531040 sonstige Erstattungen 0 0 -23 -5.000 0 -4.844 0 0 -5.000 Teilnehmerbeiträge 534100 Summe Ordentliche Erträge -11.400 0 0 -5.066 -5.000 -5.000 122.200 122.100 97.680 09 Personalaufwendungen 85.371 50.135 96.310 10 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 8.000 7.725 8.000 68.500 68.600 8.000 7.725 8.000 0 8.500 8.600 10 651250 Zuweisung an Kirchengemeinden 10 651390 Sonstige Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen 0 0 0 0 60.000 60.000 11 Zuschüsse und Umlagen an Dritte 0 0 0 0 0 0 12 Sach- und Dienstaufwendungen 22.300 22.750 22,400 10.644 19.530 19.750 12 691100 Geschäftsbedarf 0 1.603 0 851 1.640 1.650 12 691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 0 328 0 121 330 330 1.000 4.516 900 12 691300 Porto 0 0 0 0 529 0 1.034 1.040 1.150 12 693000 Reisekosten 12 695200 Unterbringungs- und Verpflegungskosten 0 849 0 698 860 880 12 Honorare, Unterrichtsgelder 0 4.632 0 2.210 4.260 4.200 695300 12 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 22.000 8.175 22.000 5.415 9.000 9.000 EDV-Aufwendungen 1.001 0 0 1.000 1.000 12 698000 0 12 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 0 468 0 316 500 540 Sonstige ordentliche Aufwendungen 3.000 4.175 3.000 0 4.000 4.000 14 765000 Miet- und Leasingaufwendungen 3.000 4.175 3.000 0 4.000 4.000 **Summe Ordentliche Aufwendungen** 155.500 120.020 155.500 60.779 188.340 190.030 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 155.500 108.620 155.500 55.713 183.340 185.030 27-28 Interne Leistungsverrechnung 27 Erträge ILV -105.500 -108.387 -105.500 -57.750 -123.340 -125.030 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) -95.500 -47.750 -111.340 -95.500 -95.500 -113.030 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -10.000 -10.000 -10.000 -10.000 -12.000 -12.000 -60.000 32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals -50.000 -50.000 -60.000 0 0 32 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven -50.000 0 -50.000 0 0 0 831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen -60.000 -60.000 32 234 35 Bilanzergebnis 0 0 -2.037 0 0

	0(	— Enauterungen zum Ergebnispian 2020 – 001243002		
	E	rläuterung	2025	2026
Die Ev	Stadtakadem	nie ist übergegangen in die evangelische Bildungsarbeit		
07	Sonstige ord	dentliche Erträge/ Erstattungen	-5.000	-5.000
09	Personalauf	wendungen	96.310	97.680
	601100 B	ezüge der Pfarrer/-innen 0,5	52.500	52.500
	603101 B	eschäftigungsentgelte Leitung	36.600	37.750
	603109 B	eschäftigungsentg. Verwaltungskraft	7.210	7.430
10	Aufwendun	gen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	68.500	68.600
	651250 Z	uweisung an Kirchengemeinden	8.500	8.600
	•	Förderung 0,17 Stellenanteile Pfarrsekräterin in der KG 0115		
	651390 Sc	onstige Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen	60.000	60.000
	•	• Weiterleitung der Leuchtturmmittel an FABI (gem. KKV-Beschluss) KTR 30000124302		
12	Sach- und D	ienstaufwendungen	19.530	19.750
14	Sonstige or	dentliche Aufwendungen	4.000	4.000
	Interne Leis	tungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZIERU	JNG		
27	Erträge ILV		-123.340	-125.030
	905080 Zi	uweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-111.340	-113.030
		rundzuweisung Sachkosten	-12.000	-12.000
	RÜCKLAGEN	IBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahme a	aus Positionen des Eigenkapitals	-60.000	-60.000
	830120 E	ntnahmen aus Ergebnisreserven	0	0
	•	Ausgleich Unterdeckung aus Rücklagen		
	831160 E	ntnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	-60.000	-60.000
	•	Auswirkung der Finanzplanung 23-28: Mittel für FABI		

Kirchenkreis

Hannover



			— Ligobilispia	2020   2020				
		0001246002				Verantwor	tung: Rainer M	üller-Brandes
	246	Diakoninnen und Diakone						
			202	!3	20	24	2025	2026
		Sachkonto	Plan	Ist	Plan	lst ->30.06.	Plan	Plan
07	Sonstige	ordentliche Erträge/ Erstattungen	0	-87.976	0	-426	-96.130	-98.995
07	531070	Erstattungen für Personalkosten	0	-87.347	0	0	-95.460	-98.325
07	545100	Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	0	-669	0	-426	-670	-670
08	Summe C	Ordentliche Erträge	0	-87.976	0	-426	-96.130	-98.995
09-14	Ordentlich	e Aufwendungen						
09	Personala	aufwendungen	1.968.879	1.863.239	2.046.774	789.717	1.815.146	1.861.348
10	Aufwend	ungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0	0	0	0	88.045	90.085
10	651250	Zuweisung an Kirchengemeinden	0	0	0	0	88.045	90.085
11	Zuschüss	e und Umlagen an Dritte	0	0	0	0	0	0
12	Sach- und	d Dienstaufwendungen	20.000	2.118	20.000	457	4.000	5.000
12	691100	Geschäftsbedarf	400	111	400	0	200	200
12	693000	Reisekosten	1.000	769	1.000	457	1.000	1.000
12	695000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	3.600	0	3.500	0	1.000	2.000
12	698000	EDV-Aufwendungen	14.200	1.237	14.300	0	1.300	1.300
12	699900	Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	800	0	800	0	500	500
13	Abschreil	bungen und Wertkorrekturen	0	295	0	147	295	295
13	726900	Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA)	0	295	0	147	295	295
15	Summe C	Ordentliche Aufwendungen	1.988.879	1.865.652	2.066.774	790.321	1.907.486	1.956.728
26	Jahresüb	erschuss   Jahresfehlbetrag	1.988.879	1.777.676	2.066.774	789.895	1.811.356	1.857.733
27-28 I	Interne Lei	stungsverrechnung						
27	Erträge II	.V	-1.988.879	-1.923.127	-2.066.774	-943.911	-1.940.208	-1.979.010
27	905080	Erträge ILV Zuweisung (PM)	-1.968.879	-1.903.127	-2.046.774	-933.911	-1.940.208	-1.979.010
28	Aufwand	ILV	0	0	0	0	81.785	84.770
28	907080	Aufwand ILV Zuweisung (PM)	0	0	0	0	81.785	84.770
31-33 F	Rücklagent	pewirtschaftung						
31	Zuführun	g zu Positionen des Eigenkapitals	0	0	0	0	47.067	36.507
31	830110	Zuführung zu Ergebnisreserven	0	0	0	0	47.067	36.507
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	0	0	0	0	0	0
32	830120	Entnahmen aus Ergebnisreserven	0	0	0	0	0	0
35	Bilanzer	gebnis	0	-145.451	0	-154.016	0	0

	— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025   2026 —		
	0001246002		
	Erläuterung	2025	2026
Mittel Ebenfa diesen anfalle Für die	ungsträger für Diakoninnen und Diakone ist in der Regel der Stadtkirchenverband, daher werden die in den Kirchengemeinde der Stellenrahmenplanung berücksichtigt. Ils werden die Diakoninnen und Diakone in den Kirchengemeinden mit den Brennpunktstellen, sowie die Arbeit der Schul- un I Haushalt verwaltet. Für die Deckung des Bedarfs für die Schul- und Berufsschularbeit gewährt die Landeskirche eine Einzelz Inden Sach- und Personalkosten. Sachkostenaufwendungen werden den Kirchengemeinden, in denen Brennpunktstellen geführt werden, je 0,5 Diakonenstelle p ung gestellt.	d Berufsschularbouweisung in Höhe	eit aus der
07	Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen	-96.130	-98.99
	531070 Erstattungen von Kirchengemeinden für Personalkosten	-95.460	-98.325
	▶ 0,5 Stellenanteile 624 Petri u. Nikodemus	-29.735	-30.625
	▶ 0,75 Stellenanteile 433 Nordstadt	-49.290	-50.770
	▶ 0,25 Stellenanteile 423 Hainholz	-16.435	-16.930
	545100 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	-670	-670
09	Personalaufwendungen	1.815.146	1.861.348
10	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	88.045	90.085
	651250 Zuweisung an Kirchengemeinden	88.045	90.085
	▶ 0,5 Stellenanteile an 521 Nicolai (Bothfeld)	38.735	39.895
	▶ 0,5 Stellenanteile an 823 Berenbostel	29.310	30.190
	Sachkosten für Schuldiakone/-diakoninnen	5.000	5.000
	► Sachkosten für Diakone &Diakoninnen in Brennpunktstellen	15.000	15.000
12	Sach- und Dienstaufwendungen	4.000	5.000
13	Abschreibungen und Wertkorrekturen	295	295
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)		
28	Aufwand ILV	81.785	84.770
	907080 Aufwand ILV Zuweisung (PM)	81.785	84.770
	▶ Mittelübertragung aus dem Diakonenhaushalt zu KST 612 Referat für Fundraising		
	FINANZIERUNG		
27	Erträge ILV	-1.940.208	-1.979.010
	905080 Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-1.940.208	-1.979.010
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG		
,	ROCKEAGENDEWIKTSCHAFTONG		
31	Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals	47.067	36.507





0001248002 Verantwortung: Jürgen Lau 248 Kirchenbuchamt 2023 2024 2025 2026 Plan Ist Plan Ist ->30.06. Plan Sachkonto Plan 01-07 Ordentliche Erträge 01 Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit 0 -35 0 -102 -35 -35 01 401100 Gebühren für Amtshandlungen O -35 n -102 -35 -35 -91.250 02 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen O 0 O 0 -89.240 451250 Zuweisung von Kirchengemeinden 0 0 0 0 -89.240 -91.250 Summe Ordentliche Erträge -7.500 -333 -7.500 -102 -89.275 -91.285 09-14 Ordentliche Aufwendungen 120.620 44.579 125.430 53.374 101.355 103.365 09 Personalaufwendungen 920 12 Sach- und Dienstaufwendungen 1.400 377 1.400 920 20 12 691100 Geschäftsbedarf 0 0 0 0 200 200 12 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 0 357 0 0 200 200 12 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 800 0 800 0 0 0 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 500 0 500 0 500 500 122.020 44.956 126.830 53.394 104.285 15 Summe Ordentliche Aufwendungen 102.275 26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 114.520 44.623 119.330 53.292 13.000 13.000 27-28 Interne Leistungsverrechnung 27 Erträge ILV -118.420 -118.420 -123.230 -61.615 -13.000 -13.000 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) -90.000 -90.000 -91.800 -45.900 0 27 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -28.420 -28.420 -31.430 -15.715 -13.000 -13.000 31-33 Rücklagenbewirtschaftung 31 Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 0 0 0 0 830110 Zuführung zu Ergebnisreserven 0 0 0 0 0 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 0 O 32 0 0 O 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven 0 0 0 0 0 0 0 0 0 35 Bilanzergebnis -73.797 -8.323

	0001248002		
	Erläuterung	2025	2026
Es wer	sestelle des Kirchenbuchamtes für Familienforschung wurde zum 01.01.2022 aufgelöst, die Unterlagen wurden an das Arc den keine Besuchszeiten mehr angeboten. Die Finanzierung der für die Unterhaltung des Kirchenbuchamtes anfallenden I ufwendungen erfolgt aus den Stellenplanungsmitteln der Kirchengemeinden, s. Seite 60.		übergeben.
02	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-89.240	-91.250
	451250 Zuweisung von Kirchengemeinden  ▶ Förderung von Aufwendungen im KK-Haushalt aus Stellenplanungsmitteln Kirchengemeinden	-89.240	-91.250
09	Personalaufwendungen	101.355	103.365
	603109 Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft  • 1,0 + 0,87 Stellenanteile Sachbearbeitung	101.355 52.095 49.260	103.365 52.630 50.735
12	Sach- und Dienstaufwendungen	920	920
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZIERUNG		
27	Erträge ILV	-13.000	-13.000
	905084 Grundzuweisung Sachkosten	-13.000	-13.000
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	0	0
	830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven  • Ausgleich Unterdeckung aus Rücklagen	0	0



0001264002 Verantwortung: Stefan Wollnik 264 Freizeitheim Eichenkreuzburg 2023 2024 2025 2026 Plan Plan lst ->30.06. Plan Plan Sachkonto Ist 01-07 Ordentliche Erträge 01 Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit -25.000 -13.788 -25.000 -12.000 -5.595 -12,000 -12.000 01 426000 Nutzungsentschädigungen -25.000 -12.336 -25.000 -5.595 -12.000 -45.200 -45.279 -45.200 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -18.000 -18.000 19.496 07 419120 Unterkunft 7% -18.000 -44.834 -18.000 -19.350 -45.000 -45.000 07 545100 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG -195 n -146 -200 -200 08 Summe Ordentliche Erträge 43.000 -59.067 43.000 25.091 -57.200 57.200 28.296 38.470 15.376 31.265 32.205 09 Personalaufwendungen 37.720 12 Sach- und Dienstaufwendungen 5.020 13.087 5.030 3.631 9.460 9.460 12 689000 Sonstiger Materialaufwand 130 459 135 848 1.000 1.000 12 691100 Geschäftsbedarf 60 156 60 38 150 150 12 691400 Nebenkosten des Geldverkehrs 50 51 50 19 50 50 200 12 696000 Kommunikationsaufwand 200 120 200 0 200 12 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 75 100 100 0 0 0 EDV-Aufwendungen 698000 213 213 220 220 12 0 0 12 699400 Mitgliedsbeiträge 238 240 240 0 0 64 12 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 0 374 0 0 500 500 3 500 6 937 3 500 12 712100 Instandhaltung der Grundstücke und Außenanlagen n 4 000 4 000 12 712200 Instandhaltung der Gebäude 500 651 500 0 1.000 1.000 12 713000 Instandhaltung technischer Geräte 0 2.549 0 0 500 500 12 715001 Instandh. von Ausstattungs- und Gebrauchsgegenst. n 661 n 1.535 1.000 1.000 12 715900 Instandh. sonst. Ausstattungs- u.Gebrauchsgegenst. 400 0 400 915 500 500 7.035 13 Abschre bungen und Wertkorrekturen 0 7.035 0 131 7.035 722000 Abschreibungen auf Gebäude und Außenanlagen 6.775 13 726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA) 262 0 131 260 260 0 14 Sonstige ordentliche Aufwendungen 24.330 17.655 24.330 6.617 18.810 19.390 9.940 10.000 10.200 Heizung, Wasser, Gas, Strom 18.000 18.000 14 762000 0 14 762200 Frischwasserversorgung 2.800 2.178 2.800 856 2.200 2.300 14 762201 Abwasser 177 2.236 2.000 2.000 14 762300 Strom 2.000 3.319 2.000 1.948 3.000 3.000 14 763000 Sonstige Betriebskosten 260 217 260 0 250 250 1.200 1.127 1.300 14 763100 Haus- und Sondermüllentsorgung 1.189 1.200 1.200 14 763200 Hausverbrauchsmittel 70 634 70 48 100 100 14 763901 Schornsteinfeger 0 0 0 186 0 180 14 769300 Betriebsaufwendungen für Fahrzeuge n 0 n 58 60 60 Summe Ordentliche Aufwendungen 66.073 25.755 66.570 68.090 15 67.070 67.830 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 24.070 7.007 24.830 664 9.370 10.890 27-28 Interne Leistungsverrechnung 27 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -25.870 -25.870 -26.630 -13.315 0 0 27 905085 Erträge ILV Zuweisung ErZBS 0 1.800 248 1.800 146 3.300 3.300 28 Aufwand ILV 907060 Aufwand ILV aus VKU 1.800 248 1.800 146 3.300 3.300 28 32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals -12.670 -14.190 0 0 0 0 32 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven 0 0 0 0 -12.670 -14.190 -18.615 0 35 Bilanzergebnis 0 -12.505 0 0

	0001264002		
	Erläuterung	2025	2026
	laushaltsplan bildet die Investivkosten nicht ab. Diese werden aus den gebildeten Rücklagen (z. Z. noch ein Restwert ca o: geplante Investitionen sind höher als die Rücklagen und der Haushalt aus eigenen Mitteln nicht finanzierbar.	a. 47.400 €) finanziert.	
	426000 Nutzungsentschädigungen → Umsatzerlöse aus Unterkunft, Tagung, Verpflegung  Nutzer der Einrichtung kommen aus dem kirchlichen Umfeld	-12.000	-12.000
07	Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen	-45.200	-45.200
	419120 Unterkunft 7% → Umsatzerlöse aus Unterkunft, Tagung, Verpflegung  Nicht kirchliche Nutzer	-45.000	-45.000
09	Personalaufwendungen	31.265	32.205
	603100 Beschäftigungsentgelte (Brutto)	31.265	32.205
	► Heimaufsicht	26.900	27.710
	➤ Reinigungskraft	4.365	4.495
	<ul> <li>Verwaltungsangestelle (Kostenübernahme durch KST 140 Ev. Stadtjugenddienst)</li> </ul>	0	0
12	Sach- und Dienstaufwendungen	9.460	9.460
13	Abschreibungen und Wertkorrekturen	7.035	7.035
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.810	19.390
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)		
28	Aufwand ILV	3.300	3.300
	907060 Aufwand ILV aus VKU	3.300	3.300
	FINANZIERUNG		
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	-12.670	-14.190
	830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven  ▶ Ausgleich Unterdeckung aus Ergebnisreserven	-12.670	-14.190





0001321002 Verantwortung: Frau Häusler 321 Telefonseelsorge 2023 2024 2025 2026 Plan Sachkonto Ist Plan Ist ->30.06. Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge -128.710 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen -136.520 -98.151 -138.431 0 -126.030 -96.711 -102.030 -104.710 Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche -94.800 -73.959 0 02 -41.720 -24.192 -41.720 O -24.000 -24.000 451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche -17.000 04 Kollekten und Spenden 0 19.900 0 11.264 -17.000 04 481000 Kollekten O -7.754 n -8.723 -7.000 -7.000 04 482000 Spenden 0 -12.145 0 -2.541 -10.000 -10.000 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen 4.805 0 -290 -290 07 545100 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG 0 -288 0 0 -290 -290 136.520 -138.431 08 Summe Ordentliche Erträge 126.071 -11.264 -143.320 -146.000 74.351 36.250 Personalaufwendungen 72.893 73.765 81.510 83.950 49.010 40.640 12 Sach- und Dienstaufwendungen 43.730 49.250 17.640 40.590 681300 Geschenke 288 250 0 200 200 12 250 12 682000 Verpflegungs- und Betreuungsaufwand 100 48 100 0 100 100 2.731 688100 800 543 2.500 2.500 Lebensmittel 800 12 12 689000 Sonstiger Materialaufwand 50 92 50 0 100 100 12 691100 Geschäftsbedarf 1.500 952 1.500 574 950 1.000 500 12 691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 1.000 457 1.100 277 500 12 691400 Nebenkosten des Geldverkehrs 50 53 80 0 60 60 20.000 20.071 20.000 7.118 20.000 20.000 12 693000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 12 695000 2.000 5.063 2.000 4.560 4.000 4.000 12 695300 Honorare, Unterrichtsgelder 7.000 5.700 7.000 1.320 6.000 6.000 1.950 2.000 12 695400 6.000 1.350 6.000 2.000 12 696000 Kommunikationsaufwand 5.200 1.543 5.200 923 1.500 1.500 12 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 500 500 5 500 500 443 12 698000 EDV-Aufwendungen 20 165 20 0 100 100 12 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 0 2.489 0 0 1.000 1.000 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 2.900 359 3.000 n 500 500 711000 Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze 0 500 370 500 500 12 500 12 749000 Sonstige Abgaben und Entgelte 100 76 110 O 80 80 720 13 Abschreibungen und Wertkorrekturen 0 718 0 359 720 13 723000 Abschr. auf techn. Anlagen, Maschinen u. Geräte 0 234 0 117 235 235 13 726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA) 0 485 0 242 485 485 22.236 19.830 2.151 20.800 20.900 Sonstige ordentliche Aufwendungen 19.617 14 761000 Reinigung und Bewachung 5.000 5.637 5.200 1.760 5.750 5.850 150 27 91 50 14 763200 Hausverbrauchsmittel 150 50 14 765000 Miet- und Leasingaufwendungen 13.500 16.573 13.500 300 15.000 15.000 Summe Ordentliche Aufwendungen 141.520 140.449 143.431 56.400 143.620 146.210 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 5.000 14.378 5.000 45.136 300 210 27-28 Interne Leistungsverrechnung



Bilanzergebnis

27 Erträge ILV

28 Aufwand ILV

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

-5.180

-5.000

4.755

4.575

0

0 **13.953**  -5.000

-5.000

0

0

0

0

-2.500

-2.500

2.248

2.248

44.884

0

0

-5.000

-5.000

4.700

4.700

0

0

-5.000

-5.000

4.790

4.790

0

0

0001321002

905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS

Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals

830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven

907060 Aufwand ILV aus VKU

## 321 Telefonseelsorge

Erläuterung 2025 2026

-5.000

-5.000

0

0

0

0

Die Telefonseelsorge wird von der Landeskirche durch anteilige Erstattung der Personal- und der Sachaufwendungen bezuschusst.

Dabei setzt die LK voraus, dass der Kirchenkreis mindestens 20 % der Gesamtaufwendungen aus dem eigenen Haushalt trägt.

Der Antrag auf Kostenerstattung für das laufende Jahr und die Abrechnung für das vergangene Jahr müssen bis zum 31.03. des laufenden Jahres beim LKA eingereicht werden.

Der Kirchenkreis beteiligt sich in Form der Grundzuweisung Sachkosten an den Aufwendungen.

Eine zusätzliche Finanzierung stellen die regelmäßigen Spenden und der Zuschuss der Konföderation ev. Kirchen Nds. dar.

Der Bereich der Telefonseelsorge ist weitestgehend deckungsgleich.





0001322002 Verantwortung: Matthias Stalmann 322 Notfallseelsorge 2023 2024 2025 2026 Plan Ist Plan Ist ->30.06. Plan Plan Sachkonto 03 Zuschüsse und Umlagen von Dritten -25.000 -26.250 -25.000 -25.000 -26.250 0 03 474900 Sonstige Zuschüsse von politischen Gemeinden -26.250 -25.000 -26.250 0 -25.000 -25.000 08 Summe Ordentliche Erträge -26.250 -25.226 -26.250 0 -25.000 -25.000 09-14 Ordentliche Aufwendungen 52.500 52.500 52.500 19.688 52.500 52.500 09 Personalaufwendungen 09 601100 Bezüge der Pfarrer/-innen 52.500 52.500 52.500 19.688 52.500 52.500 6.615 12 Sach- und Dienstaufwendungen 5.050 4.876 5.150 2.554 7.120 688100 Lebensmittel 47 0 12 0 0 0 0 12 689000 Sonstiger Materialaufwand O 0 0 396 400 200 3.000 12 693000 Reisekosten 2.600 3.962 2.600 2.111 3.000 12 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 1.200 0 1.300 0 670 465 12 695400 0 0 2.750 2.750 0 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 1.000 75 1.000 0 300 200 59.115 15 **Summe Ordentliche Aufwendungen** 57.550 57.376 57.650 22.241 59.620 26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 31.300 32.150 31.400 22.241 34.620 34.115 27-28 Interne Leistungsverrechnung -31.300 -31.300 -31.400 -34.115 27 Erträge ILV -15.700 -34.620 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) -23.200 -23.200 -23.200 -11.600 -25.620 -25.115 27 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -8.100 -8.100 -8.200 -4.100 -9.000 -9.000 32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 0 0 0 0 0 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven 0 0 0 32 Bilanzergebnis 0 850 6.541

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

 0001322002
 2025
 2026

Die 0,5 Pfarrstellenanteile in der Notfallseelsorge werden zu 50 % aus den Stellenplanungsmitteln des Kirchenkreises und zu 50 % von der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen einer Anteilsfinanzierung zur Projektförderung für das Vorhaben "Ausbau und Stärkung der Notfallseelsorge in der Landeshauptstadt Hannover" finanziert.

Die Sachkosten werden durch die Grundzuweisung Sachkosten gedeckt. Der Bereich der Notfallseelsorge ist weitestgehend deckungsgleich.



905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS

Bilanzergebnis

32

35

Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals

830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven

0001323002 Verantwortung: Dr. Ulrike Budke-Grünenklee 323 Altenseelsorge 2023 2024 2025 2026 Plan Plan Ist ->30.06. Sachkonto Ist Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge -25.500 02 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen -18.976 -25.477 -19.336 -22.976 -25.500 -17.976 Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche -22.977 -18.336 -2.042 -23.000 -23.000 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche -1.000 -2.500 -1.000 -20.934 -2.500 -2.500 02 451310 04 Kollekten und Spenden 0 -100 0 -250 0 482000 Spenden 0 -100 0 -250 0 0 -25.500 **Summe Ordentliche Erträge** -18.976 -25.577 -19.336 -23.226 -25.500 09-14 Ordentliche Aufwendungen 36.672 36.700 09 Personalaufwendungen 35.953 32.857 16.907 36,400 603120 Beschäftigungsentgelte Diakone 35.953 25.508 36.672 13.371 28.285 28,450 09 603520 AG-Anteil GSV Diakone 5.283 2.541 5.840 5.900 0 617120 09 Beiträge ZVK Diakone 0 1.275 0 606 1.400 1.450 09 635020 BG-Beiträge Diakone 0 0 40 31 14 35 09 637020 MAV-Umlage Diakone 0 114 0 57 125 130 09 638020 Sanierungsgeld Diakone 0 646 0 318 715 730 1.800 12 Sach- und Dienstaufwendungen 1.000 2.152 1.000 0 2.100 689000 Sonstiger Materialaufwand 0 103 0 0 100 100 12 12 691100 Geschäftsbedarf 0 45 0 0 100 100 12 691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 0 536 0 0 500 500 12 693000 Reisekosten 0 924 0 0 900 600 12 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 0 458 0 0 500 500 **Summe Ordentliche Aufwendungen** 36.953 35.009 37.672 16.907 38.500 38.500 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 17.977 9.432 18.336 -6.320 13.000 13.000 27-28 Interne Leistungsverrechnung -17.977 -17.977 -18.336 -9.168 -13.000 -13.000 27 Erträge ILV

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

-17.977

0

-8.545

-18.336

0

0

0

-9.168

-15.488

0

0

-13.000

0

0

0

-13.000

0

0

0001323002		
Erläuterung	2025	2026

-17.977

0

0

0

Die 0,25 Diakonstellenanteile in der Altenseelsorge werden durch die Landeskirche finanziert. Die Sachkosten werden mittels Grundzuweisung Sachkosten durch den Kirchenkreis getragen.



Hannover 0001331002

Kirchenkreis

Verantwortung: Uwe Keller-Denecke, Christina Torrey (MHH)

	331 Krankenhausseelsorge						
		202	3	20	24	2025	2026
	Sachkonto	Plan	Ist	Plan	lst ->30.06.	Plan	Plan
01-07	Ordentliche Erträge						
02	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-249.310	-194.585	-251.455	0	-193.447	-198.872
02	451210 Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche	-249.310	-193.235	-251.455	0	-193.447	-198.872
04	Kollekten und Spenden	-2.000	-1.872	-2.000	-298	0	0
04	482000 Spenden	-2.000	-1.157	-2.000	-220	0	0
07	Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen	-23.710	-10.013	-23.710	-3.975	-7.000	-7.000
07	531070 Erstattungen für Personalkosten	-21.710	0	-21.710	0	0	0
07	534100 Teilnehmerbeiträge	-2.000	-7.988	-2.000	-3.975	-7.000	-7.000
08	Summe Ordentliche Erträge	-275.020	-206.470	-277.165	-4.273	-200.447	-205.872
09-14 (	Ordentliche Aufwendungen						
09	Personalaufwendungen	268.380	179.977	275.935	111.490	198.875	204.000
12	Sach- und Dienstaufwendungen	16.390	23.014	16.530	5.635	16.000	16.300
12	681000 Verbrauchsmaterial im kirchlichen Bereich	60	1.417	70	20	500	600
12	681200 Kerzen, Blumenschmuck und dgl.	1.600	700	1.600	148	1.000	1.000
12	681300 Geschenke	30	288	30	48	300	300
12	682150 Hilfe zum Lebensunterhalt ( HLU)	700	351	710	213	300	300
12	688100 Lebensmittel	800	280	800	129	300	300
12	689000 Sonstiger Materialaufwand	450	1.442	460	432	1.300	1.300
12	691100 Geschäftsbedarf	2.500	1.751	2.500	144	1.800	1.800
12	691150 Aufwendungen f. Kopierer	0	280	0	140	280	280
12	691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten	2.000	3.391	2.000	1.564	3.000	3.000
12	691300 Porto	0	31	0	85	60	60
12	691400 Nebenkosten des Geldverkehrs	60	54	70	23	60	60
12	693000 Reisekosten	1.500	2.745	1.500	643	1.500	1.500
12	695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	2.700	1.305	2.800	250	2.000	2.000
12 12	695300 Honorare, Unterrichtsgelder 695400 Supervision	1.000	2.136	1.000	1.601	1.000 2.000	1.000 2.200
12	695400 Supervision 696000 Kommunikationsaufwand	420	550	420	1.601	550	550
12	711000 Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze	70	0	70	0	50	50
-		0	1.414	0	<b>703</b>	1.400	1.400
13 13	Abschreibungen und Wertkorrekturen 726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA)	0	1.414	0	703	1.400	1.400
15	Summe Ordentliche Aufwendungen	284.770	204.406	292.465	117.827	216.275	221.700
	-		-2.064	15.300	117.827	15.828	15.828
26	Jahresüberschuss   Jahresfehlbetrag	9.750	-2.064	15.300	113.554	15.828	15.828
	nterne Leistungsverrechnung						24 222
27	Erträge ILV	-21.200	-26.200	-26.980	-13.490	-24.000	-24.000
27	905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS	-21.200	-21.200	-26.980	-13.490	-24.000	-24.000
28	Aufwand ILV	11.450	8.172	11.680	3.907	8.172	8.172
28	907060 Aufwand ILV aus VKU	11.450	8.172	11.680	3.907	8.172	8.172
32	Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	0	0	0	0	0	0
32	830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven	0	0	0	0	0	0
35	Bilanzergebnis	0	-20.092	0	103.972	0	0

Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

Frläuterung	2025	2026
0001331002		

Der Personal- und der Sachhaushalt der Krankenhausseelsorge wird zum größten Teil durch die Landeskirche im Antragsverfahren finanziert. Der Kirchenkreis beteiligt sich durch die Grundzuweisung Sachkosten an den Aufwendungen.

Je nach Kooperationsvereinbarung tragen die Krankenhäuser anteilig zur Finanzierung der Diakoninnen und Diakone in den jeweiligen Einrichtungen bei. Gegenwärtig sind Seelsorgerinnen und Seelsorger in folgenden stationären Einrichtungen im Einsatz:

Medizinische Hochschule Hannover (MHH 1)

Medizinische Hochschule Hannover (MHH 2)

Medizinische Hochschule Hannover (MHH 3)

Medizinische Hochschule Hannover (Rufbereitschaft)

Kinder- und Jugendkrankenhaus auf der Bult

DRK-Krankenhaus (Clementinenhaus 1)

KRH Klinikum Nordstadt

KRH Klinikum Siloah

DIAKOVERE Stiftung

Vinzenzkrankenhaus

Seelsorge Kirchenmusik

Verwaltungskraft (8,5 Stunden)



2.000

2.000

1.000

1.000

2.000

16.000

0

0

Verantwortung: Uta Cziczkus-Büttner

2.000

2.000

1.000

1.000

2.000

16.000

0

0

0

0



02

08

11

12

12

12

12

12 12

12

15

12 689000

691100

693000

695000

695300

711000

28 Aufwand ILV

35 Bilanzergebnis

0001332002

332 Gefängnisseelsorge

Sonstiger Materialaufwand

Honorare, Unterrichtsgelder

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung

Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze

Geschäftsbedarf

Summe Ordentliche Aufwendungen

26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag

27-28 Interne Leistungsverrechnung

Reisekosten

2023 2024 2025 2026 Plan Plan Ist ->30.06. Sachkonto Ist Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge -16.000 02 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen -16.000 0 -16.000 -9.600 -16.000 451210 Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche 0 -9.600 -16.000 -16.000 -16.000 451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche 0 -16.000 0 0 0 Summe Ordentliche Erträge -16.000 o -16.000 9.600 -16.000 -16.000 09-14 Ordentliche Aufwendungen 09 Personalaufwendungen 0 0 0 0 0 0 0 679100 Sonstige Zuschüsse an Dritte 0 0 0 0 0 0 16.000 Sach- und Dienstaufwendungen 16.000 16.000 2.992 16.000 682000 Verpflegungs- und Betreuungsaufwand 3.000 0 3.000 0 3.000 3.000 12 682150 Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) 2.500 0 2.500 1.859 2.500 2.500 12 688100 Lebensmittel 2.500 0 2.500 0 2.500 2.500

2.000

2.000

1.000

1.000

2.000

16.000

0

0

0

907060 Aufwand ILV aus VKU 0 0 0 288 0 0 31 Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 851200 Zuführung zu zweckgebundenen Haushaltsresten 31 0 0 0 0 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 0 32 0 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven 0 0 0 0 0 0 32 33 Finanzierungsanteil für Investitionen 0 0 0 0 0 0 Ergebnis der Rücklagenbewirtschaftung 0 0 0 0 0 0

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

2.000

2.000

1.000

1.000

2.000

16.000

0

0

0

0

299

479

355

0

0

0

2.992

-6.608

288

-6.320

0001332002

Erläuterung 2025 2026

0

Der Haushalt der Kostenstelle Gefängnisseelsorge ist ein reiner Sachkostenhaushalt. Die Personalkosten werden zu 100 % von der Landeskirche getragen und auch im Haushaltssystem der LK gebucht. Die Erstattung der Sachkosten erfolgt als Pauschalwert. Dem Kirchenkreis entstehen keinerleih Kosten.





0001333002 Verantwortung: Silke Rosenwald-Job 333 Taubblindenseelsorge 2023 2024 2025 2026 Sachkonto Plan Ist Plan Ist ->30.06. Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge -145.753 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen -128.085 -60.500 -125.515 -142.864 0 -60.000 -125.500 -125.500 451210 Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche -123.085 -125.515 0 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche 0 n 0 -17.364 -20.253 02 451310 O -5.000 03 Zuschüsse und Umlagen von Dritten -9.500 -4.147 0 0 -4.000 454000 Zuschüsse von Sonstigen im kirchlichen Bereich -3.500 -4.147 n O -4.000 -5.000 03 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -9.633 -10.000 07 -12.000 0 -2.431 -10.000 534100 Teilnehmerbeiträge -12.000 -9.600 0 -2.400 -10.000 -10.000 08 Summe Ordentliche Erträge -149.585 -74.344 -125.515 -3.431 -156.864 -160.753 09-14 Ordentliche Aufwendungen 09 Personalaufwendungen 121.565 117.309 123.995 59.809 129.626 133.515 Beschäftigungsentgelte Diakone 123.995 104.209 603120 121.565 91.560 47.267 101.173 603520 AG-Anteil GSV Diakone 09 0 18.404 0 9.007 20.337 20.947 Beiträge ZVK Diakone 09 617120 0 4.574 0 2.172 5.054 5.205 09 635020 BG-Beiträge Diakone 0 113 0 51 125 127 172 09 637020 MAV-Umlage Diakone 0 341 0 376 388 0 09 638020 Sanierungsgeld Diakone 2.318 0 1.141 2.561 2.638 2.624 23.960 Sach- und Dienstaufwendungen 28.020 21.724 1.520 23.960 12 12 Verbrauchsmaterial im kirchlichen Bereich 0 0 0 0 1.000 1.000 12 681200 Kerzen, Blumenschmuck und dgl. 0 0 0 0 625 625 681300 220 36 220 750 750 12 Geschenke 16 682000 800 0 0 0 100 100 12 Verpflegungs- und Betreuungsaufwand 12 682070 Spiel- und Beschäftigungsmaterial 0 0 0 0 400 400 12 688100 100 1.775 100 1.008 1.770 1.770 12 689000 Sonstiger Materialaufwand 3.000 916 500 96 1.000 1.000 12 691100 Geschäftsbedarf 500 1.488 500 397 1.500 1.500 12 691150 Aufwendungen f. Kopierer 0 569 0 411 960 960 n 12 691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 0 66 n 100 100 12 691300 0 0 0 0 100 100 Porto 12 691400 Nebenkosten des Geldverkehrs 0 89 0 24 55 55 12 692000 Verfügungsmittel 0 0 0 0 1.000 1.000 12 693000 Reisekosten 3.200 462 200 213 400 400 500 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung O n n 500 12 0 12 695100 Lehr- und Lernmittel O 160 0 n 1.000 1.000 Unterbringungs- und Verpflegungskosten 14.500 13.001 10.500 10.500 12 695200 0 459 12 696000 Kommunikationsaufwand 0 0 0 500 0 500 12 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 0 0 0 0 100 100 12 698000 O O O O 1.500 1.500 EDV-Aufwendungen 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 200 8 0 O 100 100 Summe Ordentliche Aufwendungen 149.585 139.032 125.515 62.450 153.586 157.475 15 64.688 59.019 -3.278 -3.278 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 0 0 27-28 Interne Leistungsverrechnung 3.278 1.983 3.278 **Aufwand ILV** O 3.278 O 907060 Aufwand ILV aus VKU 0 3.278 0 1.983 3.278 3.278 28 32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 0 32 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven O O 0 O n 0

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

67.966

61.001

0

0

0001333002

Bilanzergebnis

35

Erläuterung 2025 2026

0

Die Taubblindenseelsorge wird von der Landeskirche durch Erstattung der Personal- und der Sachaufwendungen in Form einer Einzelzuweisung zu ca. 90 % bezuschusst. Neben den Personalaufwendungen stellen die Reise- und Unterbringungskosten für die in regelmäßigen Abständen durchgeführte Teilhabefahrt eine Herausforderung für die Kostendeckung dar.

Ein Teil dieser Sachaufwendungen wird durch die Teilnehmerbeiträge gedeckt.

Eine zusätzliche Finanzierung stellen die Spenden und Zuschüsse von Behinderteneinrichtungen dar.

Der Bereich der Taubblindenseelsorge ist weitestgehend deckungsgleich.





0001420002 Verantwortung: Frank Werner 420 Liegenschaften und Gebäude 2023 2024 2025 2026 Plan Ist Plan Ist ->30.06. Plan Plan Sachkonto 01-07 Ordentliche Erträge 01 Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit -19.780 -20.345 -19.780 -17.844 -20.345 -20.345 421000 Mieterträge -400 -800 -400 -400 0 0 423000 Pachterträge -280 -280 -280 01 -280 -280 0 -19.500 -19.665 -19.500 -19.665 -19.665 01 424000 Erbbauzinserträge -17.044 07 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -33 -30 -30 0 0 0 531020 Erstattungen für Mietnebenkosten 0 -33 0 0 -30 -30 08 Summe Ordentliche Erträge -19.780 -20.378 -19.780 -17.844 -20.375 -20.375 09-14 Ordentliche Aufwendungen 630 12 Sach- und Dienstaufwendungen 150 623 150 0 630 699100 Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnl. Aufwendungen 0 557 0 0 560 560 50 66 50 0 70 70 12 741900 Sonstige Steuern 400 630 623 400 0 630 15 Summe Ordentliche Aufwendungen -19.745 -44.380 -19.755 26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag -44.380 -17.844 -19.745 27-28 Interne Leistungsverrechnung 790 28 Aufwand ILV 0 789 0 395 790 907060 Aufwand ILV aus VKU 395 790 O 789 O 790 28 31-33 Rücklagenbewirtschaftung 44.380 44.380 18.955 18.955 31 Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals 0 0 830110 Zuführung zu Ergebnisreserven 44.380 0 44.380 0 18.955 18.955 -17.449 0 -18.966 0 0 Bilanzergebnis

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

Erläuterung	2025	2026
0001420002		

Die hier gebuchten Erträge setzen sich aus der Summe der Pachtzinsen für Harenberg (Grünland) und Erbbauzinsen für Sticksfeld (Kronsberg), sowie den Zinsen für Rücklagen (Ausschüttungen RDF) zusammen. Das um die Aufwendungen bereinigte Ergebnis wird im Rahmen der Rücklagenbewirtschaftung zu den Ergebnisreserven "Allgemeine Baurücklage Verbandsgebäude" zugeführt.





Verantwortung: Frank Werner 471 Bodenstedtstraße 5 2023 2024 2025 2026 Plan Sachkonto Ist Plan Ist ->30.06. Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge 01 Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit -60.200 -53.896 -60.300 -26.322 -60.000 -60.000 -60.000 -60.200 -53.896 -60.300 -60.000 01 421000 Mieterträge -26.322Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -13.850 -11.977 -13.850 -12,700 -12.700 07 -6.684Erstattungen für Heizkosten 531010 -6.650 -5.268 -6.650 -3.390 -6.000 -6.000 07 531020 Erstattungen für Mietnebenkosten -7.200 -6.709-7.200 -3.294-6.700-6.700 -65.873 -74.150 33.006 -74.050 -72.700 72.700 Summe Ordentliche Erträge 09-14 Ordentliche Aufwendungen 6.630 13.200 6.562 6.616 12 Sach- und Dienstaufwendungen 13.200 77 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 694 0 708 722 12 0 712200 10.000 2.751 10.000 0 2.800 2.800 12 Instandhaltung der Gebäude 12 741900 Sonstige Steuern 3.200 3.108 3.200 0 3.108 3.108 8.790 13 Abschreibungen und Wertkorrekturen 8.800 8.790 8.800 4.395 8.790 13 722000 Abschreibungen auf Gebäude und Außenanlagen 8.800 8.790 8.800 4.395 8.790 8.790 Sonstige ordentliche Aufwendungen 19.850 19.279 19.870 7.443 13.128 13.297 14 761000 Reinigung und Bewachung 0 0 726 200 761400 0 200 Straßenreinigung 300 164 320 14 14 762000 Heizung, Wasser, Gas, Strom 2.500 -1.271 2.500 1.174 -1.297 -1.323 14 762100 Gas/Fernwärme/BHKW 10.500 8.259 10.500 2.696 7.000 7.000 14 762200 Frischwasserversorgung 500 220 500 0 220 220 1.000 14 762300 Strom 1.000 0 0 350 350 0 0 Messdienstleisterkosten 0 0 14 762304 0 866 763000 694 4.000 4.000 14 Sonstige Betriebskosten 3.000 9.491 3.000 0 2.370 14 763100 Haus- und Sondermüllentsorgung 2.000 2.323 2.000 2.370 14 763200 Hausverbrauchsmittel 50 0 50 0 0 0 14 763501 Fußwegreinigung 0 0 0 64 120 120 0 0 0 861 0 0 14 763702 Ungezieferbekämpfung 14 763901 Schornsteinfeger 0 0 0 68 70 70 0 93 292 95 290 14 763902 Rauchwarnmelderwartungen 0 34.630 28.534 15 **Summe Ordentliche Aufwendungen** 41.850 41.870 11.915 28.718 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag -32.200 -31.243 -32.280 -21.091 -44.166 43.982 27-28 Interne Leistungsverrechnung 28 Aufwand ILV 4.400 4.390 4.400 2.216 4.390 4.390 907060 Aufwand ILV aus VKU 4.400 4.390 4.400 2.216 4.390 4.390 27.800 27.880 39.776 39.593 31 Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals 27.800 39.593 830110 Zuführung zu Ergebnisreserven 0 27.880 0 39.776 Bilanzergebnis 0 -26.853 -18.875 0

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

0001471002

Erläuterung 2025 2026

Kostenstelle für die Verwaltung und Bewirtschaftung des Verbandsgebäudes in der Bodenstedtstr. 5.

Die laufenden Aufwendungen werden mit den laufenden Mieteinnahmen vollständig gedeckt und ein Einnahmenüberschuss erwirtschaftet.

Der geplante Überschuss wird als Rücklage der Ergebnisreserve zugeführt.





0001472002 Verantwortung: Frank Werner 472 Reinekestraße 1 2023 2024 2025 2026 Plan Plan Ist ->30.06. Sachkonto Ist Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge 01 Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit -10.500 -16.941 -10.500 -8.471 -16.950 -16.950 421000 -10.500 -16.941 -10.500 -8.471 -16.950 -16.950 01 Mieterträge -7.640 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -5.213 -7.640 -2.820 -5.210 -5.210 07 Erstattungen für Heizkosten -3.300 -3.300 531010 -5.840 -5.840 -1.650 -3.300 07 531020 Erstattungen für Mietnebenkosten -1.800 -1.913-1.800 -1.170 -1.910-1.910 -18.140 -22.154 -18.140 -22.160 -11.291 22.160 Summe Ordentliche Erträge 09-14 Ordentliche Aufwendungen 5.400 1.283 1.240 12 Sach- und Dienstaufwendungen 5.400 0 1.240 712200 Instandhaltung der Gebäude 5.000 842 5.000 0 800 800 12 741900 Sonstige Steuern 400 441 400 0 440 440 2.950 13 Abschreibungen und Wertkorrekturen 3.000 2.957 3.000 1.474 2.950 722000 Abschreibungen auf Gebäude und Außenanlagen 2.947 3.000 1.474 2.950 2.950 13 3.000 14 Sonstige ordentliche Aufwendungen 8.740 4.350 8.740 1.102 3.950 4.000 14 761400 Straßenreinigung 100 72 100 80 1.600 1.582 601 1.650 14 762000 Heizung, Wasser, Gas, Strom 2.000 2.000 954 1.000 4.000 4.000 0 1.000 762100 Gas/Fernwärme/BHKW 14 14 762200 Frischwasserversorgung 1.000 247 1.000 0 500 500 762300 14 Strom 1.000 222 1.000 0 200 200 14 763000 Sonstige Betriebskosten 100 723 100 0 0 0 14 763100 Haus- und Sondermüllentsorgung 540 550 540 501 570 570 17.140 8.591 15 Summe Ordentliche Aufwendungen 17.140 2.575 8.140 8.190 26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag -1.000 13.564 -1.000 -8.715 14.020 13.970 27-28 Interne Leistungsverrechnung 28 Aufwand ILV 1.000 846 1.000 432 850 850 Aufwand ILV aus VKU 28 907060 1.000 846 1.000 432 850 850 13.120 31 Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 13.170 13.120 833130 Zuführung zu Pflichtrücklagen 0 0 0 0 13.170 35 Bilanzergebnis 0 -12.718 0 -8.284 0

Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

0001472002 Erläuterung 2025 2026

Das Mietwohnhaus in der Reinekestraße 1, in Hemmingen-Westerfeld stammt aus dem Erbe Jacob. Die Erträge sind zweckgebunden zur Unterstützung Notleidender zu verwenden.

Anfallende Überschüsse müssen daher einem Sonderposten zugeführt und dem Zweck entsprechend verwendet werden.





0001491002 Verantwortung: Frank Werner 491 Burgstraße 8/10 2023 2024 2025 2026 Plan Ist Plan Ist ->30.06. Plan Sachkonto Plan 01-07 Ordentliche Erträge -7.180 07 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -7.140 -7.072 -7.140 0 -7.180 -7.180 07 531040 sonstige Erstattungen -7.140 -7.072 -7.140 0 -7.180 -7.140 -7.072 -7.140 0 -7.180 80 Summe Ordentliche Erträge -7.180 09-14 Ordentliche Aufwendungen 315 12 Sach- und Dienstaufwendungen 320 315 320 0 315 741900 320 315 320 0 315 315 12 Sonstige Steuern Abschreibungen und Wertkorrekturen 13 0 0 0 0 0 0 14 Sonstige ordentliche Aufwendungen 6.820 6.864 6.820 0 6.864 6.864 14 761400 Straßenreinigung 2.900 2.903 2.900 0 2.903 2.903 14 762200 Frischwasserversorgung 620 714 620 0 714 714 763100 Haus- und Sondermüllentsorgung 3.300 3.247 3.300 0 3.247 3.247 14 7.140 7.140 7.179 **Summe Ordentliche Aufwendungen** 7.072 0 7.179 0 0 0 0 0 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 27-28 Interne Leistungsverrechnung Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 0 0 851200 Zuführung zu zweckgebundenen Haushaltsresten 0 0 0 0 0 0 32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 0 0 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 Bilanzergebnis

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

0001491002

Erläuterung 2025 2026

Seit 2016 sind die Zweige des Diakonischen Werkes in der Burgstraße 8/10 zusammengeführt und in die Rechtsform gGmbH ausgelagert. Gleichwohl bleibt der Kirchenkreis Hannover der Eigentümer des Gebäudes. Entsprechend werden die Kosten für die Pflichtabgaben an die Stadt Hannoverder dem Kirchenkreis belastet und durch einen Mittelabruf bei dem DW wieder ausgeglichen. Diese Zahlungsströme werden in dieser Kostenstelle abgebildet.



Verantwortung: Frank Werner

Kirchenkreis Hannover

14

14

14

14

14

14

14

14

14

762200

762201

762300

763000

763100

763501

763900

763905

763907

Frischwasserversorgung

Sonstige Betriebskosten

Wartung Gebäudetechnik

Reparaturen Mietobjekte

Fußwegreinigung

831000 Auflösung von Rücklagen

Bilanzergebnis

Haus- und Sondermüllentsorgung

Heizungs- und Thermenwartung

Abwasser

Strom

0001492002

492 Hildesheimer Straße 165/167 2023 2024 2025 2026 Ist ->30.06. Plan Ist Plan Plan Plan Sachkonto Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit -8.550 -8.550 -8.550 -4.275 -8.550 -8.550 -8.550 421000 Mieterträge -8.550 -8.550 -4.275-8.550 -8.550 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten -29.928 -14.964 -29.920 -29.920 0 0 Erträge aus der Auflösung sonstiger Sonderposten -29.928 -14.964 -29.920 -29.920 0 0 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -3.706 -2.703 -3.706 -840 -2.100 -2.300 531010 Erstattungen für Heizkosten -1.100 -1.000 -1.000 07 -1.435 -1.100-540 07 531020 Erstattungen für Mietnebenkosten -600 -600 -600 -300 -600 -600 07 531040 sonstige Erstattungen -2.006 -669 -2.006 n -500 -700 <u>-40.570</u> 12.256 <u>-41.1</u>81 -12.256 -40.770 08 Summe Ordentliche Erträge -20.079 225.220 Sach- und Dienstaufwendungen 85.900 150.473 197.900 25.275 219.370 12 689000 Sonstiger Materialaufwand 1.500 1.397 1.500 235 800 1.000 12 691100 Geschäftsbedarf 0 0 0 1.787 770 700 695300 Honorare, Unterrichtsgelder 6.000 6.000 6.000 0 0 1.000 12 12 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 800 939 800 1.552 2.000 2.000 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 138 0 200 200 12 711000 Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze 1.000 0 1.000 930 1.000 1.000 12 712100 Instandhaltung der Grundstücke und Außenanlagen 4.000 5.325 4.000 2.740 5.000 5.000 712200 Instandhaltung der Gebäude 52.000 103.033 164.000 8.974 200.000 180.000 12 12 713000 Instandhaltung technischer Geräte 20.000 33.078 20.000 8.399 9.000 33.720 12 741900 Sonstige Steuern 600 563 600 O 600 600 Abschreibungen und Wertkorrekturen 48.500 76.838 48.500 38.481 76.840 76.840 13 13 722000 Abschreibungen auf Gebäude und Außenanlagen 74.125 37.062 74.130 74.130 723000 Abschr. auf techn. Anlagen, Maschinen u. Geräte 30.000 2.336 30.000 1.168 2.330 2.330 13 726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA) 18.500 378 18.500 251 380 380 13 14 Sonstige ordentliche Aufwendungen 90.856 103.634 90.857 37.950 73.860 74.210 761000 7.688 7.800 7.900 14 Reinigung und Bewachung 1.656 1.657 60 14 761400 Straßenreinigung 1.600 1.471 1.600 0 1.600 1.600 14 762000 Heizung, Wasser, Gas, Strom 85.600 66.235 85.600 0 14 762100 Gas/Fernwärme/BHKW 0 12.416 0 7.809 14.000 14.000

Summe Ordentliche Aufwendungen 225.256 330.946 337.257 101.707 370.070 376.270 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 213.000 289.765 325.001 81.628 329.500 335.500 27-28 Interne Leistungsverrechnung Erträge ILV -145.000 -145.000 -145.000 -72.502 -145.500 -145.500 27 905041 Erträge ILV aus Gebäudekosten -90.500 -90.500 -90.500 -45.252 -90.500 -90.500 27 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -54.500 -54.500 -54.500 -27.250 -55.000 -55.000 Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals -68.000 180.000 -184.000 -190.000

-68.000

0

0

0

0

0

0

0

0

0

2.000

2.969

7.435

2.069

3.350

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

-180.000

0

2.000

1.673

1.500

6.438

71

164

1.332

2.336

355

0

9.126

16.211

3.000

3.000

32.000

4.060

3.500

1.500

2.500

500

-184.000

0

400

3.100

3.000

32.000

4.200

3.500

420

1.500

2.500

-190.000

490

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

0

144.765

		0001492002		
		Erläuterung	2025	2026
	RÜCKLAG	SENBEWIRTSCHAFTUNG	_	
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	0	0
	831000	Auflösung von Rücklagen  ▶ Die anfallenden Instandsetzungsmaßnahmen wurden in den vergangenen Haushaltsperioden nich in vollem Um umgesetzt. Dadurch sind die angesetzten finanziellen Mittel nur zum Teil abgerufen worden. Die aus diesen nicht abgerufenene Haushaltsmitteln gebildete Rücklage wird im Haushaltsjahr 2025 mit einer Höhe von 184 T€		-190.000
		und im Haushaltsjahr 2026 mit einer Höhe von 190 T€ zur Dekung des geplanten Defizits in Anspruch genomme	n.	





	640	Referat für Öffentlichkeitsarbeit		
	010			2000
		Erläuterung	2025	2026
07	Sonstige	ordentliche Erträge/ Erstattungen	-52.590	-53.040
	531070	Erstattungen für Personalkosten (Jobcenter)	-52.590	-53.040
		▶ PK-Erstattung durch das Jobcenter	-37.500	-37.500
		▶ PK-Erstattung durch das DW-H	-15.090	-15.540
09	Personal	aufwendungen	246.710	252.510
	Summe	Beschäftigungsentgelte	246.710	252.510
		▶ Beschäftigungsentgelt Verwaltungskraft (Brutto)	75.600	77.860
		▶ Beschäftigungsentgelt Stelle für DW-H (Brutto)	15.090	15.090
		▶ Beschäftigungsentgelt Verwaltungskraft (Brutto)	21.190	21.820
		▶ Beschäftigungsentgelt Verwaltungskraft (Brutto)	74.970	77.220
		▶ Beschäftigungsentgelt Verwaltungskraft (Brutto)	10.450	10.760
		▶ Beschäftigungsentgelt Verwaltungskraft (Brutto)	8.130	8.370
		▶ Beschäftigungsentgelt Aushilfe (Brutto)	37.500	37.500
		▶ Beschäftigungsentgelt Aushilfe (Brutto)	3.780	3.890
10	Aufwend	lungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	10.000	9.000
	651250	Zuweisung an Kirchengemeinden	10.000	9.000
		▶ Zuweisungen für Reformationstag	-	
12	Sach- und	d Dienstaufwendungen	80.695	79.060
	Summe	übrige Sach- und Dienstaufwendungen	33.695	32.860
	697000	Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising	47.000	46.200
		▶ Ursprünglicher Planwert um die Projekte bereinigt	132.000	161.000
		▶ Planwert für Aufwand "Stadionsingen" auf die KST 720 verlagert	-80.000	-80.000
		▶ Planwert für Aufwand "Lange Nacht d. Kirchen" auf die KST 720 verlagert	0	-28.000
		▶ Planwert für Aufwand "Schützenfestausmarsch" auf die KST 720 verlagert	-4.000	-4.000
		▶ Planwert für Aufwand "Kirchenzelt 1. Mai" auf die KST 720 verlagert	-2.500	-2.500
13	Abschrei	bungen und Wertkorrekturen	730	730
14	Sonstige	ordentliche Aufwendungen	9.205	9.385
	Summe	übrige Betriebskosten	1.630	1.655
	765000	Miet- und Leasingaufwendungen	7.575	7.730
		▶ Miete+NK für Büroräume Hans-Lilje-Platz		
		eistungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZII			
27	Erträge I	LV	-224.750	-227.645
	905080	Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-144.750	-147.645
	905084	Grundzuweisung Sachkosten	-60.000	-60.000
	905085	Ergänzungszuweisung Sachkosten	-20.000	-20.000
	RÜCKLAG	GENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	-70.000	-70.000
	831160	Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	-70.000	-70.000
		Auswirkung der Finanzplanung 23-28: Social Media	-40.000	-40.000
		<ul> <li>Auswirkung der Finanzplanung 23-28: Kampagnenfähigkeit</li> </ul>	-30.000	-30.000



Kirchenkreis

91

Verantwortung: Insa Becker-Wook

610 Referat für Öffentlichkeitsarbeit 2023 2024 2025 2026 Plan Ist Plan Ist ->30.06. Sachkonto Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge -40.539 -23.251 -53.040 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -86.975 -87.170 -52.590 531070 Erstattungen für Personalkosten -52.590 -53.040 -86.975 -37.511 -87.170 -23.054 -53.040 -106.975 -99.110 -107.170 -35.251 -52.590 09-14 Ordentliche Aufwendungen 252.510 220.831 09 Personalaufwendungen 239.155 239.350 114.730 246.710 9.000 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 35.000 0 35.000 3.300 10.000 651250 Zuweisung an Kirchengemeinden 35.000 0 35.000 3.300 10.000 9.000 Sach- und Dienstaufwendungen 106.690 196.212 106.690 75.344 80.695 79.060 681200 Kerzen, Blumenschmuck und dgl. 349 22 355 300 12 0 239 681300 0 0 82 200 12 Geschenke 250 12 688100 Lebensmittel 100 2.796 100 1.737 2.850 2.900 12 689000 Sonstiger Materialaufwand 110 117 110 303 120 120 1.200 4.497 1.200 655 4.580 4.600 12 691100 Geschäftsbedarf 12 691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 1.700 3.111 1.700 1.657 3.170 3.230 12 691300 Porto n 16 O O 20 20 12 691400 Nebenkosten des Geldverkehrs 0 55 0 10 60 60 12 693000 500 1.066 500 227 600 600 Reisekosten 0 12 694450 Schwerbeh.-Abgabe Kirchenmusiker 60 60 0 0 500 12 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 150 180 150 827 500 12 695300 Honorare, Unterrichtsgelder 5.000 12.219 5.000 5.557 12.000 12.130 12 696000 Kommunikationsaufwand 3.000 4.037 3.000 2.087 4.200 4.200 12 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 90.000 163.692 90.000 55.282 47.000 46.200 EDV-Aufwendungen 12 698000 1.600 3.031 1.600 3.463 3.200 3.200 12 699400 Mitgliedsbeiträge 100 100 100 100 0 0 12 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 1.500 65 1.500 3.334 200 200 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 1.000 640 1.000 0 1.490 500 730 13 Abschreibungen und Wertkorrekturen 0 730 0 219 730 726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA) 0 730 0 219 730 730 13 4.512 Sonstige ordentliche Aufwendungen 17.530 9.024 17.530 9.205 9.385 14 761000 Reinigung und Bewachung 5.200 444 5.200 0 455 460 762000 2.000 828 2.000 845 860 14 Heizung, Wasser, Gas, Strom 414 763000 330 324 330 162 330 335 14 Sonstige Betriebskosten 14 765000 10.000 7.428 10.000 3.936 7.575 7.730 Miet- und Leasingaufwendungen 398.570 Summe Ordentliche Aufwendungen 398.375 426.797 199.606 347.340 350.685 291.400 291.400 327.687 164.354 294.750 297.645 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 27-28 Interne Leistungsverrechnung Erträge ILV -216.400 -216.400 -216.400 -108.200 -224.750 -227.645 27 27 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) -136.400 -136.400 -136.400 -68.200 -144.750 -147.645 27 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -60.000 -60.000 -60.000 -30.000 -60.000 -60.000 27 905085 Erträge ILV Zuweisung ErZBS -20.000 -20.000 -20.000 -10.000 -20.000 -20.000 -75.000 -75.000 -75.000 -75.000 -70.000 -70.000 32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen -75.000 -75.000 -75.000 -75.000 -70.000 -70.000 Bilanzergebnis 36.287 -18.846





0001611002 — Ergebnisplan 2025 | 2026 — Verantwortung: Karl-Ludwig Schmidt 611 Partnerschaftsarbeit 2023 2024 2025 2026 Plan Ist Plan Ist ->30.06. Plan Sachkonto Plan 01-07 Ordentliche Erträge -1.400 02 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen 0 -3.750 0 -1.350 -1.400 451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche 0 -1.5000 -1.350-1.400 -1.400 04 Kollekten und Spenden 0 -8.685 0 -450 -5.000 -5.000 482000 Spenden 0 -8.685 0 -450 -5.000 -5.000 Summe Ordentliche Erträge 0 -12.435 0 -1.800 -6.400 -6.400 80 09-14 Ordentliche Aufwendungen 0 0 0 09 Personalaufwendungen 0 0 0 10 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 0 0 0 0 0 0 3.500 6.528 3.500 5.000 5.000 5.000 11 Zuschüsse und Umlagen an Dritte 11 679100 Sonstige Zuschüsse an Dritte 3.500 6.528 3.500 5.000 5.000 5.000 6.400 12 Sach- und Dienstaufwendungen 1.000 14.017 1.000 3.962 6.400 12 688100 Lebensmittel 0 37 0 40 40 12 691100 60 Geschäftsbedarf 0 0 0 0 60 100 12 691400 Nebenkosten des Geldverkehrs 0 205 0 100 94 12 693000 Reisekosten 0 12.633 0 3.868 5.000 5.000 12 695200 Unterbringungs- und Verpflegungskosten 0 294 0 0 300 300 1.000 900 900 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 848 1.000 0 Abschreibungen und Wertkorrekturen 0 0 0 13 0 0 0 Sonstige ordentliche Aufwendungen 0 0 0 0 0 14 0 Summe Ordentliche Aufwendungen 20.544 11.400 4.500 4.500 8.962 11.400 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 4.500 8.109 4.500 7.162 5.000 5.000 27-28 Interne Leistungsverrechnung -4.500 -5.000 -4.500 -5.000 27 Erträge ILV -6.000 -2.250 905020 Ertrag ILV -1.500 0 0 0 905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS -4.500 -4.500 -4.500 -2.250 -5.000 -5.000 o 2.109 Bilanzergebnis 4.912 0 0

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

Erläuterung

Der Kirchenkreis unterhält Partnerschaften zu sechs Einrichtungen in Afrika: Kotobe, Tlhabane, Honduras, Chegato/Zimbabwe, Eshowe-Empageni und seit 2024 zum Dr. Schreuder Care Centre in Eshowe.

Der Ausschuss für Mission, Ökumene und Partnerschaften (MÖP) entscheided auf Antrag der einzelnen Partnerschaften über die Vergabe der Zuweisung i. H. von 4.500 € pro Jahr.

	FINANZIERUNG		
27	Erträge ILV	-5.000	-5.000
	905084 Grundzuweisung Sachkosten	-5.000	-5.000



Verantwortung: Timo Neumann



0001612002

612 Referat für Fundraising 2023 2024 2025 2026 Plan Plan Ist ->30.06. Ist Plan Plan Summe Ordentliche Erträge 08 0 0 0 0 0 77.240 Personalaufwendungen 41.925 41,925 73.300 34.768 75.000 09 603109 Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft 22.004 22.004 58.100 27.590 59.300 60.800 09 603509 AG-Anteil GSV Verwaltungskraft 4.512 4.512 11.000 5.123 11.500 12.000 09 617109 Beiträge ZVK Verwaltungskraft 1.100 1.100 2.600 1.253 2.700 2.700 09 635009 BG-Beiträge Verwaltungskraft 26 26 100 29 100 100 09 637009 MAV-Umlage Verwaltungskraft 96 96 200 114 200 100 09 638009 540 1.300 658 1.300 1.440 Sanierungsgeld Verwaltungskraft 540 Sach- und Dienstaufwendungen 4.331 4.405 695 696 4.805 5.550 12 12 681300 Geschenke 0 42 0 0 40 80 50 688100 Lebensmittel 0 25 0 0 25 12 Geschäftsbedarf 0 12 691100 662 662 500 650 12 691300 Porto 132 132 0 0 135 150 Nebenkosten des Geldverkehrs O O 500 501 500 650 12 691400 12 693000 223 223 0 0 225 300 Reisekosten 12 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 195 195 195 195 200 300 12 696000 Kommunikationsaufwand 578 578 0 0 590 630 250 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 188 O O 190 12 188 12 698000 EDV-Aufwendungen 1.260 1.260 0 0 1.285 1.320 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 339 0 0 345 370 339 12 711000 Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze 755 755 0 0 770 800 Abschreibungen und Wertkorrekturen 0 0 0 13 0 n 0 14 Sonstige ordentliche Aufwendungen 0 0 0 0 0 0 Summe Ordentliche Aufwendungen 46.256 46.330 35.464 79.805 82.790 73.995 82.790 46.256 46.330 73.995 35.464 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 79.805 27-28 Interne Leistungsverrechnung -84.770 -42.150 -42.154 -56.411 -40.398 -81.785 Erträge ILV 27 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) -42.150 -42.154 -56.411 -40.398 -81.785 -84.770 27 1.980 28 1.941 1.980 **Aufwand ILV** 1.941 1.974 1.974 907042 Aufwand ILV aus Bürokosten 1.941 1.941 1.974 1.974 1.980 1.980 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 6.048 0 -19.560 0 0 -6.048 -19.560 0 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven 0 0 0 Bilanzergebnis 0 6.118 -2.960 0 0

		0001612002		
		Erläuterung	2025	2026
09	Personala	ufwendungen	75.000	77.240
	603109	Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft (Brutto)  In der mittelfristigen Planung 2023-2028 sollte die Planstelle für Fundraising mit einem Diakon besetzt und aus den Planungsmitteln der KST 246 Diakonninen und Diakone finanziert werden. Im Haushaltsjahr 2023 ist es auch entsprechend umgesetzt worden.  Nach dem Renteneintritt des Diakons wurde die Stelle mit einem Fundraiser besetzt, der kein Diakon ist und eine separate KST 612 Referat für Fundraising eigens dafür eingerichtet.  Im Haushalt der KST 246 Diakonninen und Diakone sind die Mittel für die Stelle des Fundraisers für die Haushaltsperiode 2025/2026 weiterhin eingeplant und werden in Form einer internen Leistungsverrechnung innerhalb eines Rechtsträgers auf die KST 612 Referat für Fundraising übertragen.  Diese Vorgehensweise entspricht dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und reduziert das Abschmelzen der Rück	75.000	77.240
12	Sach- und	Dienstaufwendungen	4.805	5.550
	Interne Le	sistungsverrechnung (Zuweisungen)	·	
	FINANZIE	RUNG		
27	Erträge IL	V	-81.785	-84.770
	905080	Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis  Mittelübertragung aus dem Diakonenhaushalt -> ab 2027 Selbstfinanzierung	-81.785	-84.770
	RÜCKLAG	ENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	0	0
	830120	Entnahme aus der Rücklage	0	0





	711 Stadtsuperintendentur		
	Erläuterung	2025	2026
02	2 Zweckgebundene Zuweisung von Kirchengemeinden	-12.800	0
	<ul> <li>Zweckgebundene Zuweisung von Kirchengemeinden</li> <li>32 % von 40.000 € für Kirchentag 2025 aus Schwankungsreserve k</li> </ul>		0
09	Personalaufwendungen	267.760	271.800
	601110 Bezüge der Pfarrer/-innen, Gem. und Sup	130.700	130.700
	603109 Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft	137.060	141.100
	► KK-Sekretärin (Höhergruppierung ab 01.01.2025 einkalkuliert)	65.200	68.000
	► Sekretärin	3.400	3.500
	➤ Stabstelle EDV	68.460	69.600
12	2 Sach- und Dienstaufwendungen	85.820	45.825
	Summe übrige Sach- und Dienstaufwendungen	15.820	15.825
	695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	10.000	10.000
	<ul><li>Budget für Konvent, Konferenzen, Aus- und Fortbildungen</li></ul>		
	699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	60.000	20.000
	regulärer Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	20.000	20.000
	▶ Budget für Kirchentag 2025	40.000	0
13	3 Abschreibungen und Wertkorrekturen	3.395	3.395
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.359	36.712
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZIERUNG		
27	7 Erträge ILV	-333.695	-311.495
	905020 Ertrag ILV	-27.200	0
	▶ 40.000 € für Kirchentag 2025 aus (68 % aus Verstärkungsmittel KK	, 32 % aus Verstärkungsmittel KG)	
	905080 Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM)	-261.495	-266.495
	<ul> <li>Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirch</li> </ul>	enkreis -193.035	-196.895
	<ul> <li>PK-Zuweisung aus SPM Kirchengemeinden Stabstelle EDV</li> </ul>	-68.460	-69.600
	905084 Grundzuweisung Sachkosten	-30.000	-30.000
	905085 Erträge ILV Zuweisung ErZBS	-15.000	-15.000
	► Ergänzungszuweisung: Mietkostenerstattung		
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	2 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	-46.839	-46.237
	830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven	-46.839	-46.237
	<ul> <li>Ausgleich Unterdeckung aus Rücklagen</li> </ul>		



Kirchenkreis Hannover

0001711002 Verantwortung: Rainer Müller-Brandes

	711	Stadtsuperintendentur						
			202	3	20	24	2025	2026
		Sachkonto	Plan	Ist	Plan	lst ->30.06.	Plan	Plan
01-07	Ordentlich	e Erträge						
01	Erträge au	us kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	0	0	0	0	0
02	-	us Kirchensteuern und Zuweisungen	0	0	0	-3.000	-12.800	0
02	451350	Zweckgebundene Zuweisung von Kirchengemeinden	0	0	0	0	-12.800	0
06	509000	Erträge aus der Auflösung sonstiger Sonderposten	0	0	0	0	0	0
07	•	ordentliche Erträge/ Erstattungen	<b>0</b>	0	<b>0</b>	- <b>7.612</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
07 07	531040 534100	sonstige Erstattungen Teilnehmerbeiträge	0	0	0	-2.038 -5.574	0	0
08		rdentliche Erträge	0	-49	0	-10.612	-12.800	0
		Aufwendungen	<u> </u>	-43	U U	-10.012	-12.800	
09		ufwendungen	256.915	252.002	259.439	125.786	267.760	271.800
09	601100	Bezüge der Pfarrer/-innen	0	86.950	0	65.350	0	0
09	601110	Bezüge der Pfarrer/-innen, Gem. und Sup	106.800	43.750	106.800	0	130.700	130.700
09	603109	Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft	150.115	94.384	152.639	47.933	104.295	107.424
09	603509	AG-Anteil GSV Verwaltungskraft	0	19.462	0	8.864	21.505	22.150
09	617109	Beiträge ZVK Verwaltungskraft	0	4.718	0	2.128	5.213	5.370
09	635009	BG-Beiträge Verwaltungskraft	0	104	0	50	115	118
09	637009	MAV-Umlage Verwaltungskraft	0	492	0	343	544	560
09	638009	Sanierungsgeld Verwaltungskraft	0	2.143	0	1.118	2.368	2.439
10		ungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
11		und Umlagen an Dritte	0	0	0	150	0	0
12		Dienstaufwendungen	29.550	69.467	29.550	25.861	85.820	45.825
12	681000	Verbrauchsmaterial im kirchlichen Bereich	180	120	180	0	120	125
12	681200	Kerzen, Blumenschmuck und dgl.	100	20	100	0	50	50
12	681300	Geschenke	40	0	40	0	20	20
12	688100 691100	Lebensmittel Geschäftsbedarf	2.500	4.163 3.141	1.000 2.500	712	4.000 3.000	4.000 3.000
12	691200	Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten	600	49	600	0	50	5.000
12	691300	Porto	300	0	300	0	20	20
12	691400	Nebenkosten des Geldverkehrs	50	56	50	0	60	60
12	693000	Reisekosten	3.000	2.809	3.000	1.516	2.000	2.000
12	695000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	500	949	500	1.800	10.000	10.000
12	696000	Kommunikationsaufwand	3.000	3.323	3.000	1.042	3.000	3.000
12	697000	Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising	100	1.675	100	300	400	400
12	698000	EDV-Aufwendungen	630	7.590	630	3.609	800	800
12	699400	Mitgliedsbeiträge	0	480	0	712	700	700
12	699500	Sonstige Dienstleistungen Dritter	10.000	558	10.000	0	600	600
12	699900	Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	6.000	37.541	6.000	16.131	60.000	20.000
12	711000	Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze	1.000	672	1.000	0	1.000	1.000
13	Abschreib	ungen und Wertkorrekturen	0	3.392	0	1.662	3.395	3.395
13	723000	Abschr. auf techn. Anlagen, Maschinen u. Geräte	0	420	0	319	420	420
13	726900	Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA)	0	2.972	0	1.344	2.975	2.975
14	•	ordentliche Aufwendungen	29.278	34.614	29.284	17.519	36.359	36.712
14	761000	Reinigung und Bewachung	9.000	17.313	9.000	8.692	17.659	18.012
14	762000	Heizung, Wasser, Gas, Strom	4.200	4.009	4.200	1.867	4.100	4.100
14	763000	Sonstige Betriebskosten	278	1.560	284	780	1.600	1.600
14	765000	Miet- und Leasingaufwendungen	15.000	11.664	15.000	6.180	13.000	13.000
15		rdentliche Aufwendungen	315.743	359.475	318.273	170.978	393.334	357.732
26		erschuss   Jahresfehlbetrag	315.743	359.426	318.273	160.366	380.534	357.732
		tungsverrechnung						244 405
27	-		-286.600	-322.800	-287.794	-144.197	-333.695	-311.495
27	905020	Erträga II.V Zuwoisung (RM)	241 600	-36.200	242.704	-300	-27.200	260 405
27	905080	Erträge ILV Zuweisung (PM)	-241.600	-241.600	-242.794	-121.397	-261.495	-266.495
27	905084	Erträge ILV Zuweisung GZBS	-30.000	-30.000	-30.000	-15.000	-30.000	-30.000
27	905085	Erträge ILV Zuweisung ErZBS	-15.000	-15.000	-15.000	-7.500	-15.000	-15.000
28	Aufwand		2.500	501	2.500	0	46.820	46 227
32		e aus Positionen des Eigenkapitals	-31.643	0	-32.980	0	- <b>46.839</b>	-46.237
32		Entnahmen aus Ergebnisreserven	-31.643	0	-32.980	0	-46.839	-46.237
35	Bilanzer	gebnis	0	37.127	0	16.169	0	0





	712 Amtsbereich Nordwest		
	Erläuterung	2025	2026
01	Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	-8.780	-8.78
	422000 Dienstwohnungsvergütungen	-8.780	-8.78
07	► Erstattung Dienstwohnungsvergütung durch LKA  Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen	-65.470	-67.56
07	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	531010 Erstattungen für Heizkosten 531020 Erstattungen für Mietnebenkosten	-3.300 -3.300	-3.30 -3.30
	531040 Sonstige Erstattungen	-8.540	-8.54
	► Erstattung Anteil Mieter	0.0.7.0	
	531070 Erstattungen für Personalkosten	-50.080	-52.1
	► Erstattung PK BP durch LKA	-20.890	-21.5
	► Erstattung PK Pfarramtssekretärin ( durch KG 811, 815, 822)	-29.190	-30.6
	545100 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	-250	-2!
09	Personalaufwendungen	280.080	285.0
	601110 Bezüge der Pfarrer/-innen, Gem. und Sup	130.700	130.7
	603109 Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft (Brutto)	123.450	127.6
	► KK-Sekretärin (Höhergruppierung ab 01.01.2025 einkalkuliert)	56.360	57.96
	► Sekretärin	18.550	19.10
	• Gemeindemanager	19.350	19.9
	▶ Pfarramtssekretärin (811, 815, 822)	29.190	30.6
	603164 Beschäftigungsentgelte Reinigungskraft (Brutto)	4.400	4.5
	603173 Beschäftigungsentg. Berufspraktikant 633500 Amtszimmerpauschale	20.890 640	21.52
12	Sach- und Dienstaufwendungen	27.740	28.0
	·		
	Summe übrige Sach- und Dienstaufwendungen 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	17.740 10.000	18.03
	Budget für Konvent, Konferenzen, Aus- und Fortbildungen	10.000	10.0
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.125	48.1
	Summe übrige Betriebskosten	2.010	2.05
	765000 Miet- und Leasingaufwendungen	46.115	46.13
	Angemietete Pfarrdienstwohnung Sup.	17.155	17.15
	<ul> <li>Miete Büroräume Böttcherstr. 10</li> <li>Mietwohnung Lister Meile</li> </ul>	4.960 24.000	4.96 24.00
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)	24.000	24.00
	FINANZIERUNG		
27	Erträge ILV	-227.515	-231.0
	905080 Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-178.815	-182.3
	905084 Grundzuweisung Sachkosten	-25.000	-25.0
	905085 Erträge ILV Zuweisung ErZBS	-23.700	-23.70
	► Ergänzungszuweisung: Mietkostenerstattung		
22	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG	F4 190	F2 7
32	• .	-54.180	-53.7
	830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven	-47.180 10.250	-46.79
	<ul> <li>Erstattung PK Gemeindemanager aus Ergebnisreserven, gem. Beschluss</li> <li>Sachkosten Supturen zusätzlich je 50% KG+Verband</li> </ul>	-19.350 -3.000	-19.93 -3.00
	Finanzierung Differenz Mietzahlung aus VA-Mitteln des KK	-9.340	-5.0 -9.3
	Ausgleich Unterdeckung aus Rücklagen	-15.490	-14.5
	831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	-7.000	-7.0
	Auswirkung der Finanzplanung 23-28: 1/3 Sachkosten Supturen	-7.000	-7.00





01712002 Verantwortung: Karl-Ludwig Schmidt

		0001712002				Verantwo	ortung: Karl-Lud	lwig Schmidt
	712	Amtsbereich Nordwest						
			202	3	20	24	2025	2026
		Sachkonto	Plan	Ist	Plan	lst ->30.06.	Plan	Plan
01-07	Ordentlich	e Erträge						
01	Erträge a	us kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	0	0	0	-8.780	-8.780
01	422000	Dienstwohnungsvergütungen	0	0	0	0	-8.780	-8.780
07	Sonstige	ordentliche Erträge/ Erstattungen	0	-20.310	0	-326	-65.470	-67.560
07	521000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	(
07	531010	Erstattungen für Heizkosten	0	0	0	0	-3.300	-3.300
07	531020	Erstattungen für Mietnebenkosten	0	0	0	0	-3.300	-3.300
07	531040	Sonstige Erstattungen	0	0	0	0	-8.540	-8.540
07	531061	Erstattung für Portokosten	0	0	0	0	0	(
07	531070	Erstattungen für Personalkosten	0	-18.907	0	0	-50.080	-52.170
07	534100	Teilnehmerbeiträge	0	-1.185	0	0	0	(
07	545100	Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	0	-218	0	-326	-250	-250
08	Summe (	Ordentliche Erträge	0	-24.235	0	-3.101	-74.250	-76.340
09-14 (		e Aufwendungen						
09	Personal	aufwendungen	217.036	236.769	219.829	149.865	280.080	285.030
12		d Dienstaufwendungen	28.550	24.869	28.550	10.103	27.740	28.030
12	681300	Geschenke	80	573	80	0	580	590
12	682060	Kulturelle Betreuung ( Eintrittskarten)	0	512	0	0	520	530
12	688100	Lebensmittel	1.000	1.893	1.000	779	1.930	1.970
12	689000	Sonstiger Materialaufwand	7.000	369	7.000	0	380	380
12	691100	Geschäftsbedarf	2.000	2.625	2.000	1.321	2.670	2.730
12	691300	Porto	250	287	250	0	290	300
12	691400	Nebenkosten des Geldverkehrs	70	68	70	0	70	70
12	692000	Verfügungsmittel	0	100	0	134	110	110
12	693000	Reisekosten	2.000	9.324	2.000	3.186	3.000	3.000
12	695000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	5.000	1.045	5.000	1.401	10.000	10.000
12	695300	Honorare, Unterrichtsgelder	0	180	0	0	180	190
12	696000	Kommunikationsaufwand	2.000	1.161	2.000	897	1.180	1.200
12	697000	Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising	50	3.137	50	0	3.200	3.260
12	698000	EDV-Aufwendungen	500	72	500	1.440	80	80
12	699400	Mitgliedsbeiträge	0	1.500	0	175	1.530	1.560
12	699500	Sonstige Dienstleistungen Dritter	0	296	0	0	300	310
12	699900	Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	7.000	1.690	7.000	750	1.720	1.750
14	Sonstige	ordentliche Aufwendungen	25.550	24.085	25.550	9.439	48.125	48.165
14	762000	Heizung, Wasser, Gas, Strom	400	1.255	400	600	1.280	1.300
14	763000	Sonstige Betriebskosten	0	720	0	360	730	750
14	765000	Miet- und Leasingaufwendungen	23.700	22.111	23.700	8.479	46.115	46.115
15	Summe (	Ordentliche Aufwendungen	271.136	285.723	273.929	169.457	355.945	361.225
26	Jahresüb	erschuss   Jahresfehlbetrag	271.136	261.489	273.929	166.357	281.695	284.885
		stungsverrechnung						
27	Erträge II		-214.200	-224.580	-214.200	-110.100	-227.515	-231.090
27	905080	Erträge ILV Zuweisung (PM)	-168.500	-168.500	-168.500	-84.250	-178.815	-182.390
27	905084		-22.000	-22.000	-22.000	-11.000	-25.000	-25.000
27	905085	0 0	-23.700	-23.700	-23.700	-11.850	-23.700	-23.700
			-23.700	-23.700	-23.700	-11.650	-23.700	-23.700
		pewirtschaftung	FC 426	25.222	CO 000	7.005	E4 400	F0 70
32		e aus Positionen des Eigenkapitals	-59.436	-35.200	- <b>62.229</b>	<b>-7.000</b>	-54.180	- <b>53.79</b> !
32		Entnahmen aus Ergebnisreserven	-35.427	-35.200	-36.574	-7.000	-47.180	-46.795
32		Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	-24.009	0	-25.655	0	-7.000	-7.000
35	Bilanzer	gebnis	0	4.689	0	49.257	0	(





	713	Amtsbereich Mitte		
		Erläuterung	2025	2026
02	Erträge a	us Kirchensteuern und Zuweisungen	-5.500	-5.500
	451310	Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche  Förderung Wasserstadt durch Fonds Missionarischer Chancen	-2.500	-2.500
	451390	Sonstige Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen  • Projektförderung "Raum geben. Profil zeigen"	-3.000	-3.000
07	Sonstige	ordentliche Erträge/ Erstattungen	-10.315	-10.315
	534100	Teilnehmerbeiträge ABK	-10.000	-10.000
	545100	Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	-315	-315
09	Personal	nufwendungen	227.785	230.695
	601110	Bezüge der Pfarrer/-innen, Gem. und Sup	130.700	130.700
	603109	Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft (Brutto)	93.130	95.920
		KK-Sekretärin (Höhergruppierung ab 01.01.2025 einkalkuliert)	60.355	62.165
		▶ Gemeindemanager	32.775	33.755
	603164	Beschäftigungsentgelte Reinigungskraft (Brutto)	3.955	4.075
10	Aufwend	ungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	150.000	150.000
	651250	<ul> <li>Zuweisung an Kirchengemeinden</li> <li>Zentrum für kirchliche Popularmusik in der Erlöserkirche</li> <li>Leuchtturmprojekte (Artikel 136 Zukunftskonzepte 2023-2028) PMZ</li> </ul>	150.000	150.000
12	Sach- und	Dienstaufwendungen	36.040	36.239
	Summe	übrige Sach- und Dienstaufwendungen	26.040	26.239
	695000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung  • Budget für Konvent, Konferenzen, Aus- und Fortbildungen	10.000	10.000
14	Sonstige	ordentliche Aufwendungen	30.400	30.420
	Summe	übrige Betriebskosten	3.200	3.220
	765000	Miet- und Leasingaufwendungen	27.200	27.200
		<ul> <li>Miete Büroräume Sup.</li> <li>Angemietete Pfarrdienstwohnung Sup.</li> </ul>	7.200 20.000	7.200 20.000
	Internel	eistungsverrechnung (Zuweisungen)	20.000	20.000
	FINANZIE			
27			-204.315	-207.820
	905080 905084	Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis Grundzuweisung Sachkosten	-175.315 -22.000	-178.820 -22.000
	905085	Erträge ILV Zuweisung ErZBS	-7.000	-7.000
		► Ergänzungszuweisung: Mietkostenerstattung		
	RÜCKLAG	ENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	-224.095	-223.719
	830120	Entnahmen aus Ergebnisreserven	-67.095	-66.719
		▶ Erstattung PK Gemeindemanager aus Ergebnisreserven, gem. Beschluss	-32.775	-33.755
		Sachkosten Supturen zusätzlich je 50% KG+Verband	-3.000	-3.000
		Ausgleich Unterdeckung aus Rücklagen	-31.320	-29.964
	831160	Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen  • Auswirkung der Finanzplanung 23-28: 1/3 Sachkosten Supturen	-157.000	-157.000 7.000
		Auswirkung der Finanzplanung 23-28: 1/3 Sachkösten Supturen     Auswirkung der Finanzplanung 23-28: Leuchtturmprojekte (Artikel 136) PMZ	-7.000 -150.000	-7.000 -150.000
		0 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	255.000	200.000





0001713002 Verantwortung: Bärbel Wallrath-Peter

	0001713002				Verantwo	rtung: Bärbel W	/allrath-Peter
	713 Amtsbereich Mitte						
		202	3	20	24	2025	2026
	Sachkonto	Plan	lst	Plan	lst ->30.06.	Plan	Plan
01-07	Ordentliche Erträge						
01	Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	0	0	0	0	0
02	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-9.500	-10.669	-9.500	0	-5.500	-5.500
02	451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche	0	-6.772	0	0	-2.500	-2.500
02	451390 Sonstige Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen	0	-3.000	0	0	-3.000	-3.000
07	Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen	0	-10.750	0	-4.971	-10.315	-10.315
07	534100 Teilnehmerbeiträge	0	-10.414	0	-4.750	-10.000	-10.000
07	545100 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	0	-316	0	-148	-315	-315
08	Summe Ordentliche Erträge	-9.500	-22.199	-9.500	-4.971	-15.815	-15.815
09-14 (	Ordentliche Aufwendungen						
09	Personalaufwendungen	223.158	215.846	225.810	124.009	227.785	230.695
10	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0	0	0	0	150.000	150.000
10	651250 Zuweisung an Kirchengemeinden	0	0	0	0	150.000	150.000
11	Zuschüsse und Umlagen an Dritte	0	530	0	0	0	0
12	Sach- und Dienstaufwendungen	52.590	38.542	34.590	30.734	36.040	36.239
12	681300 Geschenke	80	596	80	0	600	610
12	688100 Lebensmittel	1.000	2.573	1.000	782	1.500	1.600
12	691100 Geschäftsbedarf	250	3.025	250	2.540	3.086	3.147
12	691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten	300	538	300	50	549	560
12	691300 Porto	0	90	0	0	90	90
12	693000 Reisekosten	2.300	7.982	2.300	2.955	4.000	4.000
12	695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	1.500	1.079	1.500	840	10.000	10.000
12	695200 Unterbringungs- und Verpflegungskosten	0	10.430	0	10.378	3.000	3.000
12	695300 Honorare, Unterrichtsgelder	0	300	0	0	306	312
12	696000 Kommunikationsaufwand	1.400	1.390	1.400	515	1.400	1.400
12	697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising	250	108	250	0	110	120
12	698000 EDV-Aufwendungen	400	110	400	1.850	200	200
12	699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter	30.000	150	12.000	0	200	200
12	699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	11.000	9.664	11.000	10.931	11.000	11.000
13	Abschreibungen und Wertkorrekturen	0	2	0	0	0	0
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.800	10.053	10.800	5.088	30.400	30.420
14	761000 Reinigung und Bewachung	0	110	0	0	110	110
14	762000 Heizung, Wasser, Gas, Strom	3.000	2.899	3.000	1.422	3.000	3.020
14	762300 Strom	800	84	800	0	90	90
14	765000 Miet- und Leasingaufwendungen	7.000	6.960	7.000	3.666	27.200	27.200
15	Summe Ordentliche Aufwendungen	286.548	264.973	271.200	159.831	444.225	447.354
26	Jahresüberschuss   Jahresfehlbetrag	277.048	242.774	261.700	154.860	428.410	431.539
27-28 I	nterne Leistungsverrechnung						
27		-190.200	-200.200	-190.200	-103.312	-204.315	-207.820
27	905080 Erträge ILV Zuweisung (PM)	-165.200	-165.200	-165.200	-82.600	-175.315	-178.820
27	905084 Erträge ILV Zuweisung GZBS	-18.000	-18.000	-18.000	-9.000	-22.000	-22.000
27	905085 Erträge ILV Zuweisung ErZBS	-7.000	-7.000	-7.000	-3.500	-7.000	-7.000
32	Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	-89.348	-42.640	-74.000	-7.000	-224.095	-223.719
32	830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven	-35.706	-42.640	-55.420	-7.000	-67.095	-66.719
32	831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	-37.000				-157.000	-157.000
35	Bilanzergebnis	О	-66	0	44.547	0	0





	714	Amtsbereich Süd-Ost		
		Erläuterung	2025	2026
01	Erträge a	us kirchlich/diakonischer Tätigkeit	-9.505	-9.505
	422000	Dienstwohnungsvergütungen	-9.505	-9.505
		► Erstattung Dienstwohnungsvergütung durch LKA		
07	Sonstige	ordentliche Erträge/ Erstattungen	-38.340	-39.800
	531010	Erstattungen für Heizkosten	-1.750	-1.750
	531020	Erstattungen für Mietnebenkosten	-2.400	-2.400
	531070	Erstattungen für Personalkosten  Erstattung PK Pfarramtssekretärin ( durch KG 213, 228)	-29.190	-30.650
	534100	Teilnehmerbeiträge ABK	-5.000	-5.000
09	Personal	aufwendungen	260.410	264.870
	601110	Bezüge der Pfarrer/-innen, Gem. und Sup	130.700	130.700
	603109	Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft (Brutto)	129.170	133.630
		► KK-Sekretärin (Höhergruppierung ab 01.01.2025 einkalkuliert)	69.190	71.265
		▶ Gemeindemanager	30.790	31.715
		▶ Pfarramtssekretärin (213, 228)	29.190	30.650
	633500	Amtszimmerpauschale	540	540
12	Sach- und	d Dienstaufwendungen	42.530	43.805
	Summe	übrige Sach- und Dienstaufwendungen	18.275	18.615
	682160	Miete+NK+HK	14.255	15.190
	695000	<ul> <li>Miete Suptur (Staffelmiete mit Mieterhöhung in 2026)</li> <li>Aufwendungen für Aus- und Fortbildung</li> </ul>	10.000	10.000
	093000	Budget für Konvent, Konferenzen, Aus- und Fortbildungen	10.000	10.000
13	Abschrei	bungen und Wertkorrekturen	495	495
14		ordentliche Aufwendungen	31.600	31.670
	_	übrige Betriebskosten	3.460	3.530
	765000	Miet- und Leasingaufwendungen	28.140	28.140
		► Angemietete Pfarrdienstwohnung Sup.		
	Interne L	eistungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZII	RUNG		
27	Erträge II	LV	-227.485	-231.020
	905080	Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-176.585	-180.120
	905084	Grundzuweisung Sachkosten	-22.000	-22.000
	905085	Erträge ILV Zuweisung ErZBS	-28.900	-28.900
		► Ergänzungszuweisung: Mietkostenerstattung		
		GENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	-59.705	-60.515
	830120	Entnahmen aus Ergebnisreserven	-52.705	-53.515
		Erstattung PK Gemeindemanager aus Ergebnisreserven, gem. Beschluss	-30.790	-31.715
		<ul> <li>Sachkosten Supturen zusätzlich je 50% KG+Verband</li> <li>Ausgleich Unterdeckung aus Rücklagen</li> </ul>	-3.000 -18.915	-3.000 -18.800
	021100			
	831160	Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen  • Auswirkung der Finanzplanung 23-28: 1/3 Sachkosten Supturen	-7.000	-7.000





0001714002 Verantwortung: Meike Riedel

	714 Amtsbereich Süd-Ost							
			202	3	20	24	2025	2026
		Sachkonto	Plan	Ist	Plan	lst ->30.06.	Plan	Plan
01-07	Ordentlich	e Erträge						
01	Erträge a	us kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	0	0	0	-9.505	-9.50
01	422000	Dienstwohnungsvergütungen	0	0	0	0	-9.505	-9.50
07	Sonstige	ordentliche Erträge/ Erstattungen	0	0	0	-2.516	-38.340	-39.80
07	531010	Erstattungen für Heizkosten	0	0	0	0	-1.750	-1.75
07	531020	Erstattungen für Mietnebenkosten	0	0	0	0	-2.400	-2.40
07	531070	Erstattungen für Personalkosten	0	0	0	0	-29.190	-30.65
07	534100	Teilnehmerbeiträge	0	0	0	-2.480	-5.000	-5.00
08		Ordentliche Erträge	0	0	0	-2.516	-47.845	-49.30
9-14		e Aufwendungen						
09		aufwendungen	219.040	201.150	220.794	118.213	260.410	264.87
09	601100	Bezüge der Pfarrer/-innen	0	86.950	0	52.317	96.080	98.96
09	601110	Bezüge der Pfarrer/-innen, Gem. und Sup	106.800	43.750	106.800	0	48.344	49.79
09	603109	Beschäftigungsentg. Verwaltungskraft	112.240	46.619	113.994	40.273	51.514	53.06
09	603173	Beschäftigungsentg. BP Soz.arb./ Soz.päd.	0	8.222	0	12.721	9.085	9.35
09	603509	AG-Anteil GSV Verwaltungskraft	0	9.515	0	7.525	10.514	10.83
09	603573	AG-Anteil GSV BP Soz.arb./ Soz.päd.	0	1.706	0	2.381	1.885	1.94
09	617109	Beiträge ZVK Verwaltungskraft	0	2.318	0	1.803	2.562	2.63
09 09	633500	Amtszimmerpauschale	0	540 56	0	270	540 62	54
09	635009 635073	BG-Beiträge Verwaltungskraft BG-Beiträge BP Soz.arb./ Soz.päd.	0	7	0	14	8	0
09	637009	MAV-Umlage Verwaltungskraft	0	227	0	133	251	25
09	637073	MAV-Umlage BP Soz.arb./ Soz.päd.	0	76	0	114	84	8
09	638009	Sanierungsgeld Verwaltungskraft	0	1.163	0	633	1.285	1.32
10		ungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0	1.527	0	033	0	1.32
11		e und Umlagen an Dritte	540	465	540	0	0	
12		d Dienstaufwendungen	21.600	49.382	21.600	16.528	42.530	43.80
12	681300	Geschenke	0	63	0	0	50	5
12	682160	Miete+NK+HK	5.700	4.924	5.700	0	14.255	15.19
12	688100	Lebensmittel	200	5.940	200	490	6.000	6.10
12	691100	Geschäftsbedarf	2.000	1.892	2.000	601	1.930	1.97
12	691200	Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten	100	20	100	0	20	2
12	691300	Porto	0	1.136	0	0	1.160	1.18
12	693000	Reisekosten	1.500	4.599	1.500	328	4.690	4.78
12	695000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	1.000	1.740	1.000	1.048	10.000	10.00
12	696000	Kommunikationsaufwand	2.500	1.332	2.500	579	1.360	1.39
12	698000	EDV-Aufwendungen	600	543	600	196	550	56
12	699900	Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	7.800	2.248	7.800	585	2.300	2.34
12	711000	Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze	200	212	200	647	215	22
12	712200	Instandhaltung der Gebäude	0	24.612	0	11.766	0	
13	Abschrei	bungen und Wertkorrekturen	0	493	0	1.864	495	49
13	726900	Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA)	0	493	0	1.864	495	49
14	_	ordentliche Aufwendungen	24.350	32.668	24.350	15.002	31.600	31.67
14	761000	Reinigung und Bewachung	1.850	1.928	1.850	932	1.960	2.00
14	763000	Sonstige Betriebskosten	0	1.470	0	0	1.500	1.53
14	765000	Miet- und Leasingaufwendungen	22.000	29.270	22.000	14.070	28.140	28.14
15	Summe (	Ordentliche Aufwendungen	265.530	285.685	267.284	151.607	335.035	340.84
26	Jahresüb	erschuss   Jahresfehlbetrag	265.530	285.685	267.284	149.092	287.190	291.53
7-28 I	Interne Lei	stungsverrechnung						
27	Erträge II		-216.374	-222.500	-216.374	-108.650	-227.485	-231.02
27	905020	Ertrag ILV	-5.074	-11.200	-5.074	-3.000	0	
27	905080	Erträge ILV Zuweisung (PM)	-166.400	-166.400	-166.400	-83.200	-176.585	-180.12
27	905084	Erträge ILV Zuweisung GZBS	-16.000	-16.000	-16.000	-8.000	-22.000	-22.00
27	905085	Erträge ILV Zuweisung ErZBS	-28.900	-28.900	-28.900	-14.450	-28.900	-28.90
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	-51.656	-36.160	-53.410	-7.000	-59.705	-60.51
32		Entnahmen aus Ergebnisreserven	-36.260	-36.160	-36.845	-7.000	-52.705	-53.51
	02116	Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	0	0	0	0	-7.000	-7.00
32	831160	D Littiailile aus zweckgebuildelleif did Heleli kucklageil					7.000	







Kirchenkreis

Hannover

## 720 Leitung, Verwaltung, Projekte

	Erläuterung	2025	2026
Hausha	rte mit großer Reichweite und Außenwirkung für den Kirchenkreis werden nicht mehr aus dem Haushalt der Öffent Ialt finanziert. Wird eine eigene Kostenstelle für Projekte benötigt? Ibbicket wird ab 2025 nicht mehr aus der Schwankungsreserve sondern aus den Rücklagen oder nicht verbrauchten		
02	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	-40.000	-42.700
	401400 Eintrittsgelder, Besichtigungsgeb. von Kirchen u.ä  ▶ Eintrittsgeld für "Stadionsingen"	-40.000	-42.700
02	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	0	-12.000
	451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche	0	-12.000
	Zuschuss LK für die "Lange Nacht der Kirchen"		
04	Kollekten und Spenden	-5.000	-10.000
	482000 Spenden	-5.000	-10.000
	<ul><li>Spenden für das "Stadionsingen" und "Lange Nacht der Kirchen"</li></ul>		
07	Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen	-414.945	-422.955
	531040 Sonstige Erstattungen	-148.840	-148.840
	<ul> <li>▶ Jobticket: Erstattung Eigenanteil durch MA</li> <li>531070 Erstattungen für Personalkosten</li> </ul>	-266.105	-274.115
	► Erstattung für 3 MA durch DW-H gGmbH	200.103	274.113
09	Personalaufwendungen	321.215	329.285
	Summe Beschäftigungsentgelte	321.215	329.285
	Bezüge Pfarrer/Innen (DW-H gGmbH)	53.090	53.090
	► GF-Abordnung an DW-H gGmbH	156.920	161.650
	<ul><li>Besoldung Verwaltungskräfte (DW-H gGmbH)</li></ul>	101.770	104.825
	► Beschäftigungsentgelt Diakone (DW-H gGmbH)	7.415	7.640
	Beschäftigungsentgelte Verwaltungskräfte (Brutto)      Beschäftigungsentgelte Beinigungskräft (Brutto)	1.400	1.445
	► Beschäftigungsentgelte Reinigungskraft (Brutto)	620	635
10	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 651250 Zuweisung an Kirchengemeinden	<b>35.000</b> 35.000	<b>35.000</b> 35.000
	Förderung Vesperkirchen aus dem KK-Haushalt	33.000	33.000
12	Sach- und Dienstaufwendungen	399.060	424.860
	Summe übrige Sach- und Dienstaufwendungen	160.240	186.040
	697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising	102.000	129.900
	► Stadionsingen	80.000	80.000
	► Lange Nacht der Kirchen	0	28.000
	Schützenausmarsch	4.000	4.000
	Kirchenzelt 1. Mai	2.500	2.500
	Sonstige Aufw. Für OA	15.500	15.400
	699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter	238.820	238.820
	<ul><li>Jobticket: AN-Anteil</li><li>Jobticket: AG-Anteil</li></ul>	148.840 59.980	148.840 59.980
	► BI-Software Qlik	30.000	30.000
13		3.865	3.865
	726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA)	3.865	3.865
14	<u> </u>	800	800
14	765000 Miet- und Leasingaufwendungen	800	
	► Miete Wasserspender	800	800
	Interne Leistungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZIERUNG		
27	Erträge ILV	-205.015	-211.175
	905080 Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-155.015	-161.175
	905084 Grundzuweisung Sachkosten	-50.000	-50.000
	RÜCKLAGENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals	-94.980	-94.980
	830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven	-59.980	-59.980
	Finanzierung AG-Anteil für Jobticket aus Rücklagen	27.25	25.22
	831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen  • Auswirkung der Finanzplanung 23-28: Mittel Rundverfügung K3/2022 für Vesperkirchen	-35.000	-35.000
	Auswirkung der i manzpianang 20-20. Mitter Nahaverragang N3/2022 tal Vespernichen		





Bilanzergebnis

0001720002 Verantwortung: Frank Werner 720 Leitung, Verwaltung, Projekte 2023 2024 2025 2026 Plan Ist ->30.06. Sachkonto Ist Plan Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge -42.700 01 Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit 0 0 0 -40.000 0 401400 Eintrittsgelder, Besichtigungsgeb. von Kirchen u.ä 0 O n 0 -40.000 -42.700 -12.000 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen 0 -101.526 0 0 0 -12.000 02 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche 0 -5.000 0 0 0 451310 Kollekten und Spenden 0 -1.063 0 -5.000 -10.000 04 0 04 482000 Spenden O -1.063 n O -5.000 -10.000 4.000 -422.955 07 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -332.930 339.590 -57.061 414.945 531040 sonstige Erstattungen 0 -4.000 0 -57.061 -148.840 -148.840 Erstattungen für Personalkosten 531070 -332.930 -339.590 -266.105 -274.115 0 0 Summe Ordentliche Erträge -332.930 -339.590 -97.113 -459.945 -487.655 -136.078 09-14 Ordentliche Aufwendungen 415.430 377.579 184.050 329.285 09 Personalaufwendungen 423.140 321.215 10 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 30.700 35.000 35.000 35.000 35.000 651250 Zuweisung an Kirchengemeinden 0 30.700 0 0 Zuschüsse und Umlagen an Dritte 0 0 0 0 0 0 Sach- und Dienstaufwendungen 161.600 254.958 160.550 111.596 399.060 424.860 12 681300 Geschenke 50 0 100 100 12 688100 Lebensmittel 2.000 4.666 2.000 455 5.000 2.650 12 691100 Geschäftsbedarf 2.000 6 1.500 0 200 200 12 691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 150 0 300 300 150 366 12 691300 0 791 0 950 950 12 693000 Reisekosten 700 2.434 200 70 2.700 2.700 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 1.500 8.000 12 695000 1.500 6.040 13.276 8.000 12 695200 Unterbringungs- und Verpflegungskosten 0 1.537 175 1.000 1.000 12 695300 Honorare, Unterrichtsgelder 0 23.019 0 9.276 10.000 10.500 5.000 12 696000 Kommunikationsaufwand 400 14.869 400 4.497 5.000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 6.606 697000 15.500 18.284 102.000 129,900 12 15.500 12 698000 EDV-Aufwendungen 0 75.996 5.000 4.200 12 699400 Mitgliedsbeiträge 15.000 8.421 15.000 6.104 8.590 8.760 238.820 12 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 44.369 64.176 238.820 0 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 123.230 21.009 123.180 5.214 11.400 11.780 13 Abschreibungen und Wertkorrekturen 3.863 1.931 3.865 3.865 0 0 13 726900 Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA) O 3.863 n 1.931 3.865 3.865 14 Sonstige ordentliche Aufwendungen 4.000 709 4.000 64 800 800 Miet- und Leasingaufwendungen 709 64 800 800 0 581.030 297.641 667.808 587.690 759.940 793.810 **Summe Ordentliche Aufwendungen** 531.732 200.529 299.995 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 248.100 248.100 306.155 27-28 Interne Leistungsverrechnung Erträge ILV -198.100 -219.150 -198.100 -113.084 -205.015 -211.175 27 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) -148.900 -148.900 -148.900 -74.450 -155.015 -161.175 Erträge ILV Zuweisung GZBS -49.200 -49.200 -49.200 -24.600 -50.000 -50.000 27 32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals -50.000 -50.000 -50.000 -50.000 -94.980 -94.980 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven -59.980 -59.980 32 -50.000 -50.000 32 831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen -50.000 -50.000 -35.000 -35.000

262.582

0

37.445





0001726002 Verantwortung: Bernhard Zahner 726 Klimaschutzmanagement 2023 2024 2025 2026 Ist ->30.06. Plan Plan Plan Ist Plan Sachkonto 01 426000 Nutzungsentschädigungen 0 0 0 0 0 0 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen 0 -96.526 -96.500 0 0 0 0 451290 Sonstige Zuweisungen und Umlagen 0 -38.115 -38.100 0 0 02 Sonstige Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen 02 451390 0 -58.411 -58.400 0 0 0 0 0 0 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen 0 0 07 0 -97.588 -96.500 Summe Ordentliche Erträge 0 0 0 105.915 94.200 Personalaufwendungen 124.944 125.500 69.309 91.000 09 603101 Beschäftigungsentgelte 105.915 124.944 125.500 60.552 91.000 94.200 6.000 Sach- und Dienstaufwendungen 5.620 15.679 5.620 9.454 6.000 Sonstiger Materialaufwand 12 689000 150 0 150 0 200 200 12 691100 Geschäftsbedarf 1.000 6 1.000 0 1.000 1.000 12 691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 150 0 150 0 150 150 0 20 0 50 50 691300 Porto 20 12 12 693000 Reisekosten 500 2.389 500 53 1.300 800 12 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 500 350 500 9.401 1.000 500 11.805 12 695300 Honorare, Unterrichtsgelder 0 0 0 0 12 697000 Aufw. f. Öffentlichkeitsarb., Werbung, Fundraising 2.000 389 2.000 0 1.000 2.000 1.300 1.300 0 1.300 Sonstige Dienstleistungen Dritter O 1.300 12 699500 Sonstige ordentliche Aufwendungen 0 0 0 0 0 140.623 97.000 **Summe Ordentliche Aufwendungen** 111.535 131.120 78.763 100.200 111.535 43.035 34.620 97.000 100.200 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 78.763 -100.200 Erträge ILV -111.535 -21.050 -34.620 -14.034 -97.000 27 831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen -91.735 -14.820 -19.800 -14.034 905020 -19.800 -21.050 -97.000 -100.200 27 Ertrag ILV 27 905080 Erträge ILV Zuweisung (PM) 0 0 0 0 0 0 29 Summe Interne Leistungsverrechnung ILV -111.535 -21.050 -34.620 -14.034 -97.000 -100.200 **Internes Ergebnis** 0 21.985 0 64.729 0 0 30 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 0 0 0 0 0 0 830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven 0 0 0 0 0 0 35 Bilanzergebnis 0 21.985 0 64.729 0

		0001726002		
		Erläuterung	2025	2026
02	Erträge a	us Kirchensteuern und Zuweisungen	0	
	451390	Sonstige Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen  Fördermittel Klimaschutzmanagement werden nicht beantragt	0	ı
09	Personal	aufwendungen	91.000	94.20
	603101	Beschäftigungsentgelte Klimaschutzmanager (Brutto)  Assistenzkraft aus dem Kirchenamt mit 0,5 Stellenanteilen	91.000 0	94.20
12	Sach- un	d Dienstaufwendungen	6.000	6.00
14	Sonstige	ordentliche Aufwendungen	0	(
	Interne L	eistungsverrechnung (Zuweisungen)		
	FINANZII	RUNG		
27	Erträge I	LV	-97.000	-100.20
	905020	Ertrag ILV  ▶ 50% aus dem Bereich KITS	-97.000 -48.500	-100.200 -50.100
		<ul> <li>50% aus den ehemaligen Innovationsmitteln des Kirchenkreises und der Kirchengemeinden</li> <li>Reserve i. H. v. 28.500 € aus den Innovationsmitteln noch verfügbar</li> </ul>	-48.500	-50.10
	RÜCKLAG	SENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	0	(
	830120	Entnahmen aus Ergebnisreserven  • Ausgleich Unterdeckung aus Rücklagen	0	(
Erri Jahi	chtung ein ren 2021 b	limamanager zu 50 % aus dem FB KITS und 50 % aus den ehemaligen Innovationsmitteln des KK und der KG. es Klimafonds: 1 Mio. € für PV (aus nicht verbrauchten Verfügungsmitteln der Jahre 2021 bis 2028, davon be	reits 600.000 € vorhand:	en aus d





	=00	0001730002		
	730	Kirchenamt		
		Erläuterung	2025	2026
01	Erträge a	us kirchlich/diakonischer Tätigkeit	-1.250	-1.250
02	Erträge a	us Kirchensteuern und Zuweisungen	-808.915	-808.915
	451210	Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche	-92.935	-92.935
	451370	Verwaltungskostenumlage aus Kirchengemeinden (Erlösverschiebung durch Übergang i. d. KK)	-709.980	-709.980
	451373	Verwaltungskostenumlage KGM unselbst. Stiftungen	-6.000	-6.000
07	Sonstige	ordentliche Erträge/ Erstattungen	-92.040	-92.050
	531070	Erstattungen für Personalkosten	-69.400	-69.400
	531201 536000	Erstattung Dienstrad Mitarbeiter Versicherungsleistungen	-5.290 -2.000	-5.300 -2.000
	545100	Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	-3.350	-3.350
	531040	sonstige Erstattungen	-12.000	-12.000
09	Personala	ufwendungen	4.960.632	5.135.797
	Summe	Beschäftigungsentgelte	4.954.482	5.129.497
		▶ Besoldung Verwaltungskräfte	433.839	446.852
		Beschäftigungsentgelte Verwaltungskräfte (Brutto)      Beschäftigungsentselte Auszuhildende (Brutto)	4.476.073	4.636.739
		Beschäftigungsentgelte Auszubildende (Brutto)	44.570	45.906
	631201	Aufwand Dienstrad Mitarbeiter	6.150	6.300
12	Sach- und	Dienstaufwendungen	805.860	715.684
	691100	Geschäftsbedarf	41.000	41.800
	691300 695000	Porto Aufwondungen für Aus, und Forthildung	22.000	22.400
	698000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung EDV-Aufwendungen	57.420 240.000	59.730 244.800
		► EDV-Beschaffung, Systemwartungen, PK-Abrechnung Comramo		
	699500	Sonstige Dienstleistungen Dritter	370.700	270.900
		<ul> <li>Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit)</li> <li>Dienstleistungen Dritter</li> </ul>	300.000 70.700	200.000 70.900
	Summe	übrige Sach- und Dienstaufwendungen	74.740	76.054
12			34.860	
13		oungen und Wertkorrekturen		34.860
14	_	ordentliche Aufwendungen	93.300	95.230
17	Finanzert		-50.000	-50.000
	•	eistungsverrechnung		
28	Aufwand	ILV	1.346.940	1.317.030
		Weiterleitung KiTa/ Verrechnung der Personalkosten mit angegliedertem Kita-Bereich (21000)	1.136.440	1.106.530
	907040 907041	Verrechnung der Sachkosten mit angegliedertem Kita-Bereich (21000)  Verrechnung der Gebäudekosten (Bereich 49200)	<u>120.000</u> 90.500	120.000 90.500
	FINANZIE	,		50.500
27	Erträge II		-5.689.387	-5.746.386
21	_			
	905040	Erstattung div. Sachkosten	-1.500	-1.500
	905042	Erträge ILV aus Bürokosten	-31.440	-31.440
		<ul> <li>Erstattung Kosten Zentraler Kopierer</li> <li>Erstattung EDV-Unterstützung durch Amtsbereiche</li> </ul>	-19.000 -10.000	-19.000 -10.000
		Erstattung für Raumnutzungen	-2.440	-2.440
	905060	Verwaltungskostenumlagen für Kirchenkreiseinrichtungen (inkl. Kitas)	-3.657.447	-3.677.446
	905080	Zuweisung Personalkosten aus Stellenplanungsmitteln (PM) Kirchenkreis	-1.850.000	-1.887.000
	905084	Grundzuweisung Sachkosten	-130.000	-130.000
	905085	Ergänzungszuweisung Sachkosten	-19.000	-19.000
		ENBEWIRTSCHAFTUNG		
32	Entnahm	e aus Positionen des Eigenkapitals	-600.000	-600.000
	831140	Entnahme aus Pflichtrücklagen	0	0
	831160	<ul> <li>Nücklage für Personalaufwendungen (Budgetbetrag 300.000 €)</li> <li>Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen</li> </ul>	-600.000	-600.000
		► Auswirkung der Finanzplanung 23-28 mit -600.000 €		



0001730002 Verantwortung: Frank Werner

Kirchenkreis Hannover

	730	Kirchenamt						
			2023		2024		2025	2026
		Sachkonto	Plan	Ist	Plan	lst ->30.06.	Plan	Plan
01		us kirchlich/diakonischer Tätigkeit	0	-1.250	0	0	-1.250	-1.25
01	426000	Nutzungsentschädigungen	0	-1.250	0	0	-1.250	-1.25
<b>02</b>	451210	us Kirchensteuern und Zuweisungen Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche	<b>-1.307.678</b> -63.000	<b>-930.559</b> -92.942	<b>-1.333.572</b> -64.000	- <b>392.901</b> -46.471	<b>-808.915</b> -92.935	<b>-808.91</b> -92.93
02	451370	Verwaltungskostenumlage für zweckgeb. Zuweisungen	-1.244.678	-837.616	-1.269.572	-346.430	-709.980	-709.98
07	Sonstige (	ordentliche Erträge/ Erstattungen	-154.205	-92.047	-156.976	-78.487	-92.040	-92.05
07	531040	sonstige Erstattungen	-11.110	-12.062	-11.110	-4.904	-12.000	-12.00
07	531070	Erstattungen für Personalkosten	-138.535	-69.404	-141.306	-68.196	-69.400	-69.40
07 07	531201 536000	Erstattung Dienstrad Mitarbeiter Versicherungsleistungen	0	-4.373 -2.752	0	-2.645	-5.290 -2.000	-5.30 -2.00
07	545100	Erstattung Förderbetrag bAV BRSG	-4.095	-3.355	-4.095	-2.742	-3.350	-3.35
08	Summe C	Ordentliche Erträge	-1.461.883	-1.023.862	-1.490.548	-471.389	-902.205	-902.21
09	Personala	aufwendungen	5.105.558	4.949.894	5.206.999	2.394.770	4.960.632	5.135.79
12	Sach- und	l Dienstaufwendungen	1.025.407	1.162.248	962.122	720.075	805.860	715.68
12	682000	Verpflegungs- und Betreuungsaufwand	100	1.410	100	979	1.500	1.50
12	688100 689000	Lebensmittel  Sentings Materialaufwand	3.500	3.952 2.156	3.500 2.000	7.801 3.240	4.000 2.500	4.10 2.55
12 12	691100	Sonstiger Materialaufwand Geschäftsbedarf	2.000 58.000	40.172	58.000	10.770	41.000	41.80
12	691150	Aufwendungen f. Kopierer	12.800	13.880	12.800	11.749	14.000	14.20
12	691200	Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten	2.500	786	2.500	648	800	8:
12	691300	Porto	50	20.732	50	11.170	22.000	22.40
12	691400	Nebenkosten des Geldverkehrs	30.043	14.600	30.000	2.469	5.000	5.10
12	691430	Mahngebühren / Säumniszuschläge	0	20	0	1.167	1.000	1.02
12 12	693000 694900	Reisekosten Übrige personenbezogene Sachaufwendungen	730 1.700	1.808	760 1.800	1.687 458	1.900 1.540	2.00
12	695000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	29.000	41.590	29.000	14.894	57.420	59.73
12	696000	Kommunikationsaufwand	29.500	5.315	29.500	31.346	5.500	5.63
12	698000	EDV-Aufwendungen	225.200	231.855	216.700	121.914	240.000	244.80
12	699100	Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnl. Aufwendungen	1.500	669	1.500	0	680	69
12	699400	Mitgliedsbeiträge	400	672	400	32	685	69
12 12	699500 699900	Sonstige Dienstleistungen Dritter  Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	549.947 30.000	752.428	493.774 30.000	455.964 3.140	370.700 11.270	270.90 11.49
12	711000	Beschaffung unterh. der Vermögensgrenze	29.257	13.536	30.338	11.831	13.807	14.08
12	712200	Instandhaltung der Gebäude	4.000	414	4.000	0	423	43
12	713000	Instandhaltung technischer Geräte	6.000	595	6.000	0	607	6:
12	714000	Instandhaltung von Fahrzeugen	0	628	0	0	640	65
12	714010	Wartung Dienstrad	2.000	0	2 200	11.040	7.000	7.00
12	742200	KFZ-Versicherungen	2.000 <b>24.000</b>	1.464 <b>34.827</b>	2.000 <b>24.000</b>	912 <b>16.958</b>	1.493 <b>34.860</b>	1.52 <b>34.8</b> 6
<b>13</b>	721000	Dungen und Wertkorrekturen Abschreibungen auf immatrielle Vermögensgegenst.	24.000	866	24.000	433	870	8:
13	725000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	15.000	3.927	15.000	1.963	3.950	3.95
13	726900	Abschreib. auf Einr. u. Ausstattung (BGA)	9.000	30.035	9.000	14.562	30.040	30.04
14		ordentliche Aufwendungen	86.500	79.796	88.100	50.100	93.300	95.23
14	761000	Reinigung und Bewachung	78.900	78.568	80.500	45.386	90.400	92.30
14 14	763100 763200	Haus- und Sondermüllentsorgung Hausverbrauchsmittel	4.500	367	4.500	95	500 400	5( 4:
14	765000	Miet- und Leasingaufwendungen	4.300	-99	4.500	2.991	1.000	1.00
14	769300	Betriebsaufwendungen für Fahrzeuge	2.500	960	2.500	885	1.000	1.02
15	Summe C	Ordentliche Aufwendungen	6.241.465	6.226.765	6.281.221	3.181.903	5.894.652	5.981.57
17	Finanzert	räge	0	-50.597	0	-15.964	-50.000	-50.00
17	585000	Zinsen von Kreditinstituten	0	-50.597	0	-15.964	-50.000	-50.00
26		erschuss   Jahresfehlbetrag	4.779.582	5.152.306	4.790.673	2.694.549	4.942.447	5.029.3
		stungsverrechnung						
27	Erträge IL		-4.343.283	-4.715.893	-4.371.475	-2.249.142	-5.689.387	-5.746.3
27	905040	Erträga IIV aus Bürekesten	32,000	-1.500	33,000	-1.500	-1.500	-1.5
27 27	905042	Erträge ILV aus Bürokosten Ertrag ILV aus VKU	-32.900 -2.445.593	-2.442	-32.900 -2.494.505	-1.974	-31.440 -3.657.447	-31.44
27	905080	Erträge ILV Zuweisung (PM)	-1.743.300	-1.962.901	-1.743.300	-1.001.080	-1.850.000	-1.887.0
27	905084	Erträge ILV Zuweisung GZBS	-121.490	-121.490	-100.770	-50.385	-130.000	-130.0
27	905085	Erträge ILV Zuweisung ErZBS	0	-19.000	0	-9.500	-19.000	-19.0
28	Aufwand	ILV	1.063.700	1.063.700	1.080.800	45.252	1.346.940	1.317.0
28	907036	Aufwand ILV Weiterleitung KiTa	853.200	853.200	870.300	0	1.136.440	1.106.5
28	907040	Aufwand ILV aus Sachlkosten	120.000	120.000	120.000	0	120.000	120.0
28	907041	Aufwand ILV aus Gebäudekosten	90.500	90.500	90.500	45.252	90.500	90.50
			-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-600.000	-600.000	-600.00
32		e aus Positionen des Eigenkapitals				-		
<b>32</b> 32 <b>35</b>	831160 Bilanzer	Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-600.000 -109.340	-600.000	-600.00



Eigebiliopian 2020 | 2020

0001740002 Verantwortung: Thomas Müller 740 Mitarbeitervertretung 2023 2024 2025 2026 Plan Sachkonto Ist Plan Ist ->30.06. Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge -32.614 02 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen 0 -32.614 0 -16.267 -32.614 451210 Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche 0 -32.614 0 -16.267 -32.614 -32.614 -663.795 -510.772 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -609.835 -376.252 -190.268 -495.636 531070 Erstattungen für Personalkosten -609.835 -376.247 -663.795 -190.215 -495.631 -510.767 07 545100 Erstattung Förderbetrag bAV BRSG -53 -609.835 -408.867 -663.795 -206.535 -528.251 -543.387 09-14 Ordentliche Aufwendungen 09 Personalaufwendungen 543.830 416.336 597.790 204.203 460.052 473.853 Sach- und Dienstaufwendungen 24.275 19.632 24.275 12.565 20.024 20.425 681300 Geschenke 100 110 100 10 115 12 112 682060 Kulturelle Betreuung (Eintrittskarten) 44 0 45 46 410 402 500 175 419 12 688100 Lebensmittel 500 689000 Sonstiger Materialaufwand 12 100 86 100 20 88 89 12 691100 Geschäftsbedarf 2.000 2.500 2.000 589 2.550 2.601 Aufwendungen f. Kopierer 359 374 12 691150 0 367 0 382 12 691200 Bücher, Zeitschriften, Druckarbeiten 1.500 570 1.500 1.545 581 593 12 691300 300 353 300 132 360 368 Porto 12 691400 Nebenkosten des Geldverkehrs 60 62 60 34 63 65 1.000 380 468 477 12 693000 Reisekosten 459 1.000 12 695000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 7.000 8.384 7.000 7.783 8.552 8.723 12 696000 Kommunikationsaufwand 3.500 2.234 3.500 1.113 2.279 2.325 311 698000 3.000 304 3.000 0 317 12 EDV-Aufwendungen 12 699100 Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnl. Aufwendungen 2.000 755 2.000 0 770 785 2.000 27 27 12 699500 Sonstige Dienstleistungen Dritter 26 2.000 0 12 699900 Sonstiger Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand 1.000 2.762 1.000 0 2.817 2.873 12 712200 Instandhaltung der Gebäude 213 425 217 221 0 0 Sonstige ordentliche Aufwendungen 45.760 41.730 22.875 46.675 47.608 14 41.730 14 761000 Reinigung und Bewachung 4.000 3.981 4.000 2.362 4.061 4.142 14 762000 Heizung, Wasser, Gas, Strom 200 510 200 756 520 530 1.404 2.272 762100 Gas/Fernwärme/BHKW 2.000 2.184 2.000 2.228 14 762300 1.500 840 1.500 376 857 874 14 Strom 765000 Miet- und Leasingaufwendungen 34.000 38.244 34.000 17.977 39.009 39.790 14 15 Summe Ordentliche Aufwendungen 609.835 481.727 663.795 239.644 526.751 541.886 26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag 0 72.861 33.108 -1.500 -1.500 0 27-28 Interne Leistungsverrechnung 1.500 28 Aufwand ILV 0 1.500 0 1.500 1.500

— Erläuterungen zum Ergebnisplan 2025 | 2026 —

1.500

0

O

74.361

n

0

n

1.500

34.608

0

n

1.500

0

n

1.500

0

O

0001740002

Aufwand ILV aus Sachlkosten

830120 Entnahmen aus Ergebnisreserven

32 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals

28 907040

31-33 Rücklagenbewirtschaftung

Bilanzergebnis

Kirchenkreis

Hannover

Erläuterung 2025 2026

0

0

O

0

Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes werden die Personalkosten für die Freistellung der Mitarbeitervertreterinnen und -vertreter nicht aus anteiligen Mitteln der Landeskirche finanziert. Insofern sind die Kosten der Mitarbeitervertretung aus der Umlage der übergemeindlichen Einrichtungen und der Kirchengemeinden zu tragen. Hierzu wird eine Umlage von allen Beschäftigten erhoben, die in dieser Planung bereits als Teil der Personalnebenkosten berücksichtigt ist. Die Kostenstelle Mitarbeitervertretung ist ausgeglichen.







	810	Zuweisungen und Finanzen		
		Erläuterung	2025	2026
02	Erträge a	us Kirchensteuern und Zuweisungen	-19.921.699	-20.435.798
	451210	Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche  Fällt der allg. Zuweisungswert durch den Beschluss der Landessynode geringer aus, kann im Ramen des Nachtragshaushaltes über die erforderliche Anpassung beschlossen werden.	-18.826.099	-19.340.198
		Allg. Zuweisungswert LKA (§2 Abs. 3 Nr. 2 FAG)	-21.142.942	-21.237.041
		zuzügl. Pauschale KITAs	-4.250.000	-4.260.000
		zuzügl. Förderung Sakralgebäude zuzügl. Sonderzahlungen für Gleichstellung, Datenschutz	-831.800 -101.357	-831.800 -101.357
		abzügl. Versorgungsbeiträge (Gegenkonto 531040)	300.000	290.000
		abzügl. Erstattung für Pfarrstellen (Gegenkonto 531070)	7.200.000	6.800.000
	451310	Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche  ► STAF IV-Mittel (GegegnSK 651350)	-335.000	-335.000
	451350	Zweckgebundene Zuweisung von Kirchengemeinden  • Anrechnungsbeträge der Kirchengemeinden wie Dotationen und Zinsen	-760.600	-760.600
07	Sonstige	ordentliche Erträge/ Erstattungen	-7.542.000	-7.132.000
	531040	Sonstige Erstattungen (Versorgungsbeiträge)	-300.000	-290.000
	531070	Erstattungen für Personalkosten (Pfarrstellen)	-7.200.000	-6.800.000
	542000	Schönheitsreparaturpauschale	-42.000	-42.000
10	Aufwend	ungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen	14.104.107	14.124.088
	651250	Zuweisung an Kirchengemeinden	13.769.107	13.789.088
		<ul> <li>Personalaufwand (Zuweisung budgetierte SPM an KG)</li> <li>Umbuchung Diakone (KG - Verband)</li> </ul>	13.454.173 -1.940.208	13.509.547 -1.979.010
		Sachaufwand	460.872	460.872
		▶ Gebäudeaufwand Kirchen/Sakralräume	335.254	335.254
		Kirchenmusik bei Amtshandlungen	11.675	11.910
		► Gebäudemanagement (GMA-Mittel-KG)  ► Besondere Zuweisungen (VA-Mittel-KG)  KTR 30000181005	820.000 200.000	820.000 200.000
		► Verstärkungsmittel (KG) KTR 30000181012		268.150
		► Kirchengemeinden in besonderen Situationen KTR 30000181018	159.190	162.365
	651350	Zweckgebundene Zuweisung an Kirchengemeinden (GegegnSK 451310)	335.000	335.000
		<ul> <li>► STAF IV-Mittel für Fusionen und Zusammenlegung von Gemeindebüros</li> <li>► STAF IV-Mittel Anteil KIM</li> <li>KTR 30000181020</li> <li>★ STAF IV-Mittel Anteil KIM</li> </ul>		160.000 175.000
11	Zuschüss	e und Umlagen an Dritte	1.813.500	1.849.390
	653310	Zuschüsse und Umlagen an Dritte	1.794.500	1.830.390
	654410	<ul> <li>Pauschalbetrag Erstattung Diakonie GmbH</li> <li>Beihilfe Kirchenkreis an VCP</li> </ul>	19.000	19.000
12	Sach- und	d Dienstaufwendungen	63.670	64.945
	692000	Verfügungsmittel	63.670	64.945
_		▶ Lektoren- und Prädikantendienst		
17	Finanzer	_	-361.000	-361.000
	581100 581200	Zinsen Pfarrbesoldungsfonds Erträge aus Ausschüttung RDF	-160.000 -200.000	-160.000 -200.000
	585000	Zinsen von Kreditinstituten	-1.000	-1.000
	Interne L	eistungsverrechnung		
28	Aufwand		12.098.603	12.150.555
	907020	Aufwand ILV	282.800	282.800
	307020	► Besondere Zuweisungen (VA-Mittel-KK) KTR 30000181006		50.000
		► Verstärkungsmittel (KK) KTR 30000181011	232.800	232.800
	907036	Weiterleitung KiTa-Pauschalen an FB KITs	4.250.000	4.260.000
	907080	Aufwand ILV Zuweisung (SPM Verband)	6.765.803	6.807.755
		<ul> <li>XXX Allgemein div. Verbandsbereich</li> <li>246 Diakone</li> </ul>	4.667.895 1.940.208	4.667.895 1.979.010
		▶ 248 Kirchenbuchamt/EDV-Unterstützung	157.700	160.850
	907084	Aufwand ILV Zuweisung Sachkosten	600.000	600.000
	907085	Aufwand ILV Ergänzungszuweisung Sachkosten	200.000	200.000
24		SENBEWIRTSCHAFTUNG	404.000	400.000
31		g zu Positionen des Eigenkapitals	194.820	189.820
22		Zuführung zu zweckgebundenen und freien Rücklagen	194.820	189.820
32		e aus Positionen des Eigenkapitals	-450.000	-450.000
	831160	Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen  • Abmilderung Reduzierung Finanzplan 23-28 / Artikel 134	-450.000	-450.000





Bilanzergebnis

0001810002 Verantwortung: Andreas Neugebauer 810 Zuweisungen und Finanzen 2023 2024 2025 2026 Plan Sachkonto Plan Ist Ist ->30.06. Plan Plan 01-07 Ordentliche Erträge Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit 0 0 0 0 0 Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen -20.483.424 -19.842.211 -20.072.466 -7.484.307 -19.921.699 -20.435.798 02 -19.737.724 -19.737.724 -19.311.852 -7.484.307 -18.826.099 -18.826.099 02 451210 Allg. Zuweisungen aus der eigenen Landeskirche 02 451310 Zweckgebundene Zuweisung der Landeskirche 0 -104.487 0 -335.000 -335.000 0 02 451350 Zweckgebundene Zuweisung von Kirchengemeinden -745.700 n -760.614 0 -760.600 -760.600 07 Sonstige ordentliche Erträge/ Erstattungen -6.565.833 -9.013.935 -6.570.775 3.818.022 -7.542.000 -7.132.000 07 531040 sonstige Erstattungen -247.083 0 -252.025 0 -300.000 -290.000 07 531070 Erstattungen für Personalkosten -6.273.750 -8.971.243 -6.273.750 -3.800.941 -7.200.000 -6.800.000 07 542000 Schönheitsreparaturpauschale -42.683 -17.081 -45.000 -45.000 -42.000 -42.000 Summe Ordentliche Erträge -27.049.257 -28.866.249 -26.643.241 -11.302.519 -27.463.699 -27.567.798 08 09-14 Ordentliche Aufwendungen 0 Personalaufwendungen 0 0 0 0 09 0 13.500.389 13.149.464 13.466.657 6.280.860 14.104.107 14.124.088 Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen 10 10 Zuweisung an Kirchengemeinden 13.500.389 12.726.452 13.466.657 6.274.293 13.769.107 13.789.088 Zweckgebundene Zuweisung an Kirchengemeinden O 6.567 335.000 335.000 10 651350 0 Zuschüsse und Umlagen an Dritte 1.691.000 1.473.237 1.691.000 730.662 1.813.500 1.849.390 11 11 653310 Zweckgeb. Zuw. u. Umlagen an die Diakonie 1.691.000 1.451.855 1.691.000 680.742 1.794.500 1.830.390 11 654410 Zuw. u. Uml. f. Inv. an Sonstige i. kirchl. Ber. 0 19.000 0 9.500 19.000 19.000 Sach- und Dienstaufwendungen 12 294.799 8.397 294.799 4.853 63.670 64.945 12 Verfügungsmittel 294.799 8.093 294.799 2.512 63.670 64.945 Summe Ordentliche Aufwendungen 15.486.188 14.631.099 15.452.456 7.017.067 15.981.277 16.038.423 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit -14.235.150 -11.190.785 -4.285.453 -11.482.423 17-18 Finanzerträge und -aufwendungen -361.000 Finanzerträge -200.000 -699.182 -200.000 -1.416 -361.000 581100 Zinsen Pfarrbesoldungsfonds 0 -145.725 0 -160.000 -160.000 17 0 17 581200 -200.000 -552.395 -200.000 0 -200.000 -200.000 Erträge aus Ausschüttung RDF 17 Zinsen von Kreditinstituten 0 -1.062 -1.416 -1.000 -1.000 26 Jahresüberschuss | Jahresfehlbetrag -11.763.069 -14.934.409 -11.390.785 4.286.869 -11.843.423 -11.890.375 27-28 Interne Leistungsverrechnung 27 Erträge ILV 0 0 0 0 **Aufwand ILV** 11.592.382 11.688.472 3.804.732 12.098.603 12.150.555 28 11.666.422 28 907020 Aufwand ILV 96.090 34.103 282.800 282.800 28 907036 Aufwand ILV Weiterleitung KiTa 4.250.000 4.250.000 4.250.000 4.250.000 4.260.000 28 907080 Aufwand ILV Zuweisung (PM) 6.807.755 6.542.382 6.661.995 6.616.422 3.352.303 6.765.803 28 907084 Aufwand ILV Zuweisung GZBS 600.000 639.560 600.000 318.325 600.000 600.000 28 907085 Aufwand ILV Zuweisung ErZBS 200.000 200.000 200.000 100.000 200.000 200.000 29 Summe Interne Leistungsverrechnung ILV 11.592.382 11.688.472 11.666.422 3.804.732 12.098.603 12.150.555 30 **Internes Ergebnis** -170.687 -3.245.937 275.637 -482.137 255.180 260.180 31-33 Rücklagenbewirtschaftung Zuführung zu Positionen des Eigenkapitals 620.687 251.758 174.363 170.000 194.820 189.820 31 31 Zuführung zu zweckgebundenen und freien Rücklagen 620.687 251.758 174.363 170.000 194.820 189.820 Entnahme aus Positionen des Eigenkapitals 450.000 -450.000 450.000 450.000 0 0 -450.000 32 831160 Entnahme aus zweckgebundenen und freien Rücklagen -450.000 0 0 -450.000 -450,000 33 0 0 0 Finanzierungsanteil für Investitionen 0 0 0 34 Ergebnis der Rücklagenbewirtschaftung 170.687 251.758 -275.637 170.000 -255.180 -260.180

0

-2.994.179

-312.137

## **Abkürzungsverzeichnis**

AA Arbeitsamt Hannover

AB Amtsbereich

ABM Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
ADK Arbeits- u. dienstrechtliche Kommission

AGVKM Arbeitsgemeinschaft Verband Kirchlicher Mitarbeiter

AQs Arbeitqualifizierungs-

AQV Arbeiten - Qualifizieren - Vermitteln

ArbB Arbeitsbereich

Arge Arbeitsgemeinschaft Region / Agentur für Arbeit

ATZ Altersteilzeit

BAT Bundes-Angestelltentarifvertrag
BAZ Bundesamt für den Zivildienst

Bes.Gr. Besoldungsgruppe
Bez.Reg. Bezirksregierung

BfA Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

B-Fonds Beschäftigungsfonds
BKE Betriebskostenersatz
BP Berufspraktikant

BSHG Bundessozialhilfegesetz

CVJM Christlicher Verband Junger Menschen

DW Diakonisches Werk
Dienstwhg. Dienstwohnung
DienstVO Dienstvertragsordnung

DM Drittmittel

DW LD.-Vb. Diakonisches Werk Landesverband
EEB Evangelische Erwachsenenbildung
EKD Evangelische Kirchen in Deutschland

EM Eigenmittel
Ers. Ersatz
Erst. Erstattung

ErZBS Ergänzungszuweisungen Bau-/Sachkosten nach Finanzsatzung

ErZP Ergänzungszuweisungen Personal

EZ Einzelzuweisung

F Funktion

FAG Finanzausgleichsgesetz

FAS Förderung von Arbeitslosen- und Sozialhilfeempfängern

FB Fachberatung/Fachbereich
FMM Fallmanagement-Maßnahme
GA Geschäftsführender Ausschuss

GAGFAH Gemeinnützige AG für Angestellten-Heimstätten

GED Großelterndienst

GEMA Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte

GZ Gesamtzuweisung

GZBS Grundzuweisungen Bau-/Sachkosten nach Finanzsatzung

HHst./ Hst. Haushaltsstelle Hj. Haushaltsjahr

HKVO Heizkostenverordnung

Inno-Fonds Innovationsfonds der Landeskirche

Jh Jugendhilfe JZ Jugendzentrum

ILV Interne Leistungsverrechnung

IUK Informations- u. Kommunikationstechnik

KA Kirchenamt

KBBVG Kirchenbeamtenbesoldungs- und versorgungsgesetz

KDA Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Kfz Kraftfahrzeug KG Kirchengemeinde

KID Norddeutsche Kirchliche Gesellschaft für Infomationsdienste mbH

KIKIMU Kinder Kirche Musik

KK Kirchenkreis

KKJD Kirchenkreisjugenddienste KKV Kirchenkreisvorstand

KonfHOK Haushaltsordnung für Kirchliche Körperschaften

KR Vergütung für Krankenpflegepersonal

Ku Künftig umzuwandeln KW/ kw Künftig wegfallend lfd.Hh. Laufender Haushalt

LaBIB Landesberatungsgesellschaft f. Integration u. Beschäftigung mbH

Lb Lebensberatung
Lgr. Lohngruppe

LHH Landeshauptstadt Hannover

LKA Landeskirchenamt MA Mitarbeitende

MAV Mitarbeitendenvertretung

MHH Medizinische Hochschule Hannover

MSHD Mobiler Sozialer Hilfsdienst

MTArb Manteltarifvertrag für Arbeiter und Arbeiterinnen

PA Personalausgaben
P./ Pn. Pastor / Pastorin
PK Personalkosten
PM Planungsmittel
PNK Personalnebenkosten

RDF Rücklagen- und Darlehensfonds
SchwbG Schwerbehindertengesetz
STAF Strukturanpassungsfonds
SFD Sozialer Friedensdienst
SFM Sofortmaßnahme
SGB Sozialgesetzbuch
SK Sachkosten

TÜV Technischer Überwachungsverein

TV-L Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes des Landes Niedersachsen

UA Unterabschnitt UK Unterkonto

VCP Verband christlicher Pfadfinder

Verg.Ant. Vergütungsanteil Verg.-gr. Vergütungsgruppe

Verf./ Vfg. Verfügung

Verw/Betr Verwaltungs- und Betriebsausgaben

VKU Verwaltungskostenumlage

VKUVO Rechtsverordnung zur Erhebung von Verwaltungskostenumlagen

v.H. Von Hundert

VLA Versicherungen, Lasten, Abgaben

ZDL/ Zivi Zivildienstleistender

Zuw Zuweisung

ZuwVO Zuweisungsverordnung ZVK Zusatzversorgungskasse